



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80 000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40 000 M., 1/3, 20 000 M., 1/4, 10 000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160 000 M., 80 000 M., 40 000 M. und 20 000 M. — Im illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65 000 M., 1/3 Seite 33 000 M., 1/4 Seite 17 000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130 000 M., 1/3 S. 66 000 M., 1/4 S. 34 000 M. Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel, sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Weidseitiger Erfüllungsort Leipzig. Bei Lage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall ledersz. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 88.

Leipzig, Montag den 16. April 1923.

90. Jahrgang.

Sie sparen an Ihren Druckarbeiten

indem Sie eine Provinzdruckerei beauftragen, die gleichzeitig das Papier zu mäßigem Preis liefert, die Broschur oder das Binden besorgt und auch die gesamte Expedition übernimmt

Der Grossbetrieb von Julius Beltz
in Langensalza liefert schnell und pünktlich
Bücher / Kataloge / Akzidenzen
Zeitschriften



Besonders leistungsfähig in der Herstellung von grossen wissenschaftlichen, tabellarischen und illustrierten Werken

Lanston-Monotype Einzelbuchstaben Setz- und Giessmaschinen

Feinste Referenzen der führenden Verlagshäuser

Verlangen Sie Preisanstellung und Muster unberechnet

In unserm Verlag erschienen soeben:

25 Jahre deutscher Raddrennsport

Die Geschichte des deutschen Rennfahrer-Verbandes
von Fredy Budzinski

Gz. — 30 mit 33¼% und 11/10

Internationaler Fußball-Almanach 1923

von Carl Koppchel

Enthält u. a. eine geschichtliche Zusammenstellung der Fußballereignisse aller Länder von 1871—1922. Illustriert

Gz. 1.— mit 33¼% und 11/10

Die Geschichte des Faustkampfes

von Max Breslauer

Heft I

Ein groß angelegtes Werk, das in historischer Folge den Faustkampf aller Länder beschreibt. Statistiken, Rekorde usw. sind beigelegt. Das Werk erscheint in zwei Heften zum Subskriptionspreis von Grundzahl 8.— für beide Hefte mit 33¼% und 11/10

Heft II (Schluß) erscheint Ende d. J.

Deutscher Start 1922

Monats- und Jahresrennkalendar

Gz. — 90 mit 33¼% und 11/10

Der Speerwurf

von Walter Lübeck

Deutscher Meister im Speerwerfen

Gz. 1.— mit 33¼% und 11/10

Internationaler Bogensport-Almanach 1923

von O. Hassenberger

II. Jahrgang. Reich illustriert

Für dieses Werk haben wir die Generalvertretung für Deutschland

Gz. 2.— mit 25%

Bei Bestellungen erbitten wir die jeweiligen Beträge auf unser Postcheckkonto Berlin Nr. 113242. Porto und Verpackung wird mit Begleitfaktur berechnet.

Ⓩ

Guido Hadebeil u. G., Berlin, Stallschreiberstr. 34

Ⓩ 2 neue Schlager für Sortiments- und Reisevertrieb!

Soeben erschienen in einbändigen Sonderausgaben:

Bilz' Naturheilverfahren

mit Einschluß des Kräuter-, magnetischen und elektrischen Heilverfahrens, der Kneipp- und Diätikuren, sowie der Homöopathie.



Der neubearbeitete Bilz ist das neueste und führende Werk auf allen Gebieten der Gesundheitspflege u. Krankheitslehre, beschreibt jede Krankheit ausführlich und gibt dafür Kurvorschriften bei Anwendung der Natur- und Wasserheilkunde sowie aller vorstehend erwähnten Heilmethoden. Besonders eingehend sind u. a. die Kapitel

Frauen- und Wochenbettkrankheiten, Gebärmutterkrankheiten, Kinderkrankheiten, Geschlechtskrankheiten, Schwangerschaft usw. behandelt.

Preis: in Halbleinen geb. Grdz. 23 mal Schlüsselzahl 2000 einschl. Sortimentszuschlag.

Himmel — Erde — Mensch



Einzigartige Entwicklungsgeschichte der ganzen Welt mit vielen Abbildungen, Modellen, Tafeln und Karten.

Nach den neuesten Quellen bearbeitet unter Mitwirkung der hervorragenden Fachgelehrten Dr. Klinkerfues, Sanitätsrat Dr. med. Bilfinger, Dr. Aschte, Dr. Schaarschmidt.

Das Berliner Tageblatt schreibt u. a.:

Wir haben es hier mit einem belehrenden Nachschlagewerk zu tun, wie es auf diesem Gebiete der reinen, beschreibenden und der angewandten Naturwissenschaften in gleicher, ja auch ähnlicher Vollständigkeit, Knappheit und Zuverlässigkeit in der populär-wissenschaftlichen Literatur noch nicht vorhanden war.

Preis: in Halbleinen geb. Grdz. 24 mal Schlüsselzahl 2000 einschl. Sortimentszuschlag.

Lieferungsbedingung: Nur bar mit 40% Rabatt ab Leipzig.

Für Reisevertrieb und größere Bezüge Sonderbedingungen, desgleichen für das Ausland.

Bestellzettel anbei.

J. E. Bilz G. m. b. H. Verlag,
Dresden = Radebeul + Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtäglich. Bezugspreise für Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40.000.— vierteljährl. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40.000 M., 1/4 S. 20.000 M., 1/8 S. 10.000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80.000 M., 1/4 S. 40.000 M., 1/8 S. 20.000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. r. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M.— Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Vellagen werden nicht angenommen. — Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 88 (R. 60).

Leipzig, Montag den 16. April 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Valuta-Kommission veröffentlichen wir nachstehend die Neufassung der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen, die mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft tritt.

Darnach sind in Zukunft für alle Verlagserzeugnisse Preise in Schweizer Franken festzusetzen, während für die übrigen Länder die Preise nach der von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe veröffentlichten Relation zu berechnen sind. Auf die Vorteile der Lieferung zu Auslandpreisen ist schon wiederholt hingewiesen worden. Es wird durch sie die Stetigkeit der Preise im Ausland im vollkommensten Maße gewährleistet; Übertreibungen infolge von Kursschwankungen werden vermieden. Bei Festsetzung der Schweizer Frankenpreise ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese die Vorkriegspreise im Ausland für Werke gleicher Ausstattung und Güte im allgemeinen nicht übersteigen sollen, um die Absatzfähigkeit deutscher Erzeugnisse nicht zu gefährden.

Auch bei Bemessung der Höhe der Rabatte für das Auslandsortiment empfehlen wir, an den in der Vorkriegszeit üblich gewesenen Sätzen festzuhalten. Bei der Berechnung von Porto und Verpackung sollten grundsätzlich nur die tatsächlichen Auslagen in Rechnung gestellt werden.

Für Lieferungen nach Österreich, Ungarn, Polen, dem Baltikum und Rußland bleibt die Einführung der Lieferung zu Währungspreisen vorläufig ausgesetzt. Nach diesen Ländern ist unter Innehaltung der bisherigen Bestimmungen vorläufig weiter zu liefern. Nach Österreich und Polen sind darnach bei Werken von Verlegern, die sich dem Reversverfahren angeschlossen haben, 100% auf die Inlandpreise zu berechnen, falls nicht die vorgeschriebenen Reverse eingereicht wurden; nach Ungarn erfolgen die Lieferungen gemäß dem von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe mit dem Verein der Ungarischen Buch- und Musikverleger und -händler in Budapest abgeschlossenen Vertrag, der in der Nummer 85 des Börsenblattes vom 12. April 1923 veröffentlicht worden ist. Lieferungen nach dem Baltikum und Rußland erfolgen vorläufig zu Inlandpreisen. Der Zeitpunkt, zu dem auch nach diesen Ländern zu Währungspreisen zu liefern ist, wird durch besondere Veröffentlichung noch bekannt gegeben.

Die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen gilt nicht für die Ausfuhr von Musikalien und Gegenstände des Kunstverlags, für die, wie bisher, eine Sonderregelung bestehen bleibt.

Leipzig, den 16. April 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Arthur Meiner.

Paul Schumann.

Hans Volkmar.

Max Röder.

Otto Paetsch.

Ernst Reinhardt.

Verkaufsordnung für Auslandslieferungen.

§ 1.

Die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen ist für alle Buchhändler und Wiederverkäufer verbindlich, die Gegenstände des deutschen Buchhandels (§ 4, Ziff. 1 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum und § 1, Abs. 1 der Buchhändlerischen Verkehrsordnung) an das Publikum ins Ausland unmittelbar oder durch inländische oder ausländische Buchhändler und Wiederverkäufer vertreiben.

§ 2.

Die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen gilt als satzungsgemäße Ordnung des Börsenvereins. Ihre Verletzung zieht dieselben Folgen nach sich wie die gesondertliche Verletzung der Satzung und der übrigen Ordnungen des Börsenvereins.

§ 3.

Als Ausland im Sinne der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen gelten alle Länder, die nicht die deutsche Reichsmark als Währung besitzen.

§ 4.

Jeder Verleger hat für die Lieferung seiner Verlagswerke nach dem Ausland einen Auslandspreis in Schweizer Franken festzusetzen. Für Lieferung in Länder anderer Währung ist der Schweizer Frankenpreis gemäß der von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe festgesetzten Relation in die Währung des Bestimmungslandes umzurechnen.

Die vom Verleger festgesetzten Schweizer Frankenpreise unterliegen der Genehmigung der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe. Die Genehmigung wird versagt, wenn der Preis im Verhältnis zu dem Friedenspreis für Werke gleicher Ausstattung und Güte unangemessen hoch ist und die Konkurrenzfähigkeit mit gleichartigen oder ähnlichen Werken der ausländischen Literatur gefährdet erscheint.

Die von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe genehmigten Preise sind vom Verleger im Börsenblatt zu veröffentlichen.

Lehnt ein Verleger die Festsetzung von Auslandpreisen in Schweizer Währung ab, so wird die Festsetzung von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe vorgenommen.

§ 5.

Die Lieferung nach dem Ausland hat zu den gemäß § 4 gebildeten Auslandpreisen zu erfolgen. Hierbei ist dem Exportierenden Umrechnung der fremden Währung in Mark zum Tageskurs der Lieferung gestattet.

Ergibt ein Währungspreis, umgerechnet zum Tageskurs der Lieferung, einen Preis, der unter dem Inlandpreis liegt, so kann der Inlandpreis in Mark berechnet werden.

§ 6.

Wiederverkäufer des Inlands sind verpflichtet, dem Verleger gemäß den von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe erlassenen Vorschriften ihre Verkäufe nach dem Ausland zu melden. Um die rechtzeitige Meldung auch bei Kreuzbandsendungen zu gewährleisten, müssen die Duplikatfakturen bei solchen Sendungen innerhalb 10 Tagen nach dem Versandtage bei der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe eingereicht werden.

§ 7.

A.

Die Inlandbuchhändler haben gegenüber dem Verleger bei den für das Ausland bestimmten Lieferungen Anspruch auf eine Sondervergütung von 15%, die Zwischenbuchhändler auf eine solche von 25% des Fakturennettobetrages. Dieser Anspruch darf vom Verleger durch eine Kürzung der üblichen Rabatte nicht geschmälert werden.

Die Berechnung hat folgendermaßen zu geschehen:

1. wenn bei der Lieferung der Verleger dem Inlandbuchhändler den Auslandnettopreis auf der Faktur berechnet (unmittelbare Bestellungen unter Angabe des Auslands), hat der Verleger dem Exportfortimenter 15% und dem Exportzwischenbuchhändler 25% vom Fakturenbetrage zu kürzen. Werke, bei denen infolge dieser Kürzung der in Mark zum Tageskurs des Lieferungstages umgerechnete Auslandnettopreis hinter dem Inlandnettopreis zurückbleiben würde, können in Markwährung zum Inlandnettopreis geliefert werden.
- 2a. Sofern der Exportfortimenter die Ware zum Inlandpreis vom Verleger bezogen hatte und der Export dem Verleger erst später gemeldet wird (Lagerverkäufe), ist dem Exportfortimenter vom Verleger eine neue Faktur auszustellen. Dabei ist der Auslandnettopreis abzüglich der Sondervergütung in Währung zu berechnen, wenn die Lieferung des Exporteurs an seinen Auslandkunden ebenfalls in Währung erfolgt ist, sodann ist der am Tage der Lieferung durch den Exporteur gültige Inlandnettopreis, umgerechnet in Währung zum Kurs des Versandtages des Exporteurs, zu kürzen und der Restbetrag in Währung dem Exporteur als Valutaanteil in Rechnung zu stellen.

Hat der Exporteur in das Ausland unter Berechnung in Reichsmark (Umrechnung des Auslandpreises in Reichsmark zum Kurs des Lieferungstages gemäß § 5, Abs. 1, Satz 2) geliefert, so erfolgt die Nachbelastung durch den Verleger derart, daß er den vom Exporteur berechneten, aus dem Meldezettel ersichtlichen in Mark ausgedrückten Auslandpreis um den üblichen Rabatt, die vorgeschriebene oder vereinbarte Exportvergütung und den am Tage des Versands durch den Exporteur gültigen Inlandnettopreis kürzt und den Restbetrag als seinen Valutaanteil dem Exporteur in Rechnung stellt.

Das Recht des Verlegers auf Ausstellung der neuen Faktur erlischt zwei Monate nach dem Empfang der Meldung.

- 2b. Wenn der Exportzwischenbuchhändler die Ware zum Inlandpreis vom Verleger bezogen hatte und der Export dem Verleger erst später gemeldet wird, hat der Exportzwischenbuchhändler 25% des Fakturenbetrags (in Währung oder gemäß § 5, Abs. 1, Satz 2 in Mark) an den Verleger zurück zu vergüten.

Der Anspruch des Verlegers auf die Rückvergütung erlischt, wenn er nicht innerhalb von zwei Monaten nach Empfang der Meldung die Nachbelastung vornimmt.

B.

Der Verleger hat an den Inlandbuchhändler bei Lieferungen gemäß § 7 A Ziff. 1 (unmittelbare Bestellungen unter Angabe des Auslands) stets in ausländischer Währung zu fakturieren. Dem Inlandbuchhändler steht es jedoch frei, die Beträge entweder in ausländischer Währung oder in Mark, umgerechnet zum Kurs des Zahlungstages, zu begleichen. Zahlung in ausländischer Währung kann der Verleger nur fordern, wenn dies ausdrücklich (=effektiv) vereinbart ist.

C.

Wiederverkäufer des Inlands, denen aus Auslandsverkäufen Waren ohne ihr Verschulden remittiert werden, können vom Verleger Rückerstattung der für die Ware bezahlten Auslandnettopreise gegen Rückgabe der Ware verlangen. Die Rückerstattung hat entsprechend der seinerzeit erfolgten Zahlung des inländischen Wiederverkäufers an den Verleger entweder in Währung oder in Mark zu erfolgen.

Will der inländische Wiederverkäufer die Ware behalten, so ist ihm vom Verleger eine neue Faktur zu dem dann gültigen Inlandnettopreis auszustellen.

D.

Zwischen Verlegern und Inlandbuchhändlern können auf dem Wege freiwilliger Vereinbarung andere als die unter A, B und C aufgeführten Bestimmungen von Firma zu Firma verabredet werden.

§ 8.

Von den durch die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen vorgeschriebenen Berechnungen an das Ausland bleiben unberührt:

- a) Zeitschriften, sofern der Verleger dies ausdrücklich bestimmt;
- b) Schulbücher, soweit sie als solche von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe anerkannt werden; in Zweifelsfällen entscheidet der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler;

- c) diejenigen Verlagswerke (bei mehrbändigen Werken der Einzelband), deren Papiermarktpreis die Norm Grundzahl 30 vervielfacht mit der jeweils gültigen Schlüsselzahl des Börsenvereins übersteigt, sofern der Verleger dies der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe meldet, die für geeignete Veröffentlichung besorgt sein wird.

§ 9.

Für Gegenstände des deutschen Buchhandels, deren Verkaufspreise nach §§ 15 und 16 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum frei sind (z. B. Antiquariat, Restauflagen usw.), sind bei der Lieferung in das Ausland Laden- oder Nettopreise in der Währung des Empfangslandes zugrunde zu legen. Diese Laden- oder Nettopreise sind dergestalt zu berechnen, als ob die Inlandpreise dieser Gegenstände nicht gemäß §§ 15 und 16 der genannten Verkaufsordnung frei wären. Die Umrechnung in Mark zum Tageskurs der Lieferung gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 ist gestattet.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung für Gegenstände des Buchhandels, die vor 1900 erschienen sind, und für seit 1900 erschienene oder neu aufgelegte Gegenstände, sofern sie zugleich mit dem Ausfuhrbewilligungsantrag, den Fakturen und Versendungspapieren bahn- oder postfertig verpackt und frankiert der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe in Leipzig oder deren Zweigstellen vorgelegt oder eingesandt werden und wenn diese Stellen den antiquarischen Charakter festgestellt und die Preisberechnung als angemessen anerkannt haben. Doch ist auch in diesen Fällen Vorkehrung zu treffen, daß durch die freie, nicht an die Vorschriften des § 4 gebundene Preisbildung eine Verschleuderung der deutschen Ware im Sinne dieser Verkaufsordnung für Auslandsieferungen unterbleibt.

§ 10.

Die sich aus dieser Verkaufsordnung ergebenden Preise für das Ausland dürfen durch Gewährung von ungewöhnlich hohen Rabatten oder anderen Vergünstigungen nicht umgangen werden.

§ 11.

Vorstehende Fassung der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins und des Vereins der Deutschen Musikalienhändler veröffentlichen wir mit Zustimmung der Valuta-Kommission die nachstehende Verkaufsordnung für Auslandsieferungen von Musikalien. Sie tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Leipzig, den 16. April 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.	Paul Schumann.	Hans Goldmar.
Max Röder.	Otto Paetsch.	Ernst Reinhardt.

Verkaufsordnung für Auslandsieferungen von Musikalien.

§ 1.

Die Verkaufsordnung für Auslandsieferungen von Musikalien ist für alle Verleger und Wiederverkäufer von Musikalien verbindlich, die solche an das Publikum im Ausland unmittelbar oder durch inländische oder ausländische Wiederverkäufer vertreiben. Musikalien im Sinne dieser Ordnung sind außer Noten jeglicher Herstellungsart auch musikpädagogische Werke, die in Musikverlagen erschienen sind, sowie Opern- und Operettentextbücher.

§ 2.

Die Verkaufsordnung für Auslandsieferungen von Musikalien gilt als satzungsgemäße Ordnung des Börsenvereins. Ihre Verletzung zieht dieselben Folgen nach sich wie die gesessentliche Verletzung der Satzung und der übrigen Ordnungen des Börsenvereins.

§ 3.

Als Ausland im Sinne der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen von Musikalien gelten alle Länder, die nicht die deutsche Reichsmark als Währung besitzen.

§ 4.

I. Jeder Verleger von Musikalien hat für die Lieferung seiner Verlagswerke nach dem Ausland einen Auslandspreis in Schweizer Franken festzusetzen. Für Lieferungen in Länder anderer Währungen ist dieser Schweizer Frankenpreis gemäß der von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe festgesetzten Relation in die Währung des Bestimmungslandes umzurechnen. Die Festsetzung des Frankenpreises erfolgt in der Regel in der Weise, daß der Vorkriegsmarktpreis gleich dem Schweizer Frankenpreis zu setzen ist. Die Fakturen sind in der Währung des Bestimmungslandes auszustellen. Die festgesetzten Frankenpreise sind, soweit sie in Friedenskatalogen enthalten sind, durch Übersendung dieser, und soweit sie von dem Vorkriegsmarktpreis abweichen, durch Anzeige dieser besonderen Preise der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe zu melden. Die Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe macht die von den Katalogpreisen abweichenden Frankenpreise im Börsenblatt bekannt.

II. Bei der Ausfuhr nach Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien, Rumänien und der europäischen Türkei wird freigestellt, entweder in der Währung des Bestimmungslandes unter Zugrundelegung der von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe veröffentlichten Relation oder zu einem um 25% erhöhten Inlandspreis zu liefern.

III. Wird durch Schwankungen des Marktkurses der Auslandspreis zum Tageskurs nach Umrechnung in Mark nach irgendeinem Ausland niedriger als der um 25% erhöhte Inlandspreis, so ist anstelle des Auslandspreises der Inlandspreis mit einem Zuschlag von 25% in Rechnung zu stellen.

IV. Bei der Ausfuhr nach Österreich, Polen, Ungarn und dem Baltikum hat die Lieferung an solche Firmen, die sich gegenüber dem Deutschen Musikalien-Verleger-Verein durch Revers zur Einhaltung der Vorschriften der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen von Musikalien verpflichtet und in der vom Deutschen Musikalien-Verleger-Verein aufgestellten und veröffentlichten Liste Aufnahme gefunden haben, zum Inlandspreis zu erfolgen.

§ 5.

A.

Ausländische Wiederverkäufer erhalten einen um 10% gegenüber dem erhobenen üblichen Inlandrabatt erhöhten Rabatt auf die Auslandpreise (Auslandnettopreis). Einen 10% erhöhten Inlandrabatt erhalten auch alle inländischen Wiederverkäufer beim Bezug von Musikalien, die für das Ausland bestimmt sind.

B.

Wiederverkäufer des Inlands sind verpflichtet, dem Verleger entweder unmittelbar oder gemäß den von der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe erlassenen Vorschriften (Bekanntmachung des Reichsbevollmächtigten der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe vom 15. Dezember 1920, Bbl. Nr. 289 vom 22. Dezember 1920) sämtliche Verkäufe nach dem Ausland zu melden.

C.

Bei den für das Ausland bestimmten Lieferungen an inländische Wiederverkäufer sind die Auslandpreise zugrunde zu legen, falls nicht gemäß § 4 Abs. IV zum Inlandpreis zu liefern ist.

I. Inländische Wiederverkäufer, die ihre Verkäufe nach dem Ausland dem Verleger unmittelbar melden, erhalten von diesem eine besondere Vergütung von 25% des Fakturennettoetrages, d. h. von der Summe der Auslandnettopreise (vgl. § 5 A).

Bei Lieferung vom Lager des inländischen Wiederverkäufers hat die Meldung an den Verleger innerhalb 14 Tagen nach Ausführung der Bestellung zu erfolgen. Der Verleger hat bei Lieferung vom Lager des inländischen Wiederverkäufers diesem eine neue Faktur in Auslandnettopreisen (vgl. § 5 A) auszustellen. Von der darnach berechneten Summe sind zunächst die oben genannten 25% Sondervergütung und sodann der zur Zeit der Lieferung an das Ausland gültig gewesene Inlandnettopreis (umgerechnet in Währung zum Kurs des Versandtages) zu kürzen.

Beträgt die Vergütung mehr als die Hälfte des reinen Valutamehrerlöses, so bleibt sie auf diese Hälfte beschränkt. Der reine Valutamehrerlös ist der Unterschied zwischen dem in Mark zum Kurs des Versandtages umgerechneten Auslandnettopreis und dem Inlandnettopreis. In allen Fällen, in denen an den inländischen Wiederverkäufer mit einem Aufschlag von 25% auf die Inlandnettopreise geliefert wird, erhält hiervon der Verleger 10 und der Exporteur 15 Teile, wohingegen der Exporteur die Exportgebühren zu tragen hat.

Ist der Einband vom inländischen Wiederverkäufer auf eigene Kosten hergestellt worden, so erfolgt die Abrechnung mit dem Verleger bei Lagerverkäufen lediglich unter Zugrundelegung des Preises für das broschiierte Exemplar.

II. Inländische Wiederverkäufer, die die vorstehend unter I festgesetzte Meldefrist von 14 Tagen absichtlich oder fahrlässig außer acht lassen, sodas der Verleger erst nach dieser Frist durch die Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe die Meldung über die Ausfuhr erhält, verwirken den Anspruch auf die besondere Vergütung von 25% und haben lediglich einen solchen auf Berechnung zum Auslandnettopreis (vgl. § 5 A). Sonstige Vergünstigungen, insbesondere Erstattung der Ausfuhrabgabe, brauchen vom Verleger nicht bewilligt zu werden. Auf Grund der Meldung der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe hat der Verleger dem Wiederverkäufer eine neue nach diesen Grundsätzen errechnete Faktur zuzusenden. Für die Ausstellung dieser Faktur gelten füngemäß die in I Abs. 2 aufgeführten Bestimmungen. Der Wiederverkäufer hat den berechneten Mehrbetrag an den Verleger zurückzuberghiten.

III. Das Recht des Verlegers auf Ausstellung der in I und II aufgeführten Nachbelastungsfaktur erlischt einen Monat nach Empfang der Meldung.

D.

Wiederverkäufer des Inlands, denen aus Auslandverkäufen ohne ihr Verschulden Waren remittiert werden, können vom Verleger Rückerstattung des Betrages beanspruchen, der sich aus der Differenz zwischen Inlandnettopreis und dem ihnen für die Auslieferung vom Verleger berechneten Preis ergibt. Der Anspruch erlischt spätestens einen Monat nach Eingang der remittierten Waren beim Wiederverkäufer.

E.

Zwischen Verlegern und inländischen Wiederverkäufern können auf dem Wege freiwilliger Vereinbarung andere als die vorstehend aufgeführten Bestimmungen von Firma zu Firma verabredet werden.

§ 6.

Die in § 4 I getroffene Regelung gilt nicht für die Ausfuhr von Editionen. Diese regelt sich nach der Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 14. Januar 1920 (Bbl. Nr. 11 vom 15. Januar 1920).

§ 7.

Verleger sind berechtigt, Lieferungen ins gesamte Ausland abzulehnen oder Lieferungen ab Lager für solche Werke zu untersagen, für deren Absatz nach einzelnen Ländern besondere Verträge vorliegen, oder für ihren gesamten Verlag, soweit in einzelnen Ländern Alleinvertretungen bestehen.

§ 8.

Die sich aus dieser Verkaufsordnung ergebenden Preise für das Ausland dürfen durch Gewährung von ungewöhnlich hohen Rabatten oder anderen Vergünstigungen nicht umgangen werden.

§ 9.

Vorstehende Fassung der Verkaufsordnung für Auslieferung von Musikalien tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Bekanntmachung

betreffend Auslandspreise für Erzeugnisse des Kunstverlages.
In Abänderung der Bekanntmachungen vom 9. Januar 1922, 25. April 1922, 23. Oktober 1922 und 16. Dezember 1922 wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Bei der Ausfuhr von Gegenständen der Tarifnummern 676a, b und c des statistischen Warenverzeichnis (Gegenstände des Kunstverlages) nach übervalutigen Ländern sind folgende in Schweizer Franken festgesetzte Richtpreise zu beachten.

Farbenbuch-, Tief- und Offsetdrucke	Ordinär-(Laden)Preis in Schweiz. Franken	Steindrucke: wie Farbenbuch-, Tief- und Offsetdrucke
15x20 cm	0.40 bis 0.75	abzüglich 25%
18x24 cm	0.75 " 1.25	" 25%
24x30 cm	1.25 " 2.50	" 25%
30x40 cm	2.50 " 4.—	" 25%
40x60 cm	3.25 " 6.—	" 25%
50x70 cm	5.— " 7.50	" 25%
60x90 cm	12.50 " 20.—	" 25%

Farbenlichtdrucke Höchstmäß	Ordinär-(Laden)Preis in Schweiz. Franken	Kombinationsdrucke wie Farbenlichtdrucke
30 cm	4.— bis 8.—	abzüglich 33 1/3%
45 cm	7.50 " 15.—	" 33 1/3%
55 cm	10.— " 20.—	" 25%
65 cm	12.50 " 25.—	" 25%
75 cm	16.— " 30.—	" 25%
90 cm	20.— " 32.—	" 25%
über 90 cm	22.50 " 40.—	" 25%

Photogravüren	Ordinär-(Laden)Preis in Schweiz. Franken
Cabinet, ca. 10x13 cm bis 12x18 cm	1.— bis 1.50
Folio, ca. 18x24 cm bis 24x27 cm	3.25 " 5.—
Groß-Folio, ca. 25x35 cm	5.— " 7.50
Royal, ca. 29x38 cm bis 35x45 cm	7.50 " 12.50
Klein-Imperial, ca. 45x55 cm	12.50 " 15.—
Groß-Imperial, ca. 48x61 cm	16.— " 25.—
Normal, ca. 50x75 cm	22.50 " 30.—
Extra, ca. 70x85 cm	30.— " 36.—

Farbige Photogravüren (handkoloriert und Faksimile) 50 bis 100% mehr als einfarbige Gravüren.

Die jeweils vor dem »bis« stehenden Preise sind Ausführmindestpreise. Ein Verkauf unter diesen Ausführmindestpreisen in das übervalutige Ausland ist nicht gestattet. Für Kunstblätter in besserer Ausführung werden höhere Preise erforderlich sein. Einen Anhalt hierfür geben die hinter dem »bis« genannten Preise.

Die Ausführmindestpreise (Ordinär-Laden-Preise) für Kupferstiche, Radierungen und Holzstiche ergeben sich durch Vervielfachung der angemessenen Inlandgrundzahl mit 0,12 Schw. Fr.

Die Richtpreise, bzw. Ausführmindestpreise für die Ausfuhr nach den übrigen übervalutigen Ländern ergeben sich durch Umrechnung des Schweizer Franken in die Währung des betreffenden übervalutigen Landes nach der jeweils von der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe für die Gegenstände des Buch-, Musikalien- und Kunsthandels bekanntgegebenen Umrechnungstabelle. Nach der Tabelle sind zurzeit 100 Schweizer Franken umzurechnen in

Amerika	20 Dollar,
Argentinien	35 Pesos Pap.,
Belgien-Luxemburg	300 Franken,
Brazilien	120 Milreis,
Bulgarien	2200 Bewa,
Chile	65 Pesos Gold,
	120 Pesos Pap.,
Dänemark	90 Kronen,
England	80 Schilling,
Frankreich	250 Franken,
Holland	50 Gulden,

Japan	40 Yen,
Italien	300 Lire,
Mexiko	33 Pesos Gold (= mex. Doll.)
Norwegen	100 Kronen,
Portugal	360 port. Milreis,
Schweden	70 Kronen,
Spanien	100 Peseten.

Für die hier nicht genannten südamerikanischen Staaten gilt eine der drei für Südamerika angegebenen Währungen.

Bei der Endsumme jeder Faktur muß der Vermerk stehen: »Zahlbar in Schweizer Franken usw. effektiv«.

Mit Rücksicht auf die besondere Lage des Kunsthandels werden für Gegenstände des Kunstverlages Finnland, Tschecho-Slowakei, Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Jugoslawien und Fiume nicht als übervalutige Länder angesehen. Die Umrechnung für diese Länder ist deshalb in vorstehender Tabelle fortgelassen worden. Sie sind als untervalutige Länder zu behandeln und dürfen daher zu deutschen Inlandpreisen beliefert werden.

§ 2.

In Ausnahmefällen kann auf besonderen, eingehend begründeten Antrag Befreiung von der Innehaltung der in § 1 vorgeschriebenen Mindestpreise erfolgen.

§ 3.

Höhere als die in § 1 vorgeschriebenen Preise auch nach anderen als den genannten Ländern können vom Verleger festgesetzt werden. Sie werden von der Außenhandelsniederstelle auf Antrag geschützt, sofern nicht durch diese Auslandspreise die Konkurrenzfähigkeit mit gleichartigen oder ähnlichen Werken des ausländischen Kunstverlages gefährdet erscheint. Die Außenhandelsniederstelle gibt im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« und in der Zeitschrift »Der Kunsthandel« bekannt, wenn sie den Schutz der vom Verleger festgesetzten höheren Preise übernimmt.

Anträge auf Gewährung des Schutzes sind unter Einreichung des Preisverzeichnisses im Doppel an die Außenhandelsniederstelle zu richten.

§ 4.

Die Bestimmungen über die Pflicht der Ablieferung von Auslandsbibeln an die Reichsbank bleiben bestehen.

§ 5.

Die Vorschriften dieser Bekanntmachung stellen Bedingungen dar, von deren genauer Erfüllung die Erteilung der Ausführbewilligung in jedem einzelnen Falle abhängig gemacht wird.

§ 6.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 16. April 1923 in Kraft. Nach dem 16. April zur Genehmigung gelangende Anträge dürfen nur dann nach den bisherigen Bestimmungen fakturiert werden, wenn nachweislich die Bestellung vor dem 16. April oder auf Grund eines bindenden Angebotes, das vor dem 16. April gemacht war, aufgegeben ist.

Leipzig, den 16. April 1923.

Der Reichsbevollmächtigte
der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe.
Otto Selke.

Neuregelung der Ausfuhrvorschriften für Buch-, Musikalien- und Kunstverlag.

Nachdem die Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe bereits in einer Bekanntmachung vom 22. Februar 1923 (Bbl. Nr. 49) aufgefordert hatte, den Aufschlag von 200 und 120% nicht mehr zu berechnen, und da nach der in der letzten Zeit eingetretenen Entwicklung der Inlandpreise selbst die Aufschläge von 100 und 60% nicht mehr haltbar schienen (sie hätten auf 70 und 40% herabgesetzt werden müssen), hatten die Valuta-Kommission und der Außenhandelsausschuß der Außenhandelsniederstelle zu prüfen, ob es bei dieser Sachlage nicht angebracht sei, die starren Aufschläge überhaupt fallen zu



lassen und lediglich noch die Festsetzung besonderer Preise in ausländischer Währung zu gestatten. Dieser Plan lag nahe, einmal weil nicht nur der gesamte wissenschaftliche Verlag, sondern auch die bedeutendsten Verleger schöner Literatur zu dieser Berechnungsart bereits übergegangen waren, zum anderen aber, weil damit demjenigen System zum Siege verholfen wurde, das von Anfang an als das beste und eigentlich einzig richtige in Betracht gezogen worden war. Schon die erste Fassung der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen vom 14. Januar 1920 ließ die Festsetzung besonderer Auslands- und Nettopreise zu. Man war von vornherein der Überzeugung, daß diese Berechnungsart, wenn sie sich in angemessenen Grenzen hielt, für den inländischen Buchhändler sowohl als auch für den Auslandsortimenter und die Auslandskundschaft überaus vorteilhaft sei. Man erhielt dadurch feste Preise und befreite den ausländischen Bezieher vom Kursrisiko. Die Folgezeit zeigte allerdings, daß der Ausländer dieses Risiko gern auf sich nahm und Marktpreise bezahlte, solange infolge Sinkens der Mark ein Risiko für ihn nicht bestand. Diese Haltung änderte sich aber, als zu Anfang dieses Jahres die umgekehrte Entwicklung einsetzte, die zu der jetzt noch andauernden Stabilisierung der Mark führte. Der ausländische Bezieher zahlt jetzt gern in heimischer Währung, während er seine Markbestände in Reserve hält. Aus diesen Erwägungen heraus erscheint der Augenblick des Übergangs zur reinen Auslandsfakturierung auch aus psychologischen Gründen außerordentlich günstig.

Voraussetzung für das Einverständnis des Auslandes für die Neuregelung ist die Angemessenheit der Preise. Die Außenhandelsnebenstelle hat in Anwendung des ihr schon früher eingeräumten Prüfungsrechtes hier und da auftretende Auswüchse beseitigt. Die Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Deutschen Verlegervereins haben noch in ihrer gemeinschaftlichen Bekanntmachung vom 24. Januar 1923 (Vbl. Nr. 24) betont, daß nur solche Preise als zulässig angesehen werden können, die den Vorkriegspreisen im Ausland für Werte gleicher Ausstattung und Güte entsprechen. Besonders hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf die im Vbl. Nr. 87 veröffentlichten Ausführungen des Reichswirtschaftsministeriums, in denen vor Preisüberspannungen gewarnt wird. Der Verleger sollte vermeiden, über den Rahmen der amtlich anerkannten Grenzen hinaus unangemessen hohe Einnahmen aus dem Auslandsgeschäft anzustreben. Er schädigt damit nicht nur seine eigenen Geschäftsbeziehungen, sondern er gefährdet auch die reibungslose Durchführung der Kontrolle insofern, als zu große Preisunterschiede zwischen Inland- und Auslandspreis erfahrungsgemäß zur Umgehung der Kontrolle anregen. Wenn sich das Reichswirtschaftsministerium besonders gegen das Verfahren wendet, den Export von Verlagserzeugnissen nur gegen Ausstellung besonderer, vom Verlag persönlich eingeforderter Reverse zu gestatten, so richten sich diese Ausführungen gegen den Versuch, dadurch besonders hohe Einnahmen zu erzielen, weniger wohl gegen das etwa damit bezweckte Bestreben, die Kontrollmaßnahmen der Außenhandelsnebenstelle zu unterstützen und eine Ausfuhr unter Umgehung der Ausfuhrvorschriften zu unterbinden.

Die Unterstützung der Überwachungsmaßnahmen der Kontrollorgane wird stets auf dankbare Anerkennung rechnen können. Mit allgemein gehaltenen Beschwerden, wie sie vielfach eingehen, ist hier freilich nicht viel gedient. Beweismaterial ist erwünscht, das im Einzelfall ein scharfes Zugreifen ermöglicht. Die Außenhandelsnebenstelle wird es in Fällen einwandfrei nachgewiesener Verfehlungen auch nicht bei Auferlegung von Bußen bewenden lassen, sondern Fälle schwerer Zuwiderhandlungen der Staatsanwaltschaft übergeben. Der Verlag, in dessen Interesse die Durchführung einer strengen Kontrolle hauptsächlich liegt, sei aber eingedenk, daß er auf die Mithilfe von Exportfirmen wie des Auslandsfortiments nur dann rechnen kann, wenn er in der Preisbildung auf Angemessenheit achtet und den Interessen der beiden Berufsgruppen in den Grenzen des Möglichen Rechnung trägt. Das wird sich, soweit das Auslandsfortiment in Betracht kommt, vor allen Dingen in der Höhe der Rabatte und bei der Berechnung von Verpackung und Porto zu zeigen haben. Die Rabatte sollten sich grundsätzlich im Rahmen der in der Vorkriegs-

zeit üblichen Höhe halten; bei Porto und Verpackung aber dürfen nicht Phantasieberechnungen aufgestellt, sondern lediglich die tatsächlich erwachsenen Auslagen gefordert werden.

Ansprüche auf Ersatz gegen den Verleger auf Grund der in der Buchhändlerischen Verkehrsordnung bei Änderung des Ladenpreises enthaltenen Vorschriften können nicht anerkannt werden. Abgesehen davon, daß sich die Vorschrift in § 4 der Verkehrsordnung auf völlig anders geartete Fälle bezieht, nämlich auf die Abänderung des vom Verleger festgesetzten Inlandladenpreises, handelt es sich jetzt um etwas hier von grundsätzlich Verschiedenes. § 4 betrifft den Fall, daß der Verleger den von ihm selbst ursprünglich für richtig und angemessen angesehenen Ladenpreis abändert oder aufhebt, wobei an Änderungen infolge Schwankungen der Währung nicht gedacht wurde. Bei den für das Auslandsgeschäft jetzt eintretenden Preiswandlungen ist der Verleger einem Zwang unterworfen. Geht er nicht freiwillig zu der neuen Preisbildung über, so wird sie von der Außenhandelsnebenstelle selbst vorgenommen. (Darauf wird auch in der Bekanntmachung des Reichsbevollmächtigten vom 26. März 1923, Vbl. Nr. 72 vom 26. März 1923, ausdrücklich hingewiesen. Diese Bekanntmachung sei mit Rücksicht auf die ihr zukommende Bedeutung, insbesondere wegen der in ihr enthaltenen Übergangsbestimmungen, besonderer Beachtung empfohlen.)

Die Wünsche der inländischen Wiederverkäufer sind auf eine gerechte und billige Lösung der sich bei der Berechnung mit dem Verlag ergebenden Schwierigkeiten gerichtet. Die neue Fassung sucht ihnen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Grundsätzlich ist zunächst das Recht des Exportierenden anerkannt, anstatt in effektiver Währung auch zum Kurs des Lieferungstages in Mark zu liefern. Dem Verleger steht zwar auf Grund der Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes und der Devisenordnung die Möglichkeit offen, bei unmittelbaren Bestellungen für das Ausland in Devisen zu berechnen und sogar im Wege besonderer Vereinbarung Zahlung in Devisen zu verlangen; er sollte aber nicht vergessen, daß eine Begleichung durch den Exporteur in Mark nach dem Kurs des Zahlungstages ihn in keiner Weise schädigt, da er in der Lage ist, alsbald sich für den gezahlten Betrag ohne Verlust Devisen zu beschaffen. Für den Exporteur bedeutet dagegen die Forderung effektiver Zahlung in vielen Fällen eine schwere Belastung; er muß sich die Devisen unter erheblichen Bankspesen anschaffen, wenn er mit seinem Auslandkunden in Mark abzurechnen pflegt. Manchem kleinen Betrieb wird diese Anschaffung überhaupt nicht möglich sein, weil er die dafür vorgeschriebene Erlaubnis des Finanzamtes nicht besitzt.

Völlig ungeredtfertigt muß die Forderung der Abrechnung in Devisen in den Fällen erscheinen, wo der Wiederverkäufer Lagerwaren unter Berechnung von Mark ins Ausland geliefert hat. Hier erscheint der Anspruch des Verlegers auf seinen Valutaanteil nur nach Maßgabe des Betrages begründet, den der Wiederverkäufer tatsächlich dem Auslandkunden in Rechnung gestellt hat. Die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen sieht deshalb vor, daß der Exporteur dann nur über diesen Markbetrag abzurechnen hat; der Verleger muß dieser Sachlage dadurch Rechnung tragen, daß er auf Grund der Meldung, aus der der berechnete Betrag zu ersehen ist, die Rückfaktur in Mark ausstellt. In gleicher Weise ist der Zwischenbuchhändler berechtigt, wenn er Lagerverkäufe in Mark getätigt hat, die Rückvergütung unter Zugrundelegung des tatsächlich berechneten Markbetrages zu vollziehen.

Selbstverständlich muß der Wiederverkäufer bei seinen Lieferungen ins Ausland stets diejenigen Preise zugrunde legen, die am Tage der Versendung gelten. Irrtümer hierüber werden sich nicht immer vermeiden lassen, wenn auch die Außenhandelsnebenstelle bemüht sein wird, ihre Kataloge auf dem Laufenden zu erhalten. Treten aber ohne tatsächliches Verschulden des exportierenden Sortimenters Fehlberechnungen ein, so muß der Exportierende auf Verständnis und Entgegenkommen des Verlags zählen können; das wird vor allen Dingen solange zu gelten haben, bis die Außenhandelsnebenstelle ihre Verzeichnisse über die neuen Auslandspreise angefertigt und herausgegeben hat.

Zur Entlastung des Sortimenters dient die Vorschrift, wonach bei Remission von Büchern aus dem Ausland der Verleger

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Büchererei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des BB. und DB: 2500

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Büchererei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partierpreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkel »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Meyers kleiner Handatlas in 48 Haupt- und 35 Nebenkarten mit alphabetischem Namenverzeichnis. 3. verb. Aufl. in Offsetdr. Leipzig: Bibliograph. Institut 1923. (IV S., 48 einseit. bedr. Kartenbl., 111 S. Text.) gr. 8° Gz. Lwbd b 18. —

Marshall, William: Bilderatlas zur Tierkunde mit beschreibendem Text. 2. Aufl. Tl 3. Leipzig: Bibliograph. Institut 1923. 4° 3. Die Vögel. Mit 176 [eingedr.] Holzschn. u. 70 [eingedr.] Abbungen nach Zeichn. u. Photogr. von E. Hedmann . . . u. a. (VIII, 174 S.) Gz. Hlwb 11. —

Hof] Böhmerland-Verlag in Eger.

Böhmerland-Flugschrift für Volk und Heimat. 36.
Leppa, Karl Franz: An deutschen Gräbern. Böhische Gedichte. Eger & Leipzig: Böhmerland-Verlag (1923). (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Volk u. Heimat. 36. Gz. b — 40

Literaria] Buchhandlung und Zeitungsbüro S. Goldschmidt in Wien.

Stofan, Paul: Max Reinhardt. Eines Künstlers Heimweg nach Wien. Wien, Leipzig: [Buchh. u. Zeitungsbüro] H. Goldschmidt [Komm.: Literaria, Leipzig] 1923. (85 S.) kl. 8° Gz. 4. 50

Der Buchladen in Wien (VII, Neubaugasse 40).

Bücherei der Literatur- und Musikgesellschaft in Wien. Bd 1. Wien: Kahlenberg-Verlag ([: lt Mitteilung: Wien VII, Neubaugasse 40: Der Buchladen] 1923). gr. 8°

Fernerstorfer, Leopold: Ziele des Sehens. Eine Gedichte-Samml. Ausgew. u. hrsg. Wien: Kahlenberg-Verlag ([: lt Mitteilung: Wien VII, Neubaugasse 40: Der Buchladen] 1923). (VI, 69 S.) gr. 8° = Bücherei d. Literatur- u. Musikgesellschaft in Wien. Bd 1. Gz. 1. 20

Wal] Christlicher Schriftenvertrieb J. Maar in Bamberg.

Der Weg zur Heimat. Monatsblatt f. Wanderer zur Gottesstadt, die es sind u. die es werden wollen. Hrsg. von Pfr Schulz u. J. Maar, Christen-Mission, Bamberg. Jg. 1. 1923. (12 Hrn.) No 1. Febr. (4 S.) (Bamberg: Chr. Schriftenvertrieb J. Maar [Komm.: S. G. Wallmann, Leipzig] 1923.) gr. 8° Die Nr 15. —

Koc] Hermann Costenoble in Jena.

Lippmann, Robert, Ziv. Ing.: Anlage, Einrichtung und Betrieb der Sägewerke. Mit 363 Abb., [eingedr.] Zeichn. u. [eingedr.] graph. Darst. 3., abermals verb. u. erw. Aufl. Jena: H. Costenoble 1923. (391 S.) gr. 8° Gz. Hlwb 18. — Hldrbd 25. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Ste] J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Herzog, Rudolf: Gesammelte Werke. Reihe 1. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. 8°
1. In 6 Bden. Bd 1-6. 26.-35. Tld. (Einf.) von Prof. Dr. Johann Georg Spengel. (LI, 416; 460; 431; 460; 406; 393 S., 1 Titelf.) Pappbd 50 000. —; Hlwb 58 000. —; Hldrbd 165 000. —

Herzog, Rudolf: Das Lebenslied. Roman. 221.-240. Tld. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (431 S.) 8° 5200. —; Hlwb 10 000. —

Herzog, Rudolf: Der alten Sehnsucht Lied. Novellen. 57.-66. Tld. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (173 S.) 8° 3600. —; Hlwb 7000. —

Heise, Paul: Gesammelte Novellen. Ausw. in 5 Bden. Bd 1-5. (6.-10. Tld. Einleit.: Erich Pequet.) Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (XXI, 426; III, 422; III, 421; III, 440; III, 431 S., 1 Titelf.) H. 8° Hlwb 45 000. —

Stre] Gebr. Enoch in Hamburg.

Wagner, Hermann: Der Unheimliche. Roman. Hamburg: Gebr. Enoch 1923. (219 S.) 8° Hlwb, Preis nicht mitgeteilt.

Ste] Frankfurter Verlags-Anstalt A. G. in Frankfurt (Main).

Diebold, Bernhard: Anarchie im Drama. Kritik u. Darst. d. modernen Dramatik. 2. Aufl. 4. Tld. Frankfurt am M.: Frankfurter Verlags-Anstalt 1922. (479 S., Taf.) 8° Hlwb 14 000. —

Ste] Fuldaer Actiendruckerei in Fulda.

Gutberlet, Konstantin, Dr.: Trostbüchlein für Kranke. (Fulda:) Fuldaer Actiendruckerei [1923]. (IV, 151 S., 1 Titelf.) H. 8° n.n. 400. —

Richter, Gregor, Dr. Prof., Fulda: Der Plan der Errichtung einer katholischen Universität zu Fulda im neunzehnten Jahrhundert. Fulda 1922: Fuldaer Actiendruckerei. (VIII, 102 S.) gr. 8° n.n. 1500. —

Aus: Fuldaer Geschichtsblätter.

Wal] Furche-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Blumhardt, Christoph: Von der Nachfolge Jesu Christi. Aus Predigten u. Andachten. (Auswahl, bes. durch Eugen Jäckh.) Berlin: Furche-Verlag 1923. (77 S.) 8° Gz. 1. 50
Eine weitere Auswahl ist u. d. T. Vom Reiche Gottes erschienen.

Schöpfung. Ein Buch f. religiöse Ausdruckskunst. Hrsg. von Oskar Beyer. (1.) Berlin: Furche-Verlag (1923). 4°

(1.) Mit 54 Wiedergaben [z. T. eingekl. Abb., 1 farb. Titelf.] (VIII, 181 S.) Gz. Hlwb 32. —

J. M. Gebhardt's Verlag in Leipzig.

Handbuch der Architektur. Begr. von Dr. phil. u. Dr.-Ing. Eduard Schmitt †, Darmstadt. Tl 4: Entwerfen, Anlage u. Einrichtung der Gebäude. Halbbd 2: Gebäude f. die Zwecke d. Wohnens, d. Handels u. Verkehrs. H. 2. Leipzig: J. M. Gebhardt's Verlag 1923. 4°

4. 2. 2. Geschäfts- u. Kaufhäuser, Warenhäuser u. Messpaläste, Passagen u. Galerien, Groshandelshäuser, Kontorhäuser, Börsengebäude. Von Alphon Schwegers, Prof. Gebäude f. Banken u. a. Geldinstitute. Von Prof. Paul Kick, Architekt. 2. Aufl. Mit 511 in d. Text eingedr. Abb. u. 15 in d. Text eingeh. Taf. (VI, 415 S.) Gz. Hlwb 27. —

Ste] W. Gotthold Nachf., August Baldauf in Neustadt (Saar).

Mehlis, C[hristian]: Die »Städte« und Verkehrswege bei Claudius Ptolemaeus im Südosten der Germania. (Mit 2 Abb.) (Braunschweig: F. Vieweg & Sohn; [lt Mitteilung:] Neustadt an d. H.: [W. Gotthold Nachf., A. Baldauf in Komm.] 1923. (S. 147-165.) 4° [Umschlagt.] Gz. 1. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Aus: Archiv f. Anthropologie. N. F. Bd 19, H. 2/3. Berichtigung der Firmenüberschrift u. Ergänzung des Sonderabdruck-Vormerks zur Aufnahme im Bbl. Nr 70 vom 23. 3. 23.

Go] G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Grote'sche Sammlung von Monographien zur Kunstgeschichte. Bd 4.
Grautoff, Otto: Ferdinand von Rayski. Mit 1 Farbentaf., 84 [eingedr.] Bildtaf., 16 Textabb. Berlin: G. Grote 1923. (VII, 196 S.) 4° = Grote'sche Sammlung von Monographien zur Kunstgeschichte. Bd 4. Gz. 10. —; Hlwbd 12. —; Hpergbd 16. —; Ldrbd 50. —

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Veröffentlichungen der Ernst von Sieglin-Expedition in Ägypten. Hrsg. von Georg Steindorff. Bd 3.

Borchardt, Ludwig: Altägyptische Festungen an der zweiten Nilschnelle. Mit 22 Abbildungsbl. u. 9 Abb. im Text. Leipzig: O. Harrassowitz 1923. (IV, 46 S.) 2° = Veröffentlichungen d. Ernst v. Sieglin-Expedition in Ägypten. Bd 3. Gz. 20. —

Wilhelm Hartung in Leipzig.

Jahrenkog, Ludwig: Hornegast. Drama. Leipzig: W. Hartung [1922]. (84 S.) 8° Gz. Pappbd 3. —

Wag] Heider Anzeiger G. m. b. H. in Heide (Holstein).

Weissenborn-Dander, Erna: Wunderlich, der Gärtner. Roman. Heide i. Holst.: Heider Anzeiger [1923]. (199 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Curt Kabitzsch in Leipzig.

Jessner, S[amuel], San. R. Dr.: Lehrbuch der Haut- und Geschlechtsleiden (einschliesslich der Kosmetik). Bd 1. Leipzig: C. Kabitzsch 1923. gr. 8°

1. Hautleiden u. Kosmetik. Anh.: Rezeptformeln. 6. u. 7. sehr verb. Aufl. Mit 45 [z. T. farb.] Abb. auf 42 Taf. u. 13 Abb. im Text. (XVI, 514 S.) Gz. Hlwbd 16. —

Mannus-Bibliothek, hrsg. von Gustav Kossinna. Nr 10.

Wilke, Georg, Dr.: Kulturbeziehungen zwischen Indien, Orient und Europa. 2., erg. Aufl. Mit 216 Abb. im Text. Leipzig: C. Kabitzsch 1923. (VI, 271 S.) 4° = Mannus-Bibliothek. Nr 10. Gz. 12. —; geb. 14. —;

1. Abnehmer d. ganzen Werkes, oder von 4 versch. Nrn auf einmal bezogen 9. 60; geb. 11. 60

Seifert, Otto, Prof. Dr., Würzburg: Die Nebenwirkungen der modernen Arzneimittel. 2. Aufl. Leipzig: C. Kabitzsch 1923. (IV, 427 S.) 4° Gz. 10. —; geb. 12. —

Wachtel, Curt, Dr.: Laienärzte und Schulmedizin. Ihre hauptsächl. u. soz. Beziehungen im Lichte d. zeitgenöss. Medizin u. Philosophie. Mit 11 Abb. im Text. Leipzig: C. Kabitzsch 1923. (V, 130 S.) 4° Gz. 3. 50

Ku] Ernst Maudisch in Freiberg (Sachsen).

Jörster, M., Schulfdr. in Olbernhau: Liederkrans für die deutsche Jugend und das deutsche Volk, nebst e. Anh. planmäßig aufgebauter Übungen u. musikkundl. Belehrungen. 15., umgearb. Aufl. (158. —162. Tfd.) Freiberg i. Sa.: E. Maudisch 1923. (256 S. mit 156.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Heinrich Mercy Sohn in Prag (Herrngasse 12).

Prager Archiv für Gesetzgebung u. Rechtsprechung.

Drittes Repertorium (alphabetisches Nachschlageregister) zur Sammlung der Gesetze und Verordnungen des tschechoslow. Staates, für den Zeitraum vom Juli 1921 bis Ende Dezember 1922. Prag: Heinr. Mercy Sohn [Herrngasse 12] 1923. (96 S.) gr. 8° = Prager Archiv f. Gesetzgebung u. Rechtsprechung. Kf. 8. —

Carl Merseburger in Leipzig.

Beck, Adolf, Geigenbaumstr.: Die proportionale Konstruktion der Geige. Eine Abh. über die Proportionsgesetze, nach welchen die klass. Geigenmodelle konstr. sind. Leipzig: Carl Merseburger 1923. (19 S. mit Fig., 1 Taf.) gr. 8° 4000. —

Hoff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Grundriss der Sozialökonomie. Bearb. von S[alli P.] Altmann; E[rwin] von Beckerath [u. a.]. Abt. 2: Die natürlichen u. techn. Beziehungen d. Wirtschaft. Tl 2. Tübingen: J. C. B. Mohr 1923. 4°

2. Wirtschaft u. Technik von Fr[iedrich] von Gottl-Ottlilienfeld. 2., neubearb. Aufl. (VI, 220 S.) Gz. 8. —; Hlwbd 12. —

Vo] Utr. Moser's Buch- u. Kunsth. in Graz.

Seelig, Ernst, Dr. Assist.: Das Glücksspielstrafrecht. (Aus d. Kriminolog. Institut d. Univ. Graz.) Graz: U. Moser 1923. (231 S.) gr. 8° 10 000. —

Hoff] Österreichische Verlagsgesellschaft Ed. Hölzel & Co. in Wien.

Jahreshefte des österreichischen archäologischen Instituts in Wien. Bd 21/22, Tl 1. Mit 1 [vielm. 2] Taf. u. 208 Abb. im Texte. Wien: Österr. Verlagsgesellschaft E. Hölzel & Co. 1922. (122 S., 344 Sp.) 4° 32 000. —

En] Hermann Rauch in Wiesbaden.

Strachwitz, Hubertus-Kraft Graf: Speckkartoffeln und Anderes. Ernstes u. Weiteres. Wiesbaden: H. Rauch 1923. (83 S.) H. 8° Gz. Pappbd 3. —

Flei] Erich Reiß Verlag in Berlin.

Müller, Robert: Rassen, Städte, Physiognomien. Kulturhist. Aspekte. Berlin: E. Reiß 1923. (168 S.) 8° Gz. 6. —; Hlwbd 10. —, Schlz. 2000

Stucken, Eduard: Grotosken. 50 Orig.Lith. Berlin: E. Reiß [1923]. (3 S., 50 Taf.) gr. 8°

No 1—20 auf Zandersbüthen, Pergbd 180 000. —;

No 21—75 auf Velinpap., Hpergbd 70 000. —; sämtl. Ex. vom Künstler sign.

Stucken, Eduard: Lanzelot. Drama in 5 Akten. 4. Aufl. Berlin: E. Reiß [1923]. (140 S.) 8° Gz. 5. —; Pappbd 7. 50, Schlz. 2000

Koe] J. F. Schreiber in Eßlingen & München.

Schreibers Anleitung zum Vorzeichnen (für Eltern und Lehrer. Hrsg. von Th[edor] G[öhl].) 12. Eßlingen [& München]: J. F. Schreiber [1923]. 19,5×26,5 cm

12. Einfache Perspektive (Körperzeichnen). (6 S., 16 S. 156.) Gz. — 85

Bro] Kurt Schroeder in Bonn.

Knapp, Fritz: Die künstlerische Kultur des Abendlandes. Eine Geschichte d. Kunst u. d. künstlerischen Weltanschauungen seit d. Untergang d. alten Welt. [3 Bände.] Bd 1—3. Bonn & Leipzig: K. Schroeder 1923. gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

1. Vom architekton. Raum zur plast. Form. Mittelalter u. Frührenaissance. 3.—4. Aufl. (435 S., Taf.)

2. Der Sieg d. malerischen Anschauung. Hochrenaissance, Barock u. Rokoko. 2.—3. Aufl. (507 S., Taf.)

3. Die materische Problematik d. Moderne vom Klassizismus zum Expressionismus. 2.—3. Aufl. (437 S., Taf.)

Sk] Schulbuchverlag in Wien.

Alement, Richard: Der Spigl und der Frigl. Eine lust. Gunde u. Bubengeschichte in Reimen. [Eingedr., farb.] Bilder von Verta Czeglé. Wien: Schulbuchverlag [1923]. (24 Bl.) 22×30 cm Hlwbd Kr. 43 000. —

Pechö-Matschek, Helene. — Auf der Eisenbahn. Reigen f. Kinderchor u. Soli mit Klavier. Text von Franz Vönlisch, Komp. von Helene Pechö-Matschek. Op. 13. Wien: Schulbuchverlag 1923. (21 S. mit 1 Fig.) 8° Kr. 5600. —

Ste] Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Schwabachers medizinische Bibliothek. Hrsg. von Univ. Prof. Dr. Felix Klemperer u. Dr. Adolf Heilborn. 1-5. Berlin: Schwabachersche Verlbh. [1923]. kl. 8°

Heilborn, Adolf, Dr.: Das Werden des Menschen. Mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verlbh. [1923]. (47 S.) kl. 8° = Schwabachers medizin. Bibliothek. 1. Gz. —, 50, Schlz. 2000

Klemperer, Felix, Prof. Dr.: Die Tuberkulose. Mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabachersche Verlbh. [1923]. (82 S.) kl. 8° = Schwabachers medizin. Bibliothek. 2/3. Gz. 1. —, Schlz. 2000

Lewin, Carl, Prof. Dr.: Die Krebskrankheiten. Mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verlbh. [1923]. (71 S.) kl. 8° = Schwabachers medizin. Bibliothek. 5. Gz. —, 50, Schlz. 2000

Strauss, Hermann, Prof. Dr.: Die Krankheiten der Nieren. Mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verlbh. [1923]. (46 S.) kl. 8° = Schwabachers medizin. Bibliothek. 4. Gz. —, 50, Schlz. 2000

Bo] Julius Springer in Berlin.

Hülle, [Friedrich] W., Prof.: Die Grundzüge der Werkzeugmaschinen und der Metallbearbeitung. Bd 1. Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8°

1. Der Bau der Werkzeugmaschinen. 4., verm. Aufl. Mit 360 Textabb. (VIII, 180 S.) Gz. 3. —

Jaschke, R. Th. v., u. O. Pankow: Lehrbücher der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Jaschke, Rud[olf] Th[eodor] v., Prof. Dr., u. Prof. Dr. O[tto] Pankow: Lehrbuch der Gynäkologie. 3. u. 4. Aufl., zugleich 7. u. 8. Aufl. d. Runge'schen Lehrbuches d. Gynäkologie. Mit 317 darunter zahlr. mehrfarb. Textabb. Berlin: Julius Springer 1923. (VIII, 625 S.) gr. 8° = Jaschke u. Pankow: Lehrbücher d. Geburtshilfe u. Gynäkologie. Gz. Lwbd 24. —

Meyer-Rüegg, Hans, Dr. Prof.: Kurzes Lehrbuch der Frauenkrankheiten für Ärzte und Studierende. 5. verm. u. verb. Aufl. Mit 182 z. T. farb. Textabb. Berlin: Julius Springer 1923. (VI, 370 S.) 8° Gz. Hlwbdd 9. —

Die Volksernährung. H. 6.

Jucknack, A[dolf], Prof. Dr. Geh. Reg. R. Min. R.: Was haben wir bei unserer Ernährung im Haushalt zu beachten? Berlin: Julius Springer 1923. (VIII, 58 S.) 8° = Die Volksernährung. H. 6. Gz. 1. —

Wal] K. Thienemanns Verlag in Stuttgart.

Cooper, James Fenimore: Lederstrumpfs-Erzählungen [Leather-Stocking-Tales]. Überf. u. bearb. von K[arl] Kühlewien, mit 5 farb. [Taf.] u. 100 [eingedr.] Tondr. Bildern von Leo Bauer. [Neue Aufl.] Stuttgart: K. Thienemann [1923]. (560 S.) 8° Gz. Gruppe S, Hlwbdd b 13. —

Ralot, Hector: Heimatlos [Sans famille, dt.]. Mit 40 [eingedr.] Bildern von Willy Pfank. [Neue Aufl.] Stuttgart: K. Thienemann [1923]. (386 S.) 8° Gz. Gruppe L, Hlwbdd b 7. 50

Vo] Wilhelm Meister-Verlag, G. m. b. H., in Berlin.

Wendstern, Gertrud von: Feyn gülden Zierat. Berlin: Wilhelm Meister-Verlag [1922]. (162 S.) 8° Gz. 2. —; Hlwbdd 4. —; num. u. fig. Vorzugsausg. auf holzfr. Papier, Hlwbdd 14. — [Roman.]

Wode, Helmut: Hermann Stehr und sein Werk. Ein Bekenntnis. Berlin: Wilhelm Meister-Verlag [1922]. (134 S. mit 1 eingedr. Taf., 1 Titelf.) 8° Gz. 2. —; Hlwbdd 4. —; num. Vorzugsausg. auf holzfr. Papier, d. Titelf. mit eigenhänd. Unterschrift H. Stehrs, Hlwbdd 14. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Zeitschrift für angewandte Psychologie. Zugleich Organ d. Instituts f. angewandte Psychologie in Berlin. Hrsg. von William Stern u. Otto Lipmann. Bd 22, H. 1/2. (160 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1923. gr. 8° Gz. n.n. 3. 60

En] Bock & Co. G. m. b. H. in Berlin.

Der Motorfahrer. Amtl. Zeitschrift d. Allg. Deutschen Automobil-Clubs. (A. D. A. C.) (Hauptschriftl.: Ing. [Ludwig] Ptaczowsky. Verantw. f. d. amtl. Nachrichten: Dipl.-Ing. Carl Fritz.) Jg. 20, 1923. [2. Viertelj.] Nr 7. April. (S. 93-116 mit Abb.) Berlin: Bock & Co. (1923). 4° Monatl. b n.n. 800. —

Frug] Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig.

Erbe der Alten. Reihe 1, H. 10.
Borinski, K[arl]: Die Antike in Poetik und Kunsttheorie [vom Ausgang des klassischen Altertums bis auf Goethe und Wilhelm von Humboldt]. Bd 2, Lfg 1. (80 S.) Leipzig: Dieterich'sche Verlh. 1923. 4° = Erbe d. Alten. Reihe 1, H. 10. Gz. 2. —

Tho] Felix Dietrich in Gautsch bei Leipzig.

Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur mit Einschluss von Sammelwerken und Zeitungen. Abt. A: Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Literatur mit Einschluss von Sammelwerken. Bd 49. Alphabet., nach Schlagworten sachl. geordnetes Verz. von Aufsätzen, die während d. Monate Juli bis Dez. 1921 in zumeist wissenschaftl. Zeitschriften u. Sammelwerken deutscher Zunge erschienen sind. Mit Verfasserreg. (5 Lfgn.) Lfg 4. (S. 241-312.) Gautsch b. Leipzig: F. Dietrich 1923. 4° Gz. n.n. 5. —

En] Gustav Fischer in Jena.

Archiv für Protistenkunde. Begr. von Fritz Schaudinn, hrsg. von Max Hartmann u. Adolf Pascher. Bd 46, H. 2. Mit 18 Abb. im Text u. 6 Taf. (S. 153-266.) Jena: G. Fischer 1923. gr. 8° Gz. b 6. —

Ste]- Carl Marhold Verlagsbuchhandlung in Halle a. S.

Haustechnische Rundschau. Zeitschrift f. Haus- u. Gemeindetechnik, f. Heizung, Lüftung u. Beleuchtung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung u. Kanalisation. Schriftl.: Obering. J. Ritter, Prof. H. Chr. Nussbaum. Jg. 27, 1923. [4. Viertelj.] H. 28. April. (S. 271-278.) Halle a. S.: C. Marhold (1923). 4° Viertelj. 2100. —; f. Mitgl. verschiedener Fachverbände viertelj. 1680. —

Vo] Julius Springer in Berlin.

Zeitschrift für Kinderheilkunde. Hrsg. von H. Finkelstein, L. Langstein, M. von Pfaundler [u. a.]. Bd 35, H. 2. Mit 18 z. T. farb. Abb. im Text. (S. 67-126.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° 8000. —

Bra] Boffische Buchhandlung in Berlin.

Sammlung wissenschaftlicher Handbücher für Studierende und den praktischen Gebrauch. Bd 2, H. 9.

Handbuch der Staatengeschichte. Ausland hrsg. von Richard Scholz - Leipzig. Unter Mitarb. von Fr. Andrae-Breslau [u. a.]. Abt. 3: Amerika. Abschnitt 23-25: Nordamerika — Mittel-Amerika — Süd-Amerika von Ernst Daenell - Münster u. Ernst Schäfer-Schwerin. (70 S.) Berlin: Boffische Buchh. 1923. 4° = Sammlung wissenschaftl. Handbücher f. Studierende u. d. prakt. Gebrauch. Bd 2, H. 9. 7200. —

Max Weg in Leipzig.

Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie, hrsg. von A. Engler. Bd 58, H. 3. Mit 15 Fig. im Text. (S. 193-304, 49-116.) Leipzig: M. Weg 1923. gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Feuerungszuschlag.

- C. Andelfinger & Co. in München.** 3009
Ägypten, Palästina u. sonstige Mittelmeer-Länder nach Gemälden v. F. Perlberg u. C. Wuttke. Kunstpostkarten. Je 130 H netto.
- S. Fischer Verlag in Berlin.** 3008
Rundschau, Neue. Aprilheft. Deutschland. 3000 H.
- Fr. Frommanns Verlag (S. Kurz) in Stuttgart.** 3000
Frommann's Klassiker der Philosophie.
9. Bd. Bindelband: Platon. 7. Aufl. Gz. 2, geb. Gz. 3.
10. Bd. Volkelt: Schopenhauer. 5. Aufl. Gz. 5, geb. Gz. 6.
- Graphisches Kabinett Heinr. Staadt in Wiesbaden.** U 4
Frank: Straßburger Münster (Vorfal). Original-Radierung. Auf Blütten mit Rem. Gz. 500, ohne Rem. Gz. 350.
- Guido Hadebeil A.-G. in Berlin.** U 2
Boxsport-Almanach, Internationaler, 1923. Von O. Hassenberger. 2. Jahrg. Gz. 2.
Breslauer: Die Geschichte des Faustkampfes. 2 Hefte. Subskr.-Pr. Gz. 8.
Budzinski: 25 Jahre deutscher Radsport. Gz. 0,3.
Fußball-Almanach, Internationaler, 1923. Von C. Koppehel. Gz. 1.
Hildeke: Der Speerwurf. Gz. 1.
Start, Deutscher, 1922. Monats- u. Jahresrennkalendar. Gz. 0,9.
- Hochschulbuchhandlung Max Hueber in München.** 2999
Böfner: Das heutige Italien. Gz. 0,3.
— Die Universität als Bildungsstätte. Gz. 0,3.
- Carl Krabbe Verlag Erich Gubmann in Stuttgart.** 3008
*Egelhaaf's historisch-politische Jahresübersicht für 1922, fortgeführt v. S. Haug. Gz. 5, geb. Gz. 6.
- G. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 2999
Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde an der Universität Berlin. Neue Folge. Geographisch-naturwissenschaftliche Reihe.
8. Heft. Michaelis: Die Wasserbewegung an der Oberfläche des Indischen Ozeans im Januar u. Juli. Gz. 5.
- Walter Romber G. m. b. H. in Freiburg i. B.** U 3
*Hecht: Unserer Lieben Frau. Dichtungen des deutschen Mittelalters. Subskr.-Pr. bis 20. April 1923. Sperm. Gz. 10, Interimsbd. Gz. 8.
- Piloty & Voehle in München.** 3003
Brah: Übersicht über die Zwischenprodukte der Fabrikation v. Farbstoffen aus den Bestandteilen des Steinkohlenteers, ihre Abstammung u. Verwandtschaft. Gz. 2.
- J. J. Weber in Leipzig.** 3005-07
*Vod: Die leere Kirche. Roman. 2. Aufl. Gz. 1,9, Klwb. Gz. 3.
Goethe: Faust. 1. u. 2. Tl. Textlich nachgeprüft v. M. Hecker. Hrsg. v. F. Neubert. 2. Aufl. Klwb. Gz. 7.
— Das Märchen. Mit Abb. v. S. Hendrich. Textlich nachgeprüft v. F. Neubert. 2. Aufl. Geb. Gz. 3.
Münster. G. Graf zu: Die Geheimnisse der Blattkunst. Geb. Gz. 1,6.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wichtige Mitteilung für den gesamten Buchhandel.

Ich liefere von jetzt an wieder ausnahmslos nach allen Ländern und erhebe keine Aufschläge auf Lieferungen nach Oesterreich, Ungarn, Polen, Russland, Litauen, Lettland u. Estland. Befreundeten Firmen, die pünktlich abrechnen, habe ich ein Monatskonto eröffnet.

Leipzig, Mittelstr. 2.

Wilhelm Engelmann.

Wir bringen dem Gesamtbuchhandel zur Kenntnis, dass wir unter der Firma

LITERARIA, Ges. m. b. H. in Leipzig

Windmühlenstrasse 49, eine Filiale errichtet haben, die dem Leipziger Buchhandel angeschlossen ist und die mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 die Generalvertretung und Alleinauslieferung für das Deutsche Reich nachstehender österreichischer Verleger übernommen hat:

Amalthea-Verlag, Wien
Verlag Ed. Strache, Wien

Verlag Herm. Goldschmiedt,
Wien

Von den genannten Verlegern wird stets ein komplettes Auslieferungslager unterhalten. Sämtliche Bestellungen, die zu den Originalbedingungen der Verlage ausgeliefert werden, sind vom 1. April 1923 ab ausschliesslich an die Literaria Ges. m. b. H. in Leipzig zu richten, wenn Verzögerungen in der Erledigung vermieden werden sollen.

Der erste Auslieferungskatalog ist bereits erschienen und enthält an Stelle der Preise Preisnummern, so dass er auch als Publikumsbehelf Verwendung finden kann. Gleichzeitig erschien das erste Preisnummern-Verzeichnis. Der erste Nachtrag zum Auslieferungs-Katalog, sowie das zweite Preisnummern-Verzeichnis befinden sich bereits im Druck. — Schliesslich sei bemerkt, dass die Literaria Ges. m. b. H., Leipzig, die Vertretung der Firmen

Literaria, Literarische Vertriebs- u. Propaganda-Ges. m. b. H. Wien,
Buchhdlg. u. Zeitungsbureau Hermann Goldschmiedt G. m. b. H. Wien u.
Rainer Wunderlich, Sortiment Leipzig

übernommen hat.

LITERARIA / WIEN-LEIPZIG

Zur Beachtung!

Wir geben hiermit bekannt, dass wir v. 1. April ab den Generalvertrieb u. die Alleinauslieferung für das Deutsche Reich der Literaria G. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstr. 49 übertragen haben.

Die gesamte Auslieferung findet ab 1. April durch die Literaria statt, während die Firma K. F. Koehler die Kommission noch bis zum 30. April besorgt.

Sämtliche Bestellungen aus dem Deutschen Reich sind v. 1. April ab ausschliessl. an die Literaria zu richten, welche zu unseren Orig.-Preisen ausliefert. Dagegen sind Bestellungen aus dem Auslande einschliessl. Österreich und Bestellungen v. Inlandsbuchhändlern für das Ausland nur nach Wien zu richten. Bestellungen, welche dies. Vorschriften nicht entsprechen, erleiden Verzögerung.

Bei dieser Gelegenheit ist es uns Bedürfnis, der Firma K. F. Koehler für die jahrelange prompte u. gewissenh. Vertretung uns. Interessen unseren wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Hochachtungsvoll

Amalthea-Verlag
Zentrale: Wien III
Seidlgasse 8

Dem gesamten Buchhandel zur Kenntnis, daß wir mit 1. April a. c. die Auslieferung unseres Verlages der Fa. Literaria Ges. m. b. H. Leipzig, Windmühlenstr. 49 übertragen. Alle Bestellungen aus Deutschland sind direkt an diese Adresse zu richten, um Verzögerungen in der Erledigung zu vermeiden.

Verl. H. Goldschmiedt
Wien-Leipzig.

Meine Vertretung übernimmt ab 1. April 1923 die

LITERARIA
GES. M. B. H.
Leipzig

und benutze ich diese Gelegenheit, um der Firma H. Kessler, Leipzig, meinem bisherigen Kommissionär meinen Dank für die bisherige Wahrung meiner Interessen auszusprechen.

Rainer Wunderlich,
Sortiment, Leipzig

Mit Rücksicht auf die Errichtung unserer Filiale in Leipzig sehen wir uns veranlasst, unsere Vertretung ab 1. April 1923 der Literaria, Ges. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstr. 49 zu übertragen. Unserem bisherigen Kommissionär, d. Fa. K. F. Koehler, sagen wir an dieser Stelle für die ausserordentl. Bemühungen und stets klaglose Durchführung aller laufenden Geschäfte unseren verbindlichsten Dank.

LITERARIA, Literar. Vertr.-
u. Propaganda-Ges. m. b. H.,
Wien I

Wir teilen mit, dass wir ab 1. 4. 23 die Vertretung unserer Fa. der Literaria Ges. m. b. H. in Leipzig, Windmühlenstr. 49, übergeben haben. Wir erlauben uns, bei diesem Anlasse uns bisher. langjähr. Kommission. Carl Cnobloch, für d. ausserordentl. erspriessl. Dienste, die diese Fa. uns geleistet hat und für ihr starkes Interesse, das sie uns gegenüber jederzeit bekundete, auf das allerwärmste zu danken.

Zeitungsbureau & Buchhdlg.
Hermann Goldschmiedt
Ges. m. b. H. Wien I.

Wir haben mit 1. April 23 unsere Generalvertretung u. Alleinauslieferung für das Deutsche Reich der

LITERARIA
GES. M. B. H.
Leipzig,

Windmühlenstrasse 49
übergeben. Gleichzeitig haben wir unser Kommissionslager bei

Carl F. Fleischer, Leipzig
aufgelassen. Wir möchten nicht versäumen, der Firma Fleischer bei dieser Gelegenheit unseren Dank für die ausserordentlich bewährte Wahrung unserer Interessen auszusprechen.

Sämtliche Bestellungen sind von jetzt ab direkt an die Literaria, Ges. m. b. H. zu richten, um Verzögerungen zu vermeiden.

Verlag Ed. Strache
Wien · Prag · Leipzig

Königsberg i. Pr., 15. März 1923

Mitteilung

Wir sind mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr getreten und haben die Besorgung unserer Kommission

Herrn Ernst Bredt in Leipzig

übertragen. Unseren Bedarf wählen wir selbst, bitten aber um Zusendung von Preislisten und Prospekten. Folgende Werke sind in unserem Verlage erschienen und bitten wir bei Bedarf zu verlangen

Der Ost-Europa-Markt. Grösste deutsch-osteuropäische Fachzeitschrift für Handel, Industrie, Verkehr.

Osteuropäischer Holz-Markt. Einzige deutsch-osteuropäische Fachzeitschrift für Waldwirtschaft, Holzhandel und Holzindustrie.

Russki import i eksport. Russisches Anzeigenblatt für Warenaustausch.

Technischeskoje obosrenije. Russische, illustrierte Technische Rundschau.

Führer durch Königsberg i. Pr. u. Umgebung. № 1000.—

Katalog der Deutschen Ostmesse Königsberg i. Pr. № 1000.—

Wechselordnung der Russischen Socialistischen Sowjet-Föderation. № 500.—

Hochachtungsvoll

Verlagsabteilung der Deutschen Ostmesse, Königsberg i. Pr.

P. P.

Ich übernehme heute die Auslieferung für die Firma **Josef Fleisch, Verlag, Prag II,** Soukenická 5.

L. Staadmann, Leipzig.

Kommissions-Übernahme!

Ich übernahm die Vertretung für die Fa. **Hans Abraham, Versandbuchh. Berlin SW 47,** Kreuzbergstr. 21, und deren Sommerfiliale **Badebuchhandlg. Hans Abraham, Swinemünde, Dänenstr. 5.**

Leipzig, den 15. April 1923.

Carl Fr. Fleischer.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehmen wir von heute an die Vertretung der

Allmänna Pressbyran A.B., Helsingfors (Finnland),

Norra Esplanadgatan 33.

Leipzig, den 15. April 1923.

Kochler & Volkmar A.-G. & Co.

— Abteilung Ausland. —

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Diesigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 1000. M. (Postschek-Rto. Leipzig 13 463) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Kaufgesuche.

Buchhandlung,

möglichst mit Kunsthandlung, in Berlin od. anderer Großstadt zu kaufen gesucht. Inhaber kann ev. beteiligt bleiben. Angeb. unter Nr. 749 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Verlagsrechte mit u. o. Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar
Dr. Karl Meher, G.m.b.H., Leipzig-Pl.

Sortiment oder modernes **Antiquariat** sucht erfahrener Buchhändler mit guter Praxis in Nord- od. Mitteldeutschland zu kaufen. Bevorzugt wird kleineres entwicklungsfähiges Objekt. Eventuell tätige Beteiligung an gutem Unternehmen. Zuschriften unter H. G. 6 befördert C. F. Fleischer in Leipzig.

Teilhabergesuche.

Für eine Berliner Verlagsbuchhandlung wird zwecks notwendiger Vergrößerung ein **national gesinnter, kapitalträchtiger Teilhaber** gesucht. Hinter dem Verlag, der auch sehr gute Beziehungen zum Auslande unterhält, steht ein großer Verband. Seine **Abzahnmöglichkeiten** sind insolge dessen ganz besonders **günstige**. Angeb. beförd. **Alexander Noebels, Berlin SW 11, Großbeerenstraße 1.**

Teilhaberanträge.

Suche Beteiligung an großem Sortiment, womögl. Süddeutschland. Gef. Angeb. unter Nr. 736 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Neuorganisation.

Kauf — Beteiligung. Zur Erweiterung seiner Basis sucht bekanntes rhein.-westf. Industrie-Sortiment Beteiligung an Firmen innerhalb dieses Gebietes. Event. auch Gesamtübernahme durch Kauf. Neuorganisation bestehender Firmen nach zeitgemäßen Grundsätzen unter bester Ausnutzung vorhandener Möglichkeiten. Angebote unter # 637 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Wir erhöhen ab heute den Fakturenbetrag, unter dem wir nur bar oder gegen Postnachnahme senden, auf Mark 30000.—. Die Nachnahmespesen tragen wir selbst.

**ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35**

Den Forderungen der Zeit folgend, sucht

Berliner Kunstverlag

Fusion

mit größerem Kunstverlag zur Verringerung der gemeinsamen Generalspesen.

Lagerbestände u. Klischees der gangbarsten Motive haben allein einen Nettowert von ca.

300 Millionen

Inhaber sucht sich zu entlasten, da er zu vielseitig durch andere Unternehmungen in Anspruch genommen ist. — Diskretion gegenseitige, ehrenwörtliche Voraussetzung. — **Schuldenfreies**

eigenes Haus im Zentrum Berlins

ist vorhanden. — Ang. an Herrn Bankdirektor Konsul Paul Seidlitz, Berlin W, Aschaffenburgstr. 9, erbeten.

Fertige Bücher.

Unsere Schlüsselzahl bleibt bis auf weiteres

2000

Lehmannsche Verlagsbh. (Lehmann & Schulze) Dresden-N. 6.

Unsere Schlüsselzahl bleibt bis auf weiteres

2000

Berlag Otto Herm. Hörlich Dresden-N. 6.

Unsere Schlüsselzahl bleibt bis auf weiteres

2000

M. Wolf's Verlag Dresden-N. 6.

Soeben ist erschienen:

Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde an der Universität Berlin. Neue Folge. Geographisch-naturwissenschaftl. Reihe, Heft 8:

Die Wasserbewegung an der Oberfläche des Indischen Ozeans im Januar und Juli.

Von Georg Michaelis

Mit 2 Abbildungen im Text und 4 Karten

Gz. 5.—.

(Bestellzettel ist nicht beigelegt)

Berlin SW 68.

E. S. Mittler & Sohn.



„Philosophie voll Witz; Witz voll Philosophie; lachender Blick in die nie ernst genug zu nehmende Menschendummheit.“ (Berliner Tageblatt.)

Ein Urteil von vielen über:

Nynona: Trappistenstreit und andere Grotesken

Grundzahl 0,90 = Frankenpreis Schlüsselzahl des B.-V.

Walter Heinrich, Freiburg i. B.

E. P. TAL & CO. VERLAG

H. G. Wells
Ugg-lomi

Geschichte a. der Steinzelt

Mit 15 Holzschnitten von Axel Leskoschek

Geb. 5.50

„Ein prächtiges, künstlerisch gelungenes Unterhaltungsbuch sondergleichen!“

VORZUGSANGEBOT
Schlüsselzahl 2000

45%

Z



Soeben erschienen von

Karl Vossler

O. Professor an der Universität München

Die Universität als Bildungsstätte

Ein Vortrag

Der Romanist unternimmt es in dieser Schrift, sich mit den brennenden Fragen der Hochschulpolitik und Reform auseinanderzusetzen. Es ist wohl niemand besser in der Lage, dies zu tun, als Vossler, da er nicht nur langjährige Erfahrung an deutschen Hochschulen gesammelt hat, sondern auch die Verhältnisse des Auslandes kennt. **Für Schulreformer und Studierende unentbehrlich.**

Das Heutige Italien

In dieser Schrift werden die gegenwärtigen Verhältnisse in Italien aufgezeigt und die geistigen Ursachen und Gründe für die Politik dieses einstmals mit uns verbündeten Staates klargestellt. Eine objektive Würdigung und wissenschaftliche Begründung des zwangsläufigen Geschehens auf der Apenninen-Halbinsel, dem Lande Jahrtausender deutscher Sehnsucht und dem uns so rätselhaft erscheinenden Volke erhalten wir. Diese aktuelle Schrift ist für Politiker und politisch interessierte Laien unentbehrlich.

Gz. je —.50 mit 55 1/2% und Partie 11/10. Zettel liegt bei. Schlüsselzahl des B.-V.

Verlag der Hochschulbhdg. Max Hueber
München

Z



Frommanns Klassiker der Philosophie

Soeben erschienen:

Band X.

Schopenhauer

von Geh. Hofrat Prof. Dr. Johs. Volkelt

5. Auflage

G.-Z. brosch. 5.—, geb. 6.—
Ausland: schw. Fr. 6.—, geb. 7.50*)

Das Buch erscheint uns als die beste zusammenfassende Darstellung Schopenhauers, die wir in deutscher Sprache besitzen. Westermanns Monatshefte

*

Band IX.

Platon

von Prof. Dr. W. Windelband

7. Auflage

G.-Z. brosch. 2.—, geb. 3.—
Ausland: schw. Fr. 2.50, geb. 3.50*)

Z. Zt. sind ferner lieferbar:

Bd.	Titel	gebunden	G.-Z.	Ausland: sch. Fr. *)
I.	Fedner von Lasswitz	gebunden	3.50	4.—
II.	Hobbes von Tönnies	"	3.50	4.—
III.	Kierkegaard von Höffding	"	3.—	3.50
IV.	Rousseau von Höffding	"	3.—	3.50
VI.	Nietzsche von Riehl	"	3.—	3.50
VII.	Kant von Paulsen	"	5.—	6.50
VIII.	Aristoteles von Siebeck	"	3.—	3.50
XI.	Carlyle von Hensel	"	3.—	3.50
V.	Goethe von Siebeck	"	3.50	4.—
XVI.	Die Stoa von Barth	"	4.—	5.—
XVII.	Feuerbach von Jodl	"	3.—	3.50
XVIII.	Descartes von Hoffmann	"	3.50	4.—
XIX.	Lessing von Schrempf	"	3.—	3.50
XX.	Hartmann von Braun	"	4.—	5.—

Schlüsselzahl des B.-V.

Band V Spencer wird im Mai in neuer Auflage erscheinen.
Weitere Bände sind in Vorbereitung.

Für Schweizer Handlungen bemerke ich, dass alle lieferbaren Bände im Vereinsortiment in Olten vorrätig sind.

Auf alle mir bis Ende April zugehenden Bestellungen gewähre ich ausnahmsweise

40% Bar=Rabatt

Bestellzettel liegt bei

Fr. Frommanns Verlag (H. Kurtz)
Stuttgart

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Vor Pfingsten!

Damit »arbeiten« und nicht verzweifeln,
verehrtes Sortiment!

Phönix-Karten u. -Pläne

(farbig)

Neueste Karte der Wanderwege im Harz Gz. —.40
(Einzige Wanderkarte mit Wegzeichen u. Fahrstrassen u. Waldwege usw., farbig!)

Neueste und beste Wegekarte der Umgebung von Hannover, Hildesheim, Hameln, Minden (Westf.) und des Weserlandes. (Ausführung wie oben!) Gz. 1.—

Der Mittellandkanal in der Tasche. Gz. —.50
(Führer mit 14 Spezialkarten, Übersichtskarte und Verzeichnis der Ladestellen und Häfen.)

Grossstadtplan von Hannover Gz. —.40
(Mit sämtlichen Vororten, Strassenbahnlinien, Strassenverzeichnis u. Führer.)

Grossstadtplan von
Leipzig } (Ausführung dieselbe; } Gz. —.80
Magdeburg } mit Umschlag) } Gz. —.80
Osnabrück } } Gz. —.80
München } } Gz. —

❖

Wir liefern 13/12 mit 35%, 130/120 mit 40%,
ab 500 Stück mit 45% ohne Freistück.
2 Probestücke oder je 1 Stück mit 45%.

C. V. Engelhard & Co., G. m. b. H.,
Buchhandlung, Verlag,
Hannover

Veränderte Grundpreise

Argibafhem: Familie Wilde	brofch. 4, Halbleinen 6
Deamarchais: Theater	Ganzleder 60
Bierbaum: Gedichte	Halbleder 15
Cohn: Judentum	brofch. 6, Halbleinen 8
Couperus: Komödianten	brofch. 2400, Halbleinen 3800
— Der Unglückliche	brofch. 2000, Halbleinen 3300
Detektiv-Romane	geb. 4, geb. 6
Heller, Collin ist ruiniert	geb. 5, geb. 7
Elvestad, Der kleine Claus	
— Der vierte Mann	
Ernst, Die Taufe	brofch. 5, Hblin. 6
— Spigubengeschichten	brofch. 5, Halblin. 6
— Komödiantengeschichten	brofch. 5, Halblin. 6
Ettlinger, Unfere Donna	kart. 3
— Tagebuch	kart. 3
— Tugendfchön	kart. 3
Emers: Mädchen von Ebalott	brofch. 7, Halbleinen 9
Falkenberg: Weihnachtsfestspiel	brofch. 1.50
Falkner: Strindberg im blauen Turm	brofch. 5, Halbleinen 7
Farrère: Seeräuber	brofch. 4, geb. 6
Flauber: Gesammelte Werke	je brofch. 10, Halbleinen 12, Halbleder 18
Franckenburger: Silberkammer	Hblin. 50, Hblid. 65
Fuhrmann: Tier in der Religion	Halbleder 24
— Grabbau	brofch. 8, Halbleinen 13
Garschin: Gef. Werke I—II	pro Bd. Halbleder 14, brofch. 5, Halblein. 7
Hoffmann: Bayerische Altarbaukunst	Hblin. 25, Hblid. 35
Kolbenheyer: Amor Dei	brofch. 6, Halbleinen 9
— Kindheit des Parajellus	brofch. 6, Halbleinen 9
— Gefirn des Parajellus	brofch. 7, Halblein. 10
Kubin: Piligrane	Mappe 30 M., mit Signierung 40 M.
Frances Kälpe: Romane	je brofch. 5, geb. 7
Landsberger: Elisabeth	brofch. 4, Halbleinen 6
Ljefstow: Novellen Bd. I—III	je brofch. 5, Halbleinen 7, Halbleder 14
Lufian, Erates	Halblin. 6
Luther: Band I—VI	je brofch. 15, Halbleder 30, Ganzleder 100. Alter Einband mit reich. Goldbrücken 40
Maehard: Titine	Hblin 9, Hblid. 15
Menden: Verteidigung der Frau	Hblin 9, Hblid. 15
Peladan: Romane	brofch. 5, geb. 7
Prevoft: Donna Maria	brofch. 5
Schäfer: Halsbandgefichte	brofch. 3, geb. 4
— Rheinfahrt	brofch. 3, geb. 4
— Der deutliche Gott	brofch. 6, Halbleinen 8
— Rheinfagen	geb. 4
— Lebenftag	geb. 6, Hblin. 8
— Stauffer Vern	
— 33 Anekdoten	
— Dreizehn Bücher	Hblin. 13, Hblid. 20
Schmitz: Brevier für Weltleute	brofch. 7, Halbleinen 9, Halbleder 18
— Brevier für Einsame	brofch. 7, Halbleinen 9, Halbleder 18
Schurig: Seltsame Liebesleute	brofch. 5, geb. 7, Halbleder 14
Schwarzkopf: Kaiser Karls Reife	Halbpergament 25, Pergament mit Mappe 70, ohne Mappe 45
Stendhal: Gesammelte Werke	je Ganzleinen 14, Halbleder 18, Handbd. 50
Strindberg, Werke	je geb. 6, Papp 8, Ln. 10
Weigand: Stendhal	Ganzleinen 14, Halbleder 18, Halbleder-Handband 50
Wieland: Prinz Biribinker	Hblid. 15, Ganzl. 50
Würzburg: Residenz	brofch. 40, Leinen 70, Halbleder 100
Zobeltig: Das Kafferol	Halbleder 15

Georg Müller Verlag München

E. P. TAL & CO. VERLAG

Hermann Ungar
Knaben und Mörder
Zwei Erzählungen

4. Tausend
Geb. 4

„Dies Buch erreicht den Endzweck jeder grossen Kunst: zu erschüttern in vollkommener Weise.“

VORZUGSANGEBOT
Schlüsselzahl 2000

45%

Z

Grundzahl = Ermäßigung

Da die jetzige Erhöhung der Schlüsselzahl des B.-B. unseres Erachtens den Zeitverhältnissen zu wenig Rechnung trägt, so wird die

Grundzahl folgender Verlagsartikel ermäßigt:

Kürschners Univ. Konv. Lexikon Ganzleinen von 17 auf 15,—
„ „ „ „ Halbleinen „ 15 „ 12,—
„ Sechs-Sprachen „ Ganzleinen „ 17 „ 15,—
„ „ „ „ Halbleinen „ 15 „ 12,—
Deutsche Jugendbücherei, Heft-Ausg. von 0,15 „ 0,12
„ „ „ „ Geschenk-Ausg. „ 0,80 „ 0,65
Klassiker u. Meistererzähler Pappband „ 3,50 „ 3,—

Hermann Hillger Verlag

Mitteldeutsche Verlagsanstalt Lehmann & Fink

Berlin W 9, Potsdamer Str. 125

Gyldendal'scher Verlag Berlin

Mit Genehmigung der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe gelten bis auf Widerruf bei allen Lieferungen nach dem Auslande

die Grundzahlen
unserer Verlagswerke
als Auslandpreise in
Schweizer Franken

Für das übrige Ausland erfolgt die Berechnung in dem von der Außenhandelsnebenstelle festgesetzten Verhältnis zur Frankenwährung. Ergibt die Währung eines Landes, zum Tageskurs der Lieferung umgerechnet, eine unter dem Inlandpreis liegende Berechnung, so wird der Inlandpreis in Mark gefordert.

An die mit uns in Verbindung stehenden Firmen versandt wir soeben ein neues

Verlagsverzeichnis mit Grundzahlen und Frankenpreisen.

In diesem bitten wir zu ändern die Grundzahlen für
Duden, Rechtschreibung, 9. Auflage,
in 4 (2.70 Schw. Fr. *)

Duden, Kleines Wörterbuch
in 2.20 (1.50 Schw. Fr. *)

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß wir im Sinne der Bekanntmachung der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe vom 26. März 1923 bei Auslandsieferungen nach Ländern, deren Währung, zum Tageskurs der Lieferung umgerechnet, einen unter dem Inlandpreis liegenden Preis ergibt, den Inlandpreis in Mark berechnen.

Firmen, die unser Verlagsverzeichnis nicht erhalten haben, wollen es verlangen.

Bibliographisches Institut, Leipzig.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Alle Lagerbestellungen,

die bis zum 30. IV. 1923 in unsere Hände gelangen, erledigen wir noch mit der

Schlüsselzahl 2000

mit einem Mindestrabatt von 40%

Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auf unsere auch in der stillsten Zeit leicht verkäuflichen allseits bekannten, ständig gefragten Verlagswerke:

Humoristika

- Kurt Graf, Das lachende Gesicht. Geb. 3.50
Das lustige Willi Braun-Buch. Geb. 3.—
Julius Kreis, Auf stillvergäuterter Balz. Geb. 3.—
— Das fröhliche Vogelhaus. Geb. 3.—
Richard Rieß, Katten u. Lustschlösser. Geb. 2.—

Humor in Bayern

- Mois Dreger, Altmünchen im Humor. Geb. 2.—
Hermann Franz, A Ruchsaft voll. Geb. 1.—
S. Th. Rauecker, Im Schneetreib'n. Geb. 2.—

Glossen und Randbemerkungen

- F. Särönghammer • Heimdal, Der Stein der Dummen. Geb. 1.—
Mois Wohlmut, Schlehen. —.60
Albert Kann, Der Rechtsanwalt von Darlham. Geb. 1.—
Gustav Hermann, Der Affenspiegel. Geb. —.75

Für jeden Naturfreund

- Mois Dreger, Bergsteigerbrevier. Geb. 1.50
Anna Mayer-Bergwald, Chiemseebilder. Kart. 1.—

Drei fesselnde Memoiren- bücher

- Hyazinth Holland, Lebenserinnerungen eines neunzigjährigen Altmünchner. Hblein. 6.—
Mois Wohlmut, Ein Schauspielersleben. 1.—
Walter von Kummel, Sünden. Aus einem Schweizer Tagebuch. Kart. —.75

- Wilh. Heinr. Schollenheber, E. A. Hoffmanns Persönlichkeit. Geb. 3.—

Neuerscheinung

- Willi Braun, Femintraut von Straßburg. Geb. 1.—

Bestellungen direkt erbeten.

Romantische Bücherei

Achtunddreißig Nummern nach Verzeichnis je 1.—

Wertvolle Unterhaltungsbücher

- Horst Wolfram Geizler, Der liebe Augustin. Geb. 4.—
— Wer ist der Graf? Geb. 3.—
WilhelmHerbert, Stehaufertl. Geb. 2.50
— Fünfundzwanzig Bräute. Neuerscheinung!
Heinz Westen, Der goldene Mantel. Geb. 3.—
Walter Kummel, Der Reiter u. die Frau. Geb. 2.—
— Via. Eine Erzählung aus der Inselwelt der Südsee. Geb. 1.—
Beat von Müller, Seltsame Geschichten. Geb. 2.—
Erwin Grube, Im Strom. Geb. 2.—
Fritz Gerathewohl, Deutsche Liebesmärchen. Geb. 3.—

Frauenbücher

- Hermine Hanel, Junge Ehe. 1.—
— Eva. 1.—
— Spät geboren. Geb. 1.50
— Das Haus des Lebens. Geb. 1.50

Zwei Bücher für Hundefreunde

- Arthur Schubart, Hundegeschichten. Geb. 2.—
Peter Hubert Becker, Schlurf. Der Roman e. Hundes. Geb. 3.—

Das schöne Buch

- Hans von Hammerstein, Schloß Rendezvous. Mit Lithographien. In Halbseide 10.—
Albrecht Dürer, Marienleben. Auf Blütten 10.—
Gerhard Branca, Zwölf Apostel-Legende. In Ganzleinen 4.—

Verschiedenes

- Wilh. Rosch, Geschichte der deutschen Literatur. In Lieferungen je 1.50
Herbert Levin, Die Heidelberger Romantik 2.—
Mois Stockmann, Die jüngere Romantik geb. 4.—
Georg Lill, Max Heilmayer. Ein deutscher Bildhauer 2.—

Verlag Parcus & Co., München, Pilotystr. 7

So schreibt
STEFAN ZWEIG

über das Buch

Jakob Wassermann und sein Werk
von Julie Wassermann-Speyer

Ein Buch wie dieses, eindringlich,
ohne je vordringlich zu werden,
erklärend, ohne belehren zu wollen,
war mir stärkste Anregung
und Beschäftigung.

Ⓩ

Brosch. Gz. 6, Hlwd. Gz. 9, Schw. Fr. 6

Schlüsselzahl 2000

Bar mit 35%, Partie 11/10

Deutsch-Österreichischer-Verlag / Wien

E. P. TAL & CO. VERLAG

Christian Rey
Der Hidalgo

Novellen der Grandezza

2. Tausend

Geb. 5

„Christian Rey ist ein neuer Mann
und sein Buch eine köstliche Münch-
hausenade. Es wird den Verfasser
zum berühmten Autor machen.“

VORZUGSANGEBOT
Schlüsselzahl 2000

45%

Ⓩ

Wichtig für Universitätsbuchhandlungen und wissenschaftl. Sortimente!

Neuerscheinung zum Semesterbeginn:

Übersicht über die Zwischenprodukte
der Fabrikation von Farbstoffen aus den Bestandteilen des
Steinkohlenteers, ihre Abstammung und Verwandtschaft

von **Dr. Kurt Brass**

a. o. Professor der Techn. Hochschule Stuttgart

Brosch. Grundz. 2

Ein Lehrbuch ohne Worte! Auf 10 Tafeln sind die sämtlichen Glieder der Brücke vom Teer zu den Farbstoffen, ihre Abstammung und Verwandtschaft in sinnfälligen Formelbildern gruppenweise dargestellt.

Handlich, übersichtlich und anschaulich,

ersetzt das Werk ein teures Lehrbuch; Chemiker und Studierende werden daher gern danach greifen.

Wir liefern bar mit 30% und 11/10, in beschränkter Anzahl zur Einführung
bedingt mit 25% bei vierteljährl. Abrechnung. 1 Partie = ein Kilokreuzband.

Ⓩ

Piloly & Lochle, München

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



KLASSIKER- AUSGABEN

AUF DÜNNDRUCKPAPIER

Neue Auslandspreise

Lieferbar sind

GOETHE

16 Bände

In Leinen 320 000 Mark, in Leder 800 000 Mark
(Ausland: 160 und 400 Schw. Franken)

SCHILLER

6 Bände

In Leinen 120 000 Mark, in Leder 300 000 Mark
(Ausland: 60 und 150 Schw. Franken)

BÜCHNER

in einem Bande

In Leinen 20 000 Mark, in Leder 45 000 Mark
(Ausland: 10 und 22 Schw. Franken)

KANT

6 Bände

In Leinen 120 000 Mark, in Leder 300 000 Mark
(Ausland: 60 und 150 Schw. Franken)

SCHOPENHAUER

5 Bände

In Leinen 100 000 Mark, in Leder 250 000 Mark
(Ausland: 50 und 125 Schw. Franken)



DER INSEL-VERLAG

Berühmte Musiker

Illustrierte Meister-Biographien



Roter Tiemann-Einband
mit reicher Goldpressung

Reich illustrierte, prächtige Geschenke
Jeder Band G.-N. 10 ord., 6 bar u. 11/10

Beethoven
Mozart
Liszt
Bach
Brahms
Wagner
Chopin
Schumann
Schubert

Richard Wagner im Bilde + Verse deutscher
Dichter, herausgegeben v. E. Klotz + Reich illustr.
v. Fr. Staffen + Eleg. Pergamentbd. m. Gold Gz. 6.—

Melodik und Harmonik bei Richard Wagner
von Prof. Dr. E. Jadasohn + Gz. 1.50

R. Wagners Lebensgang in tabellarischer Dar-
stellung von G. Levy. 64 Seiten. Geb. Gz. 3.50

Die Sage von Parzival u. dem Gral von
Prof. Wilh. Herz + 64 Seiten + Gz. 2.—

Beethovens Leben von Prof. Dr. L. Nohl + Vier
Bände mit über 1300 Textseiten u. vielen Beilagen
u. Bildern + In Halbleinen, nur 1. Bdt. Gz. 85.—

Mozarts Leben von Prof. Dr. L. Nohl +
Neue Ausgabe + 388 Seiten gr.-8° u. sechs Bild-
nisse auf Kunstdruckpapier + In Halbleinen Gz. 8.—
+ Liebhaber-Ausgabe Gz. 10.—

Radierungen: Musiker-Porträts: Franz /
Gounod / Humperdinck / Joachim / Keinecke / Hans
Richter / Ernst Schuch / Klara Schumann / Tschai-
kowsky / Verdi / Blattgr. etwa 38 x 50 cm + Platten-
gr. etwa 16 x 24 cm + Preise auf beil. Bestellzettel
+ Nur noch kleine Bestände

40% Partie 11/10

Bestellzettel mit Gewichtsangabe anbei
Schlüsselzahl des Börsenvereins



Schlesische
Verlagsanstalt
(vorm. Schottlaender)
G. m. b. H.
Berlin W 35





Der Erfolg beweist!

Das
26. bis 30. Tausend von
Schlupps
der Handwerksbursch
Mären und Schnurren von C. Berg
unter der Presse!

Jubiläumsausgabe noch eine kleine Partie
vorhanden. / Grundzahl 2 Mark.
Schlüsselzahl des B.-B. / Hoher Rabatt!



Verlag Engler und Schöffer in Frankfurt a. M.

Soeben erschienen!

**Vom Lause-Cohn
zum Gold-Baron**

Ostjudas Werdegang in 12 Bildern von G. Müller

Grundzahl — .20 × Schlüsselzahl des B.-B.

Einzel 30%, 1 kg-Kreuzband = 50 St. mit 40% portofrei

Ein Buch voll Humor und Wahrheit, das schlagender als die dicksten Abhandlungen den wahren Zustand der Neudeutschen schildert, die, aus dem Osten gekommen, sich jetzt bei uns breit machen. Eine köstliche Erinnerungsgabe auch für alle, die im Kriege Galizien und seine Juden kennen zu lernen das Vergnügen hatten.

Wichtig für Bahnhofsbuchhandel, Reisebuchhandel u. Kolporteurs.

Verlag „Deutscher Volkswille“, Nürnberg
Außerer Lauferplatz 6-8.

Soeben erschienen!



Soeben erschienen:

Georg Graf zu Münster

Die Geheimnisse der Blattkunst

Erfahrungen und Erlebnisse auf der Rehjagd
Mit einer Tafel Abbildungen

Geb. Grundzahl 1.60, schw. Fr. 1.60. Bar mit 35%, Freiepl. 11/10.

Graf zu Münster, der Meister der Ruffjagd, dessen hervorragendes Buch über den Hirschruf in kurzer Zeit weiteste Verbreitung in Jägerkreisen gefunden hat, hat in diesem neuen Buche nun auch seine Erfahrungen und Erlebnisse niedergelegt, die er mit dem Rehwild in dieser Beziehung gemacht hat. Vor allem gibt er denjenigen, die mit dem Blatten auf Rehwild noch nicht vertraut sind, auch Anleitungen zur praktischen Ausführung. Alle Käufer des Buches „Der Hirschruf“ sind auch Interessenten des neuen Werkes.

Soeben erschienen:

Georg Graf zu Münster

Der Hirschruf

Erfahrungen und Erlebnisse auf der Ruffjagd. Mit einem musikalisch-phonetischen Anhang von Prof. Dr. Martin Seidel.

In Leinen geb.: Grundzahl 4.—, Schweiz. Fr. 4.—

Bar mit 35%, Freiepl. 11/10.

„Ein Standard-Werk im wahren Sinne des Wortes.“ Der Tag.

Vom Wilden Jäger (Walter L. Fournier) erschienen:

Die Brunstheze

Ein Jagdhistörchen aus den Karpathen. Mit 18 Abbild.
2. Auflage. In Halbleinen geb.: Grundzahl 2.—, Schweiz. Fr. 2.—

**Von schönen Frauen, starken Hirschen
und anderem jagdbarem Wild**

5. Auflage. Grundzahl: in Halbleinen geb. 3.—, brosch. 2.50.
Schweiz. Fr.: in Halbleinen 3.—, brosch. 2.50.

Ein Vierteljahrhundert auf der Hirschfährte

Mit 18 Abbildungen. 2. Auflage.

In Halbleinen gebunden: Grundzahl 2.50, Schweiz. Fr. 2.50.
Bar mit 35%, 7 Expl. und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

„Bücher des »Wilden Jägers« werden immer gern gelesen, enthalten sie doch eine Fülle jagdlicher Erfahrungen, viel Humor und tiefe Liebe zu Wild und Wald.“ Deutsche Jägerzeitung.

Soeben empfehlen wir:

Grüne Brüche aus meinem Weidmannsleben

von Ernst von Jagow, Oberpräsident a. D.

Grundzahl: in Halbleinen gebunden 2.75, brosch. 2.—

Schweiz. Fr.: in Halbleinen 2.75, brosch. 2.—

Bar mit 35%, 7 Expl. und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

In diesen getreuen Schilderungen hält ein alter deutscher weidgerechter Jäger die Erinnerungen an ein an weidmännischen Freuden und Eindrücken äußerst reiches Leben fest.

Die Jagd geht auf

Eine Sammlung farbiger Kunstblätter.

Mit einem Begleitwort von Ernst Ritter von Dombrowski.

In Mappe: Grundzahl 7.50, Schweiz. Fr. 6.—

Bar mit 35%, Freiepl. 11/10.

Die in vollendetem Vierfarbendruck wiedergegebenen Bilder nach wahrheitsgetreuen Originalen hervorragender Tiermaler müssen nicht nur das Entzücken jedes Jägers, sondern wegen ihrer landschaftlichen Schönheit auch das jedes Naturfreundes und Kunstliebhabers hervorrufen.

Für unsere Verlagswerke gilt Schlüsselzahl d. B.-B.

Wenn auf beigegebenem Zettel bis 30. ds. Mts. (als Eingangdatum) bestellt, liefern wir je ein Exemplar dieser Bücher zur Probe bzw. Lagerergänzung mit 45% je zwei Exemplare mit 40% mit Schlüsselzahl 2500.

Verlag von J. J. Weber, Leipzig

Grundzahlen = Auslandspreise

in Schweizer Franken-Währung*)

Constant, Lisas Eheglück

Edel, Mammon

— Schleier der Venus

— Der Tanznarr

Landsberger, Das Blut

— Philipps, Die Eroberin der Welt

Lubow, Golod

de Molder, Die Zigeunerin

Jeder Band broschiert 2.50

in Halbleinen gebunden 3.50

Natale, Die sieben Todsünden

Stilgebauer, Götz Kraffts Wanderzeit

Zapp, Konjunktur-Barone

1 Band

* 2 Bände

1 Band

* Beide Bände auch in einem Halbleinenbände gebunden 8.—

Jeder Band broschiert 3.—

in Halbleinen gebunden 4.50

Ehrlichs Kriminalbücherel Jeder Band 1.50

Ehrlichs illustrierte Bücherel

Jeder Band broschiert 2.—; gebunden 3.—

Bücher der Leidenschaft

Jeder Band broschiert 2.50; gebunden 3.50

Collection de Romans Modernes

Jeder Band 3 = Frs. 2.—*)

Heller, Berlin, Berlin

Kurt, Schorschel

Jeder Band 1.20

Auslandspreise. Unsere Verlagswerke haben den gleichen Schweizer Frankenpreis wie die Grundzahlen mit Ausnahme der „Collection de Romans Modernes“, welche die Grundzahl 3 hat, während 2 Schweizer Franken als Auslandspreis festgesetzt wurden.

Kurt Ehrlich, Verlag, Berlin SW 61

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Z

Ende dieses Monats erscheint:

Die leere Kirche

Roman
von Alfred Bod

2. Auflage. Broschiert: Grundzahl 1.90. (Ausland schw. Frs. 1.90). In Halbleinen gebunden: Grundzahl 3.—. (Ausland schw. Frs. 3.—). Holzfrees Papier. Bar mit 35%, 7 und mehr Exemplare auf einmal bezogen mit 40%.

Diese neue, 2. Auflage erscheint in einer Zeit, in der das dem Roman zugrunde liegende Problem zu einer brennenden Tagesfrage geworden ist.

Urteile über die 1. Auflage:

Frankfurter Zeitung: Der Scharfblick des Verfassers, der eine gegenwärtig noch im Verborgenen bestehende Bewegung in ihrer Bedeutsamkeit erkannt hat, ist erstaunlich und wird erst in einer vielleicht gar nicht mehr so fernen Zeit, da sie an das Licht der Öffentlichkeit getreten ist, genugsam gewürdigt werden. Wenn man wissen will, wie sich die kleinen Leute und die mittleren Kreise darstellen, die von der neuen Religiosität erfasst werden, dann möge man zu Bods Buch greifen.

Berner Bund: Der hervorragende Schilderer bessischen Bodens und bessischer Menschen hat mit diesem Buch gewiß mehr als eine unterhaltende Lektüre schreiben wollen: eine Kampfschrift gegen die verknöcherte Kirche, die sich des einzelnen viel zu wenig annimmt, besonders den Armen und Elenden leicht überfieht. Gedanklich und stilistisch ist der Wurf gelungen.

Die Reformation: Wir müssen es freudig und dankbar begrüßen, daß mit bemerkenswerter Objektivität gerade diese schwierigen Probleme einmal vor der breiten Öffentlichkeit und in dieser Form behandelt werden. Eine beachtenswerte Zeitercheinung!

Prof. D. M. Schian, in „Deutsch-Protestantisch“: Wir müssen Bod dankbar sein, daß er so ernst und so ruhig das Problem (Kirche und Gemeinschaft) anspricht.

Die Wage: Wir können Bods Buch als notwendigerweise aus unserer Zeit erwachsen ansprechen.

Vor einigen Monaten erschien vom gleichen Verfasser:

Der Elfenbeiner

Broschiert: Grundzahl 1.60 (Ausland schw. Frs. 1.60). In Halbleinen gebunden: Grundzahl 2.80 (Ausland schw. Frs. 2.80). Holzfrees Papier. Bar mit 35%, 7 und mehr Exemplare auf einmal bezogen mit 40%.

Frankfurter Zeitung: Ein feines schönes Buch... Allgemein sympathisch ist das Motiv, das sich der Dichter erkor. Die alte schöne Kunst des Elfenbeinschnitzens, die, zum Handwerk geworden, noch einmal in der Hauptfigur, dem Elfenbeiner, eine reine künstlerische Flamme entzündet. Der eigenartige, urlebendige Dialog Alfred Bods läßt alle Gestalten scharf umrissen hervortreten.

Die neue Zeit: In sprachlicher und darstellerischer Hinsicht hat Alfred Bod hier sein altes Können erneut bewiesen.

Literarisches Echo: Wie immer gibt sich Bod auch hier ganz schlicht und rein sachlich ohne irgendwelche Parteinahme für eine der Gestalten. In dieser Objektivität, die etwas Überzeugendes an sich hat, liegt seine Stärke.

Mainzer Tageszeitung: Unseres bessischen Landsmanns Alfred Bod neuestes Buch zeigt all die Vorzüge, die man an seinen früheren zahlreichen Schriften rühmen durfte, und die ihrem Verfasser einen angesehenen Platz in der deutschen Literaturgeschichte eingetragen haben. Seine Kleinarbeit ist Bods Schreibweise. Die kurzen, das Wesentliche geradezu wuchtig herausarbeitenden Sätze packen ans Herz.

Hessische Blätter für Volkstunde: „Der Elfenbeiner“ wirkt durch seine Milieuschilderung ungemein spannend, ohne daß er sich von wahrster Wirklichkeit entfernt. Wahrheit, pulsierendes Leben, veredelt durch dichterische Schönheit der Sprache und dramatische Führung der Handlung macht der Roman offenbar.

Im vorigen Jahre erschien:

Sechs fröhliche Legenden

von Franz Adam Beyerlein

Mit Zeichnungen von Alfred Sedelmann

Broschiert: Grundzahl 1.40 (Ausland schw. Frs. 1.40). In Halbleinen gebunden: Grundzahl 2.80 (Ausland schw. Frs. 1.80). Holzfrees Papier. Bar mit 35%, 7 und mehr Exemplare auf einmal bezogen mit 40%.

Belhagen & Klasing's Monatshefte: ... Hübsch sind auch die kleineren Erzählungen: fein und zierlich die Legenden von der Heiligen und der Eibeche, spähhaft uftig die Schulmeister- und die branntweindustende Wächter-Legende, von seinem Humor durchleuchtet der „Dieb unserer lieben Frau“ und „Gozbert“, d. i. der überweltgeschichtliche Vorgang, wie im Himmelsaal eine Bibliothek gegründet wird. Beyerlein wird mit seinem kostbaren Legendenbüchlein sich viele neue Freunde gewinnen, wir haben ja wirklich jetzt Humor nötiger als sonst.

Rheinisch-Westfälische Zeitung: Das kleine Werk, das Beyerlein nach langem Schweigen vorlegt, ist wunderhübsch geworden: ernsthaft und schallhaft, und beides so ungezwungen, daß man nicht weiß, ob die erste Hälfte, auf der Erde, oder die zweite, im Himmel, lebenswürdiger und vergnüglicher zu lesen ist. Der bemerkenswert gut ausgestattete Band ist mit vielen Zeichnungen von A. Sedelmann geziert, die den gleichen Geist graziösen Humors wie der Text besitzen. So wurde eine selten ungetrübte Freude geschaffen, die man gar nicht diesen genug vor die ungeduldigen und verärgerten Augen wünschen kann. Ein liebes Büchlein voll vergnügter Anmut und besinnlicher Weisheit.

Für unsere Grundzahlen gilt die jeweilige Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Wenn auf beigegebenem Zettel bis 30. ds. Mts. (als Eingangsdatum) bestellt, liefern wir je ein Exemplar dieser Bücher zur Probe bzw. Lagerergänzung mit 45%, je zwei Exemplare mit 40% mit Schlüsselzahl 2500.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig

Z

Vor kurzem erschien:

Hermann und Dorothea

Herausgegeben mit 56 Abbildungen nach zeitgenössischen Vorlagen und eingeleitet von Hans Wahl. Textlich nachgeprüft von Max Heder. Der Text ist auf holzfreies, der Bildteil auf Kunstdruckpapier gedruckt. Grundzahl in Ganzleinen geb. 3.30. Für das Ausland 3.30 Schweiz. Frs. Bar mit 35%, 7 Exemplare und mehr auf einmal bezogen mit 40%. Im Anschluß an die früher in unserem Verlage erschienenen illustrierten Ausgaben Goethischer Werke ist nun auch „Hermann und Dorothea“ erschienen. In seiner ausgezeichneten Einleitung geht Dr. Hans Wahl nicht nur auf die Dichtung selbst ein, sondern beschäftigt sich vor allem auch mit den frühen Künstlern, die die Dichtung zuerst illustriert haben: Chodowiecki, Kuffner, Franz Ludwig Catel, Fughues, Ramberg, Kolbe, Hübrig, Oppenheim, Olbach u. a. m.

In neuer Auflage erschienen soeben:

Das Märchen

Mit zehn farbigen Abbildungen und Gemälden von Hermann Hendrich. Textlich nachgeprüft und durch ein Nachwort erläutert von Max Heder. 2. Auflage. Grundzahl gebunden 3.—. Für das Ausland 3 Schweiz. Frs. Bar mit 35%, 6 Exemplare und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

„In ausgezeichneter Weise erläutert Prof. Dr. Max Heder das schwer zu erfassende Werk, und Hermann Hendrich läßt in zehn großen Bildern die magische gleichende Glutkraft der dichterischen Schau sichtbar erstehen. Die Blattgröße und der batikartige Einband dazu verleihen dem Buche einen Zug luxusartiger Ausstattung, der sich mit dem verschwenderischen Schalten und Walten der Goetheschen Erfindung recht gut verträgt.“

„Die Hendrichschen Bilder, sehr glücklich reproduziert, sind dem Werkchen ein prächtig-bunter Schmuck. Den Text hat Prof. Dr. Max Heder überprüft, dessen kluges Nachwort dem mit Goethes Werk weniger Vertrauten das Verständnis dieser tief sinnigen politischen Dichtung Goethes erschließt.“

„Prof. Dr. Max Heder hat das erklärende Geleitwort geschrieben, das alle Schwierigkeiten wegräumt.“

Almanach der Tögl. Rundschau 1921.

Faust

Erster u. zweiter Teil. Textlich nachgeprüft von Max Heder. Mit Bildern nach 7 Handzeichnungen von Goethe und zahlreichen Illustrationen zeitgenössischer deutscher Künstler. Herausgegeben u. eingeleitet v. Franz Neubert. 2. Aufl. Grundzahl Ganzlein. geb. 7.—. Für das Ausland 7 Schweiz. Frs. Bar mit 35%, 6 Expl. und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

„Es ist eine außergewöhnlich beachtenswerte Publikation. Dem von Max Heder mit gewohnter Meisterschaft herausgegebenen Text gliedern sich mehr als hundert Abbildungen von künstlerischen Zeitgenossen Goethes an, denen sich noch sieben Zeichnungen zum Faust zugesellen, die von des Dichters eigener Hand stammen, und deren einige bisher überhaupt noch nicht bekannt waren. Die sorgfältige Einleitung zum Bildteil behandelt kurz, aber feinsinnig Goethes Verhältnis zu den zeitgenössischen Faust-illustratoren.“

Deutsche Literaturzeitung.

„So freuen wir uns der fleißigen Sammlerarbeit von Franz Neubert, der uns schon in einem trefflichen Abbildungswerke des gleichen Verlages Goethe und seinen Kreis vor Augen geführt hat, und der nun nach einer kurzen geschichtlich-kritischen Einführung die ältesten deutschen Bilder zu Goethes Faust vor uns aufmarschieren läßt... Der Text der Dichtung zeichnet sich von dem herkömmlichen dadurch aus, daß der Herausgeber durch kleine Abänderungen in der Zeichensetzung und in der Schreibung der fremden Wörter dem Verständnis vorzuarbeiten versucht hat.“

Rob. Petsch im Hamb. Corresp.

Früher erschienen:

Reineke Fuchs

Mit Illustrationen nach den 57 Radierungen von Allard van Everdingen. Eingeleitet und herausgegeben von Dr. Johannes Hofmann. Grundzahl, auf Kunstdruckpapier gedruckt, in Ganzleinen gebunden 3.50. Für das Ausland 3.50 Schweiz. Frs. Bar mit 35%, 6 und mehr Exemplare auf einmal bezogen mit 40%.

„Wie sich Goethe zeitlebens an Everdingen erfreut hat, können wir nun auch uns an ihm ergötzen. Aber abgesehen von diesem köstlichen Schmuck des Buches hat der Herausgeber in seiner Einführung noch anderes geboten. Er läßt uns die Entstehung und Entwicklung der Tiergeschichte von Reineke Fuchs von ihren ersten Anfängen an verfolgen; er gibt uns einen Einblick in die Arbeit des Dichters, die diesem ein Trost wurde, in dem ihn so anwidernden Treiben der französischen Revolutionszeit.“

Tögl. Rundschau.

Die Leiden des jungen Werther

Mit 71 Abbildungen nach zeitgenössischen Vorlagen und einer Einführung in Werther und seine Zeit von Fritz Adolf Hünich. Textlich nachgeprüft von Max Heder. Der Text ist auf holzfreies, der Bildteil auf Kunstdruckpapier gedruckt. Grundzahl in Ganzlein. geb. 4.50. Für d. Ausland 4.50 Schw. Frs. Bar mit 35%, 7 Exemplare und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

„Die prächtige Einleitung ist von Fritz Adolf Hünich verfaßt.“

Bohemia, Prag.

„Ein Meisterwerk einer literarischen Neuausgabe... Bis in alle Einzelheiten meisterhaft ist die geschichtliche Einleitung von Hünich. 71 Abbildungen aus der zeitgenössischen Wertherliteratur beleben den Inhalt aufs anschaulichste, und die restlos vorzügliche Ausstattung vollenden den Wert des Ganzen in einer Art, die keine Wünsche mehr offen läßt.“

Neues Land.

Franz Neubert: Goethe und sein Kreis

Erläutert und dargestellt in 651 Abbildungen. Mit einer Einführung in das Verständnis von Goethes Persönlichkeit. 2. Auflage. Der Text ist auf holzfreies, der Bildteil auf Kunstdruckpapier gedruckt. Grundzahl in Ganzleinen geb. 11.—. Für das Ausland 11 Schweiz. Frs. Bar mit 35%, 7 Exemplare und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

Die Einleitung erweitert sich zu einer, Biographie und Charakteristik gewandt vereinenden Gesamtübersicht von Goethes Werden; die Schlussbemerkungen ergänzen die Bilder durch eingehende zuverlässige Nachweise, ein kleines Goethe-Handbuch in alphabetischer Form. Jedem Besitzer muß die schöne Gabe zur Quelle dauernder genuehreicher Belehrung werden.“

Prof. Witkowski im Literar. Echo.

„... Eine ausgezeichnete, erstaunlich reichhaltige, mit großer Liebe und feinem Verständnis zusammengestellte Bildersammlung, ein köstliches Anschauungsmittel, das aufs beste geeignet ist, die Kenntnis des Dichters zu erweitern und zu vertiefen.“

Liter. Zentralblatt für Deutschland.

Martin Luther

Ein Bild seines Lebens und Wirkens. Mit 384 Abbildungen vorwiegend nach alten Quellen. 3. Auflage. Von Paul Schredenbach und Franz Neubert. Grundzahl geb. 7.50. Für das Ausland 7.50 Schw. Frs. Bar mit 35%, 6 Exemplare und mehr auf einmal bezogen mit 40%.

„Auf lange Zeit hinaus wird diese Sammlung von zeitgenössischen Darstellungen der wichtigsten Persönlichkeiten, von Bildern der hauptsächlichsten Lutherstätten, von Wiedergaben geschichtlicher Dokumente und bedeutsamer Handschriften der wertvollste Bilderchatz zu Luthers Leben und Wirken sein.“

Mitteilungen der Luthergesellschaft, Wittenberg.

Den vornehmen Text hat der bekannte Schriftsteller Paul Schredenbach verfaßt. Gerade dieser Mitarbeiter verbürgt für eine vorzügliche volkstümliche Erzählung von Luthers Lebensgeschichte...“

Nürnberger Zeitung.

Für unsere Grundzahlen gilt die jeweilige Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Wenn auf beigegebenem Zettel bis 30. ds. Mts. (als Eingangsdatum) bestellt, liefern wir je ein Exemplar dieser Bücher zur Probe bzw. Lagerergänzung mit 45%, je zwei Exemplare mit 40% mit Schlüsselzahl 2500.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig

**Ullstein
Handarbeitsbücher
Ullstein
Schneiderbücher**

Grundpreis

1.60

Schlüsselzahl
unverändert

1500

VERLAG ULLSTEIN / BERLIN

Wichtige Fortsetzung!

② In Kürze erscheint:

Egelhaafs

**Historisch-politische Jahresübersicht
für 1922**

fortgeführt von

Hermann Haug

**Fünfzehnter Jahrgang der Politischen
Jahresübersicht**

Geheftet Gz. 5.— ord. Gebunden Gz. 6.— ord.

Nur bar. Freieemplar 11/10.

Fortsetzungslisten und Bestellbuch nachsehen!

**Stuttgart. Carl Krabbe Verlag
Erich Gutzmann.**

**Die Sonderhefte
der
Neuen Rundschau**

Soeben erschien das

APRILHEFT

DEUTSCHLAND

Es enthält Beiträge von Fritz von Unruh, Leopold Ziegler, Wilhelm von Scholz, Alfred Döblin u. a.

Preis dieses Heftes 3000 Mark, Schwz. Frchs. 2.—*)

Während des Jahrgangs 1922 erschienen:

MAIHEFT

Arthur Schnitzler

mit Beiträgen von Bahr, Flake, Hofmannsthal, Heinrich und Thomas Mann, Wassermann, Werfel, Stefan Zweig u. a.

(noch wenige Exemplare lieferbar)

JULIHEFT

Russland

mit Beiträgen von Suchanow, Lundberg, Gorki, Remisow, Bunin u. a.

AUGUSTHEFT

Walther Rathenau

(vergriffen)

NOVEMBERHEFT

Gerhart Hauptmann

enthält neben zahlreichen Beiträgen über den Dichter GERHART HAUPTMANN, TILL EULENSPIEGEL THOMAS MANN, VON DEUTSCHER REPUBLIK u. a.

Preis der früheren Hefte je 1200 Mark

Partie 11/10

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

②

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstrasse 42

Die Faust im Westen im besetzten Gebiet verboten!

Die Romane deutscher Not:
v. Brockdorff: Die Faust im Westen Gz. 3.50
Der Danebrog " 3.50
Der brennende Osten " 3.50
Enderling: Stürme in der Stadt
Ein Danziger Roman " 4.50
Ernst Reil's Nachfolger, Leipzig [Z]

Wir sehen uns veranlaßt, für unseren Verlag die

Schlüsselzahl 2200

in Anwendung zu bringen. Gleichzeitig haben wir unsere Grundpreise für einzelne Werke einer Revision unterzogen. Abgeänderte Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Friedrich Andreas Perthes A.-G.,
Stuttgart—Götha.

Schlüsselzahl

belassen wir bis auf Wider-
ruf auf

2000.

Dresden, 13. April 1923.
Wolfgang Jess Verlag.
Gerhard Kühtmann.

Grundzahl nur je 15

berechne ich v. heute ab für

Wilhelm Kuhnerl's Farbige Tierbilder

2 Mappen mit je 50 Tafeln
Schlüsselzahl d. B.-V.
Rabatt 35%

Martin Oldenbourg
Berlin SW 48

Egypten, Palästina

Mittelmeer - Länder

nach Gemälden von
F. Perlberg und C. Wuffke

Kunstpostkarten in vollendeter farbiger Wiedergabe.
Nettopreis 130 M pro Darstellung und Karte.
Verzeichnis und Muster direkt per Post gegen Vorein-
sendung von M 180.— oder Nachnahme über Leipzig.
(Der Auslandspreis ist entsprechend höher.)

C. Andelfinger & Co., Kunstverlag, München,
Lindwurmstrasse 12.

Angebotene Bücher.

Siegismund & Volkening, Leipzig:
Brehms Tierleben. In Ganzl.
350 000 M.
— do. In Halblidr. 450 000 M.
Engler-Höfer, Erdöl. 5 Bde. Halbl.
700 000 M.
Meyer. 6. Aufl. 24 Bde. Halblidr.
900 000 M.

Adolf Urban in Dresden:
1 Lpz. Illustr. Ztg. 1914 v. 6. Aug.
b. 1918 Nov., davon 3 Bde. geb.

Müller & Rühle in Darmstadt:
Vergriffene Velh. & Klasing's Mo-
nographien: 1 A. v. Werner, —
1 Knaus, — 1 Begas, — 1 Tie-
polo, — 2 Schinkel, — 1 Ostade,
— 1 Verrocchio, — 1 Eberlein,
— 1 Neu-Dachau, — 1 Corne-
lius, — 2 Perugino, — 1 Bellini,
— 1 A. v. Keller, — 1 Die deut-
sche Hanse, — 1 Die Römer in
Deutschland, — 1 Maria Theresia,
— 1 Deutsche Erhebung, —
2 Der Grosse Kurfürst, — 1 Kö-
nigin Elisabeth.

C. Werneburg, Frankenhausen-K.:
Meyers K.-Lex. 4. A. 19 Bde.
Andrees Handatlas. 4. u. 5. A.
Handb. d. Politik. Bd. I.
15 Wotruba, Elektrotechn. Bd. I.
28 Schmidt, techn. Zeichnung 2. A.
40 Sauer, Masch.-Zeichnen.
Brehms Tierleben. 3. A.
10 Foerster, Taschenb. N. A.
5 Streckler, Hilfsbuch. N. A.
10 Heller, Motorwagen. N. A.
Kraemer, 19. Jahrh. I. II. IV.
Süvern, künstl. Seide. 4. A.
10 Uhland, Ing.-Kal. 1923.
1 Menge, griech.-dt. Wrtrb. 1906.
10 Koeltrub, Rechnen. A. H. 1-8 b.
14 Dubischov-Bock-Schmarje franz.
Elem.-B. A. TL. II. 8. A.
4 — — — Gruber, franz. Elem. bch.
B f. IV—Ob. III. 15. A.
12 Ostermann-M., lat. Uebgs.-B.
B f. Sexta. 25. A. 3. Abdr., 2
desgl. f. Quinta 14. A., 5 desgl.
21. A. 3. Abdr., 3 f. Quarta 20. A.
4 Linnarz, Chorgesang. Bd. II.
16 Hoffmeyer, Gesch. f. Mittelsch. I.
All. gut erh., teilw. neu u. O.-Bde.

W. Fritzsche in Swinemünde:
Brockhaus. 14. neue rev. Aufl.
1908. 17 Bde. Prachtausg. m.
Goldschnitt. Wie neu. Nicht unt.
M 500 000.—
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Kriegs-
nachtrag I—III. Neu.
Brehms Tierleben. 2. A. 10 Bde.
Hleder m. bunten Abb. W. neu.
Langenscheidts Unterr.-Brlf. Voll-
ständig: Schwedisch, — Engl.,
— Italien., — Latein. u. Griech.
Meyers Universum od. Abbildgn.,
Beschreibung d. Sehenswertest.
u. Merkwürdigsten der Natur- u.
Kunst auf d. ganz. Erde. 20 Bde.
Mendelssohn, die Psalmen. Ausg.
1783. In Ganzl. Sehr gut erh.
Lindenberg, P., Hindenburgdenk-
mal f. d. dtsh. Volk. Ganzlein.
Neu.
Jahrbuch d. Schiffbautechn. Ges.
1 17. Bd. 1916. Geb. Neu.
1 21. Bd. 1920. Brosch. Neu.
Nur Gebote m. Preisangabe direkt
erbeten.

Hans Heinr. Kopp, Swinemünde:
Lamprecht, deutsche Geschichte.
19 eleg. Halblein.-Bde. Berlin
1910—1919. Wie neu.
Fechner, Zend-Avesta. 3. Aufl.
2 Bde. 1. Bd. m. Widmung vers.
Hamburg 1906. Gzln. Wie neu.
Preisgebote direkt erbeten.

Restartikel. (Saubere Ex. I)
Blümml, E. K., Beiträge z. dtshn.
Volksdichtung. Wien 1908. 8°.
196 S. Unbeschn. Je 7000.— no.
Das Buch d. Weltweisheit od. Leh-
ren d. bedeut. Philosophen all.
Zeiten. 2 Tle. in 1 Bde. Lpzg.
1851. 8°. VIII, 343 u. VIII, 349.
Origbd. Je 12 000.— no.
Dandins Dacakumacaritam, d.
Abenteuer d. 10 Prinz. Schel-
menges. h. Dt. v. J. J. Meyer.
Lpz. (1902). Gr.-8°. XII, 364.
Unbeschn. Vergriffen!
Je 15 000.— no.
Erlar, Gg., Leipz. Magisterschmäu-
se im 16.—18. Jh. Lpzg. 1905.
Kl.-4°. XIII, 220. Origbd. mit
reich. Goldverz. Auf Bütteln.
Je 14 000.— no.
Freitag, G., Briefe an s. Gattin.
3.—4. A. M. Faks. Berl., Born-
gräber. 8°. X, 605. Origlbud.
Vergriffen! Schönes Werk!
Je 16 000.— no.
Kayserling, M., Sephardim. Ro-
manische Poesie d. Juden in
Spanien. Lpz. 1859. Gr.-8°. XII,
370. Unbeschn. Je 7000.— no.
Meyer, J. J., Asanka, Sadschata,
Tangara u. and. Dichtgn. Lpzg.
8°. V, 202. Unbeschn.
Je 6000.— no.
Tischendorf, P. A. v., das Lehn-
wesen in d. moslem. Staaten,
bes. d. osman. Reiches. Lpzg.
1872. 8°. VIII, 129. Unbeschn.
Je 3000.— no.
Vámbéry, H., meine Wandern.
u. Erlebnisse in Persien. Mit z.
TL. kolor. Abb. Pest 1867. 8°.
IV, 364. Unbeschn. (9.—)
12 000.— no.
Ich bitte zu verlangen!
Paul Koehler in Leipzig,
Stötteritzerstrasse 37.

Verlag der Waisenanstalt (Schul-
brüder), Kirnack-Villingen, B.:
Die Welt, Jg. 3, 8, 10, 11, 14, 16,
17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26
Hausschatz 1878/79, 1887/88, 1894/
1895, 1902/03, 1906/07, 1907/08,
1908/09, 1909/10, 1911/12.
Kath. Missionen 1874, 1875, 1877,
1879, 1886, 1889, 1890, 1891,
1892, 1893, 1895, 1896, 1897,
1898/99, 1899/1900, 1908/09, 1909/
1910, 1910/11, 1911/12, 1912/13.
Stadt Gottes 1898, 1902, 1907, 1908,
1912.
Alles gebdn. u. sehr gut erhalten.
Zeitgemässe Gebote direkt erbet.

Herbert Gutseel in Plauen i. V.:
 1 Breymann, allgem. Baukonstruktionslehre. 4 Bde. Geb.
 1 Handb. d. Architektur. 33 Bde. Halbleder geb. Wie neu!
 1 Holländer, Karikatur u. Satire in d. Medizin. 2. Auflage. Orig.-Ganzlein. in Karton. Neu!
 1 — Plastik u. Medizin. Geb. Neu!
 1 Schreckenbach, Weltbrand. 1—3. Geb. Neu!
 1 Ullsteins Weltgeschichte. 1—6. Halbleder braun. Wie neu!
 1 Lochte, gerichtsarztliche u. polizeiärztliche Technik. Wiesbad. 1914. Brosch.
 1 Neuburger, Geschichte d. Mediz. Bd. I. Bd. II/1. Brosch.
 1 Studien z. Geschichte d. Mediz., hrsg. v. d. Puschmann-Stiftung d. Univers. Leipzig. Heft 10—12. Beiträge z. Geschichte der Chirurgie d. Mittelalters. Bd. I/II. Brosch.
 1 Mann u. Weib. Bd. 1/3. Geb. Ln. Gebote direkt erbeten.

Lippertse Buchh. in Halle a. S.:
 Freytag, Soll u. H. Erstaug. 1855.
 Haebler, Typenrepertorium. v. d. Hagen, Minnesinger.
 Königin Victorias Br. u. Tageb.-Bl. (Mittler.)
 Kraemer, Weltall u. M.
 Mühlestein, Hodler.
 Storck, Musik i. d. Karik. Hpgt.
 Ullsteins Weltgesch. Blau Lein.
 Dumas, Werke. 22 Lwdbde.
 Gerstlacker, Werke. 24 Lwdbde.
 Hackländer, Werke. 24 Lwdbde.
 Goethes Werke. (Hempel.)
 — do. (Cotta 1853.)
 Shakespeare, Wke. (Ulrici, 1897.) Hfz.
 Schillers Werke. (Insel.) Lein.
 Münch. med. Wochenschr. 1914, 2 Hft., 1915 kplt., 1916 kplt. m. Einbdecke., 1917, 1918, 1920 kplt. ungeb.
 Nur gegen Preisgebot!

Harnack, A., das Wesen d. Christentums. (Hinrichs.)
 Luther, Martin, ausgew. Schriften. (Askanischer Verlag.)
 Luther, D. Martin, die Bibel o. d. III. Schrift. (Cansteinsche Bibebekanstalt.)
 Sohm, Rud., die Kirchengesch. I. Grundriss. (Ungleich.)
 Die Papstkirche. 1.—4. Heft.
 Classen, Christus heute als unser Zeitgenosse. (Beck.)
 Samml. v. Sprüchen d. III. Schrift. (Struve.)
 Alles geb. u. sehr gut erhalten.
 Zeitgemässe Gebote befördert die Geschäftsstelle des B.-V. unt. Nr. 755.

Müller & Rühle in Darmstadt:
 1 Kahn, das Weib in der Karikat. Frankreichs. Leinen. Gebote direkt mit Preisangabe.

Antiquariats-Buchhandlung
 Inh. G. Bäsold in Görlitz,
 Moltkestr. 12:
 W. Scotts sämtliche Werke.
 1825. 62 Bde. Bd. 15/16
 u. 54—58 fehlen.
 35 000.—
 Deutsche Juristen-Zeitung
 1897—1913 geb., 1914
 —1922 br. Geg. Gebot.
 Therapeutische Monatshefte
 1887-1910. 100 000.—
 Zeitschrift für diätetische
 physikalische Therapie
 1898—1909. (1902
 fehlt) 80 000.—
 Wielands Werke. 1796.
 42 Bde. 120 000.—
 Kräuterbuch. 1588, Frankf.
 3000 Abb.
 Kurfürstenbibel. 1700,
 Nürnberg.
 Joh. Munkel, Glaskunst.
 1679.
 Geschichte u. Abb. d. besten
 Maler d. Schweiz. 1753.
 Verein dtschr. Ing. Zeitschr.
 Jahrg. 1908—13. Geb.
 Deutsche Verlustlisten. 24
 Bd. Nr. 1—1184.
 Hamerling, der König von
 Sion. Illustr. v. Roler.
 Halbildr. Handvergoldet.
 Weltall u. Menschheit. 5 Bde.
 100 000.—
 Prof. Unger, die Gallerie zu
 Kassel. 40 Radierng.
 30 000.—
 Bendormann, der Fries im
 Thronsaal zu Dresden.
 40 Radierng. 30 000.—
 Zeitschrift d. Bayerischen
 Kunst-Gewerbevereins.
 1877—87. Orig.
 100 000.—
 Roose, Geschichte der
 Malerschule Antwerpens.
 50 000.—
 Bibel mit Inschrift der
 Königin Luise.
 Lexikon d. Volkswirtschaft.
 2 Halbfz. 100 000.—
 Springer u. Dückelmann,
 Ärztin. à 25 000.—
 Goethes Werke. 40 Bde.
 1856. Vollst. Ausg.
 Herders Lexikon. 9 Bde.
 150 000.—
 Luther-Bibel. 1546, Luft,
 Wittenberg. Etwas be-
 schädigt. Nicht unter
 250 000.—
 Werke Friedrichs d. Grossen.
 Illustr. v. Menzel. Ein-
 bände etw. fleckig, sonst
 innen ganz sauber.
 150 000.—
 Meyers Groschen-Biblioth.
 300 Bdchn. 1 Bd. fehlt.
 250 000.—

Hdb. d. Architektur 1901.
 III. Teil. Hochbaukonstr.
 13 Bde. Hfrz. Tadellos.
 80 000.—
 Die ländlichen Wohnsitze
 u. Residenzen d. Ritter-
 schaftl. Grundbesitzer i.
 d. Preuss. Monarchie.
 4 Bde. Gegen Gebot
 Bloch, Sexualleben unserer
 Zeit. 25 000.—
 Handb. d. Wirtschaftskde.
 Teubner, 1901. 5 Bde.
 40 000.—
 Dresdner Architekt.-Album
 (Bauten u. Entwürfe).
 25 000.—
 Lausitzisches Magazin. Jg.
 geb. 1771, 79, 80, 82, 86,
 1788, 90, 92.
 Deutsche Schachzeitg. 1887
 —1889. Geb. 3 Bde.
 15 000.—
 Brockhaus' Konv.-Lexikon.
 14. Aufl. 1897. Hfrz.
 200 000.—
 Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl.
 17 Bde. Hfrz. 80 000.—
 Meyers Handlex. 2 Bde.
 1911. Hfrz. Tadellos.
 50 000.—
 Doré-Bibel. Evgl. Tadel.
 2 Bde. Ganzldr.
 100 000.—
 Liebig Bildersmlg. 2 Bde.
 25 000.—
 Singer, Handb. d. Kupfer-
 stichsammlungen.
 50 000.—
 Müller-Bohn, die dtshn.
 Befreiungskriege. 2 Bde.
 40 000.—
 Wagner, Handb. d. Forst-
 wissensch. 1913. 4 Bde.
 180 000.—
 Le spectacle de la nature
 ou entretiens sur les
 particularités de l'hist.
 naturelle MDCCLXXI.
 Paris. 9 Bde. Gzld.
 100 000.—
 Berichte d. Dtschn. Chem.
 Gesellsch. Jg. 1889—92.
 Hfrz. 18 Bde. 600 000.—
 Arden, A. H., a progressive
 grammar of the Telugu
 language. 30 000.—
 Muret, E., le roman de
 Tristan. P. 20 000.—

Wagner'sche Buchh. (F. Unterber-
 ger), Feldkirch (Vorarlberg):
 (Hinrichs) Halbjahrsverzeichnis
 d. Bücher, Zeitschriften u. Land-
 karten, mit Register, 1915—20.
 24 Bde. Halbln. Wie neu.
 M 240 000.—
 Hieronymus in Neumünster:
 Beckers Weltgesch. 4. A. 22 Bde.
 u. Suppl.

Gustav Pietzsch in Dresden-A.:
 I. 3 Ex. Wieland, sämtl. Werke.
 36 Bde. (Göschel.) 1855/58.
 Hlwdbd. je 18.—
 II. 3 Ex. Haeckel, Lebenswunder.
 V.-A. (Kröner) je —75
 III. 4 Ex. Haeckel, Welträtsel.
 V.-A. (Kröner) je —75
 IV. 30 Bde. Fischers Romanbibl.
 Origbde. zus. 12.—
 V. 30 Bde. Göschel. Origbde.
 zus. 12.—
 VI. 30 Bde. Kürschners Bücher-
 schatz. Sammelbände (je 4 Nrn
 in 1 Bd.) Origbde. zus. 12.—
 VII. Dickens' Romane, dtsh. von
 Meyrink. 16 Bde. (Langen.)
 Priv.-Hlwdbd. 24.—
 Preise in Grz. Schlz. 2000.—

Erbitte ferner Gebot:

1. Bijbel dat is de gansche Heil.
 Schrift. Met 100 platen van G.
 Doré. Arnhem 1873. Hfzbd. Fol.
 2. Biblia, das ist die gantze Heil.
 Schrift, verteutscht durch M.
 Luther. Mit Matthäi Merians
 Orig.-Kupferstücken. Franckft.
 1715. Pergtbl. Folio.
 Der Sturm Kunstbuchh. in Berlin
 W. 9:
 Lessing, C. R., die Geschichte der
 Familie Lessing. Bln. 1909. 2
 Bde. Halbppt.
 C. V. Engelhard & Co., Hannover:
 235 Doerr-Buschmann, Lesebuch
 f. km. Unterr.-Anstalten. (Der
 Kaufmann.) Mit 60%.
 Restaufl.: Peters, Dr. phil., vom
 Geiste der Zeit. 1660 Stück.
 (Aufl. 1921. Grz. 0.50.)
 Berechnete Muster zu Diensten!
 M. Behrendt Nachf., Berlin S. 42:
 Rembrandt, 100 Handzeichn. Hfz-
 Mappe. Tadellos, f. M 40 000.—
 Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bde. 1/3.
 Gzlein., für M 270 000.—
 Heinrich Bender in Dresden-A. 1:
 Lehnert, ill. Gesch. d. Kunstgew.
 Mühlestein, Hodler.
 Genius. I. Halbppt.
 Bismarck, Erinnerung. Bd. III.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
 direkt erbeten.

Aug. Frech in Lüdenscheid:
 Spengler, Untergang. I/II. Geb.
 Germania A.-G., Sort.-Bh., Berlin
 C. 2, Stralauerstr. 25:
 *Griech. Schulwörterbücher.
 *Latein. Schulwörterbücher.
 *Französ. Schulwörterbücher.
 Heinr. Feesche in Hannover:
 Dolmann, Stiftsbütte.
 Dr. Bauer, Rechtsverlag, München,
 Leopoldstr. 3:
 Gregorovius, lateinisch. Sommer.
 Zu jedem Preis.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Abderhalden, biöch. Arbeitsm. 7.
 Chetebi 105. Bergsch.
 Doflein, Protozoenkunde.
 DuBois-Reymond, Grundl. d. Erk.
 Heury, erkenntnisth. Raumprobl.
 Klein, Stern-Atlas.
 — Führer a. Sternhimmel.
 König, Wagenbau.
 Kultur d. G.: Hartmann, Astron.
 Loeb, Vorl. üb. d. Dynam. d. Le-
 bense.
 Slg. Göschen, 112. Schott.
 Poggendorff, Hdwtb. z. G. d. Natw.
 Bauer, Frauenspiegel.
 Fagrskinna, Norsk Kongosaga. 1847.
 Farin, novo dice. portug. 1859.
 Jones, Outl. Engl. phon. 2. A. 1922.
 Scheible, Kloster. Alles.
 Stokes, urkelt. Sprachschatz. 1894.
 E. F. Apelt. Alles.
 Bardili, G. Sophilus. 1794.
 Bayle, Pensées diverses. 1749.
 Cassirer, Erkenntnisproblem.
 Cohen, K. Begr. d. Aesth. u. Eth.
 J. F. Fries. Alles.
 Gomperz, griech. Denker.
 Grün, L. Feuerbach Briefw. 1874.
 Hemme, Latein i. Kulturspr.
 Kühner, ausf. Gramm. d. gr. Spr.
 Kultur d. Geg. I, 8 u. a.
 Lehmann, Lehrb. d. ph. Propäd.
 Müller-Lyer, Phasen d. Liebe u. a.
 Münch, Erlebnis u. Geltung.
 Passow, Hdwtb. d. griech. Spr.
 Sionita, G., Arabia s. Arab. 1633.
 Tischendorf, Reise in d. Orient.
 Withalm, H., Kairo. 1911.
 J. Vahlen. Alles.
 Nietzsches Wke. Gr.-8°. Fried.-A.
 Goethes Werke. Insel. Fried.-A.
 Baumgarten-P.-W., hell.-röm. K.
 — — — hellen. Kultur.
 Adelfels, K., Lexik. d. Schönheit.
 Alexander, wahre Heilkunde.
 — Frühdiagn. d. Lungent.
 Angle, Okklusionsanom. d. Zähne.
 Anton, Kräuterarzt.
 Arringer, der weibl. Körper.
 Aschner, Blutdrüsenkr. d. Weib.
 — Konstitution d. Frau.
 Asher-Sp., Ergebn. d. Physiologie.
 Aschoff, patholog. Anatomie.
 Aubert, Physiologie d. Netzhaut.
 Back, sex. Verirrungen.
 Baglivi. Alles. (Mediziner.)
 Bandelier-R., Tuberkulose.
 Bang, Blutzucker.
 Bauer, konst. Disp. inn. Krankh.
 Bericht üb. d. 1. int. Kongress für
 Schulhygiene.
 Bernhard, O., 1. Hilfe b. Ungl.-F.
 Beschreibg. d. Bandwurms. 1783.
 Bier-Braun-K., Operationslehre.
 Birnbaum, Lex. d. Geschlechtskr.
 Black, konserv. Zahnheilk.
 Blankart, Collectanea. (Medizin.)
 Blum, Wohnungsfrage.
 Boveri, Problem d. Befruchtung.
 Brous, Anatomie. II. III.
 Broman, Entwickl. d. Menschen.
 Broesike, Anatomie, Phys., Hyg.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig
 ferner:
 Brugsch, Untersuchungsmethoden.
 Bumm, Lehrb. d. Gynäkologie.
 Burgerstein, Handb. d. Schulhyg.
 Stratz, Schönh. d. weibl. K. u. a.
 Anzengrubers Werke.
 Kürschners Nationalliteratur.
 Reuter, Franzosentid. (Hinstorff.)
 Richter, A. L., Taschenb. f. Wand.
 Rilke, Letzteren u. a.
 K. Rode. Alles.
 Roseggers Werke. A. e.
 Rückert, ges. Gedichte. 3 u. a.
 Scherer, dtshr. Dichterwald.
 Storm, Briefe.
Jacques Rosenthal in München,
 Brienerstr. 47:
 Beust, aus dreiviertel Jahrh.
 Dehio, deutsche Kunstgesch.
 Eliasberg, russ. Lyrik.
 Ispahan, Hadschibaba.
 Klünger, Sturm u. Drang.
 Lope de Vega, deutsch.
 v. d. Marwitz, Erinnerungen.
 Meier-Grübe, Puvis de Chavannes.
 Movers, Phönizier.
 Münsterberg, chines. Kunstgesch.
 Schlieffen, Cannae.
 Steinitzer, unbek. Italien. Alte
 Folgen.
 Fischart, glücklich Schiff.
 Floris u. Blanchefleure.
 Hartmann, Erec.
 — Gregorovius.
 Schwabenspiegel.
 Veldeke, Enoit.
 Gutausgestattete Ausgaben.
 Hafis, — Baki, — Motanabbi, —
 Omar Chaijam. Gute deutsche
 Ausgaben.
 Angebote möglichst direkt
Herm. Hommes, Hamburg-Fuhls-
 büttel:
 Angebote nur direkt.
 *Meyers Konv.-Lex. Bd. 21—24.
 *— do. Kriegsnachträge.
 *Scheible, das Kloster. Bd. 2, 3, 5
 *— Schatzgräber. Bd. 1, 6—8.
 *Wüstendörffer, Seefrachtvertrag.
 *Somary, Bankpolitik.
 *Stratz, Schönh. d. weibl. Körpers.
 *Das Plakat.
 *Hellauer, Welthandelslehre.
 *Beeg, Mchn. Marionettentheater.
 1—6.
 *Flock, Hanswurst, s. Ahnen u.
 Erben.
 *Genast, Tageb. e. alt. Schauspiel.
 *G. Erhardt v. Zimmerwalde, Pup-
 penspiel v. Dr. Faust.
 *Wahle, Weimar. Hoftheater.
 *Dokumente d. Fortschritts 1910,
 II. 3.
 *Gregori, Schaffen d. Schauspie-
 lers. 1899.
 *Bolte, Hamlet als dt. Puppensp.
 *Marionetten, — Theater. Alles.
Franz Schnyder in Bern:
 *Bibliothek d. Unterhaltung u. d.
 Wissens. Bd. 1—40.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Preuss. Jahrb. Bd. 39.
 *Archiv d. Math. u. Physik. III.
 Reihe, Bd. 25—28.
 *Journal of the Asiatic Soc. of Ben-
 gal 1832—1878, kplt. od. einz.,
 auch def.
 *Archiv f. Augenheilk. Kplt. u. e.
 *Archiv d. Vereins f. Freunde d.
 Naturgesch. i. Mecklenburg. Bd.
 1, 2, 4, 10, 13, 21—24, 27, 34, 52,
 54, 55, 71 u. ff.
 *Tschackert, Peter Ailli z. Gesch.
 d. abendländ. Schismas. 1877.
 Gotha.
 *Verhdg. d. naturhist. Verein d.
 preuss. Rheinlands. Bd. 3, 5, 6.
 *Organ f. d. Fortschr. d. Eisen-
 bahnwesens in techn. Beziehg.
 N. S. Bd. 1—43.
 *Eisenbahntechn. Zeitschr. Bd. 1
 —13.
 *Verkehrstechn. Woche u. eisen-
 bahntechn. Zeitschr. Bd. 1/2.
 *Ztschr. f. d. ges. Lokal- u. Eisen-
 bahnwesen. Kplt.
 *Mittlgn. d. Vereins f. d. Förderg.
 d. Lokal- u. Eisenbahnwesens.
 Bd. 1 ff.
 *Veröffentl. d. Astron. Rechen-In-
 stitutes Berlin 1892—1919.
 *Mittlgn. a. d. Grenzgeb. d. Med.
 u. Chirurg. 1895—1922.
 *Publikat. d. med. Klinik 1904/22.
 *Mtschr. f. Kinderheilkde. Kplt.
Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Entw. e. d. Strafgesetzb. 3 Tle.
 (A) Para Maya, Macht d. Spiegel.
 (A) Ertl, Beeinflussung.
 (A) Bö-Yin-Rä, Buch v. leb. Gott.
 (A) Ztschr. f. Völkerpsych. 20 Bde.
 (A) Marquardt-M., Handb. d. röm.
 Altert. 2. A. IV—VI.
 (A) Annalen d. Hydrogr. 1914—
 1916, 1918, 1922.
 (A) Johannsen, Erbliehkeitslehre.
 (A) Collier, Variationsstatistik.
 (E) Baumert, gerichtl. Chemie.
 (E) Marshall, Hdb. d. Volkswtsch. I.
 (E) Roscher, Grdl. d. Nat.-Oek. I.
 (E) Gelesnoff, Volkswirtschaftsl.
 (E) Bibl. d. Kirchenväter: Schrif-
 ten d. apost. Väter. 1869, —
 Augustinus' Schriften. I. 1871.
 (E) Ompteda, Lit. d. Völkerrechts.
 (E) Kamptz, n. Liter. d. Völker-
 rechts. 1817.
 (E) Slg. Göschen. 414, 541, 316.
 Mehrfach.
 (E) Weinschenk, Gesteinskunde.
 (E) Kerschensteiner, staatsbürg.
 Erziehg.
 (E) Doflein, Protozoenkunde, — v.
 d. Antillen z. f. Westen.
 (E) Panzer, Märchen, Sage, Dicht.
 (E) Koch-Grünberg, 2 Jahre unt.
 Indianern.
 (E) Darier, Grdr. d. Dermatolog.
 (E) Landau, Denksteine z. Gesch.
 Hamburgs.
 (E) Gallois, Hamburger Chronik.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,
 ferner:
 (E) Wiegmann, Hamb. Geschichte.
 (E) Koser, Friedr. d. Grosse.
 (E) Neue preuss. Provinzialblät-
 ter. III. Bd. 9 ff.
 (E) Psalterium v. Sanct Gallen.
 (E) Purkinje, Schriften.
 (E) Pythaeae Massiliensis fragm.,
 ed. Schmekel.
 (E) Quellen u. Forschg. z. Sprach-
 u. Kulturgesch. Bd. 32, 40, 41,
 45, 47, 51—53, 59, 60, 63, 64, 68,
 69, 72, 76, 87 u. 94.
 (L) Petzet-Gl., Schrifttafeln. I.
 Mehrfach.
 (S) Maurer, Bek. d. norw. St.
 (S) Ruskin, Werke. 4.
 (S) Verz. d. Aerzte Deutschl.
 (S) Pfeiffer, Vorstellungstypen.
 (S) Radossawljewitsch, Beh. u.
 Verg.
 (S) Baumgarten, hell.-röm. Kult.
 (S) Kantstudien. 17, 1.
 (S) Thiersch. Alles.
 (V) Keyssner, Aktiengesellsch.
 (V) Götte, Entw. d. Unke.
 (V) Erman-Ranke, Aegypten.
 (V) Lepsius, Totenbuch.
 (V) Erman, Gespr. e. Lebensm.
 (V) Bendixen, Geld u. Kapital.
 (V) Elster, Seele d. Geldes.
 (V) Jahrb. d. Völkerr. III.
 (V) Salmon-Fiedler, anal. Geom.
 (V) Fiedler, darst. Geom. II/III.
 (V) Hettinger, göttl. Komödie.
 (V) Vorländer, philos. Moral.
 (V) Ueberweg, Gesch. d. Phil. IV.
 (V) Gizycki, Hume, — Shaftesbury.
 (V) Tschirch, Hdb. d. Pharmak.
Lippert'sche Buchh., Halle a. S.:
 Blätter d. Staatsoper. Jg. I. II.
 Fesca, Pflanzenbau i. d. Tropen.
 Genius. I—III.
 Hagemann, d. Mime.
 Hoppe-Seylers Zeitschr. 1—25.
 Kaeflerlein, Bankkredit u. s. Sich.
 Klockmann, Mineralogie.
 Ramann, Bodenkunde.
 Rozumek, Kreditgeschäft.
 Wagner an Elisa Wille.
 Slg. Schubert. 1: El. Arithm. u.
 Algebra.
 Zwiebelfisch, Jg. I. III. IV kplt.:
 II, 1—4, 6; V, 4; VII, 3—6.
 Kayser, Lehrb. d. Geologie I/II
H. Moll in Zürich:
 Dubbel, Taschenb. f. Maschinenb.
 Tetzner, Dampfkessel.
 Zeitschr. f. Elektrochemie 1919,
 1920, 1921.
 Schmidt, pharmazeut. Chemie.
 Holzer, Drehschwingungen.
 Direkte Angebote bevorzugt.
G. Lampe, Leipzig-Grosszschoch.:
 *Leute, das Sexualproblem u. die
 kathol. Kirche.
Ernst Schöler NI., Naumburg, S.:
 Wolff, Jul., d. schwarze Weib.
J. M. Spaeth in Berlin:
 Chronik v. Biesenthal b. Bernau.

- Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus:**
 Abhdlgn. d. kgl. Akad. d. Wissensch. i. Berlin. 1804—11, 1832 II.
 Abhdlgn., Neutestamentl. I, 1 u. 2. Meinertz, Jesus. 1908.
 Annalen d. Physik u. Chemie. Poggendorff-Rheie. Bd. 1—48, 1824—1840.
 Anzeige d. Vorles. d. Univ. Heidelberg f. 1900—1911, 1916.
 Arbeiten d. Dtschn. Landwirtschafts-Ges. H. 3, 4, 6—12, 21, 24, 31—33, 36, 41, 97, 148, 150, 153, 159/160, 168, 175, 179—80, 206, 211/12, 233—35, 238, 260, 282/283, 288, 294, 298, 300/302, 307/10, 312.
 Arch. f. Anatom. u. Physiol. 1861.
 — f. Kinderheilkde. Bd. 1—27, 64—70.
 — f. österr. Gesch. Bd. 2, 4, 5, 10, 15—22, 25—30, 34, 38, 40, 42, 44—46.
 — f. pragmat. Psychologie. Bd. 2. 1852.
 — f. Rassen- und Gesellschafts-Biologie. Jg. 1, 6, 12.
 — Schweizer, f. Völkerkde. Jg. 1—3.
 Argentarius, Briefe e. Bankdirektors. 1 u. 2. Dezbr. 1908—Jan. 1910.
 Bauzeitung, Allgem. Jg. 1—3, 21, 67 u. F. (Wien.)
 Bayern, — Kunstdenkmäler. Bd. I, 26 Hefte; III, 20 Hefte. 1895—1920.
 Becker, Entw. d. Dienerrolle b. Molière. Diss. Strassb. 1889/90.
 Beitr. z. wissensch. Botanik, Fünftück. Bd. I, Abtlg. 3, L. 2—4 oder vollst.
 Beitr. z. bayer. Kirchengesch. Bd. X, H. 5 od. Bd. X vollst. 1903.
 Beitr. z. Psychologie d. Aussage, hrsg. v. Stern. 2. F., H. 4. 1905.
 Ber. d. dt. bot. Gesellschaft. Bd. 34. 1916.
 Beyschlag, Kr. u. V. Lagerstätten d. nutz. Mineralien u. Gest. 2. Aufl. Bd. 2 od. vollst. 1914.
 Bibl. v. Coler u. v. Schjerning. Bd. 15: Sonnenburg u. M., Kompendium d. Verband- u. Operationslehre. 1908.
 Blavatsky, i. d. Höhlen u. Dschungeln Hindostans. 1899.
 Boisacq, Dict. étymolog. de la langue grecque.
 Catalogus codicum manuscript. biblioth. regiae Monacensis. III, 3; IV, 1, 2, 4; VIII, 1; 1874—1881.
 Chronik d. christl. Welt. Jg. 1—3, 14.
 Corpus script. ecclesiast. latinor. Vindobonensis:
 Vol. XVI. Poetae christiani minores.
- Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus, fern:**
 Corpus script. eccl. lat.:
 Vol. XVII. Cassianus.
 Vol. XVIII. Priscillianus.
 Vol. XXIII. Cypriani Galli Poetae.
 Vol. XXIV. Juvenus.
 Vol. XXV (pars I et II): Augustinus.
 Vol. XXVI. Optatus.
 Vol. XXVII (fasc. I et II). Lactantius.
 XXIX. Paulinus Nolanus P. I.
 Vol. XXX. — do. P. II.
 Vol. XXXI. Eucherius.
 Vol. XXXIII. Augustinus S. I. P. 1.
 Vol. XXXIX. Itinera Hierosol.
 Vol. XXXX (pars I et II). Augustinus S. V. P. 1 et 2.
 Vol. XXXVII. Tertullianus. P. III.
 Deutsche Erde. Jg. 1—6, 9—13. Auch einzeln.
 Dietrich, Oden Salomos. 1911.
 Ennen, Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln. Bd. 4. 1870.
 Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Strafsach. Bd. 35. 1902. Sow. Reg. zu 36 u. F.
 Esser-Mausbach, Religion, Christentum, Kirche. Bd. 1 u. 2.
 Euphorion, Zeitschr. f. Lit.-Gesch. Bd. 1—3. 1894—96.
 — do. Erg.-Heft 1. 1895.
 Färber-Zeitung (v. Lebn). Jg. 1902, 1908, 1910—12.
 Forschungen, Romanische. (Vollmöller.) VIII, 1; IX, 1. 1894-96.
 Fortschr. d. Medizin. Jg. 1—23.
 Friedberg, Grenzen zw. Staat u. Kirche. Bd. 1. 1872.
 Geographen-Kongress, Intern., — Verhandlungen Kongr. 1—6.
 Gutenberg-Gesellschaft, Jahresbericht 1 u. 2. 1902/03.
 Halbfass, Abseits d. Heerstrasse. 1913.
 Hamburg, — Jahrb. d. Hamb. wissensch. Anst. Jg. 15. 1897.
 Hamburg, Zeitschr. d. Vereins f. Hamb. Gesch. Bd. 7. 1883.
 Harnack, Beitr. z. Einl. i. d. N. T. H. 1. Lukas d. Arzt. 1906.
 Helmholtz, Vorlesgn. Bd. 6. 1903.
 Heyse, Bücherschatz d. dtschn. Nationalliteratur d. 16. u. 17. Jahrh. 1854.
 Himmel u. Erde. Bd. 11 u. 20.
 Hinschius, Kirchenr. Bd. 2. 1871.
 Hirth, Formenschatz. 1877—79, 1884, 1890/91, 1894, 1896, 1912 u. Folge.
 Höfler, Papst Adrian VI. 1880.
 Homer, Odyssee, übers. v. Oertel.
 Hurter, Nomenclatur. 3. Aufl. Bd. 1. 1903.
 — Theologiae dogmatic. comp. in usum studiosor. theologiae. Bd. 2 u. 3. 1903.
- Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus, fern:**
 Huss, Opuscula, Argentor. 1525.
 Industrie, D. chemische. Jg. 10 u. Folge.
 Jahrb. d. Mineralogie, Geognosie usw. Jg. 1843 u. F.
 Jahresber. üb. d. Fortschr. und Leistgn. d. chem. Technologie, hrsg. v. Wagner. Jg. 2—5, 8.
 Jahresber. d. Verein. d. angew. Botanik. Jg. 1—16. 1903—19.
 Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschritte a. d. Geb. d. Neurolog. Bd. 5—7.
 Jireček, Serbien. Bd. 1. 1911.
 Journal f. Chem. u. Physik, hrsg. v. Schweiger. Bd. 35.
 Journal of nervous and mental diseases. Bd. 1—13, 21, 24, 28, 35, 36.
 Journal f. Ornithologie. Jg. 24—68.
 Koller, Historia episcopatus quinque ecclesiar. Bd. 6, 7, 1812.
 Kultur, hrsg. v. d. Leo-Gesellsch. Bd. 7, 9, 15.
 Leitfäden d. prakt. Medizin:
 Bd. 2. Pinkus, Haut- u. Geschl.-Krankheiten.
 Bd. 4. Frankenhäuser, physik. Heilkunde.
 Bd. 8. Wollenberg, orthopäd. Chirurgie.
 Bd. 9—11. Bockenheimer, allg. Chirurgie.
 Bd. 12. Franz, Kriegschirurgie.
 Leitner, Bankgesch. u. s. Technik. 3. A. 1912.
 Lettow-Vorbeck, Krieg v. 1806/07. Bd. 3 u. 4.
 Luther, exegetica opera latina, cur. Irmischer. Bd. 21—28.
 Maass, wie baue . . . ich m. Gart. Maltzahn, Bücherschatz. 1875.
 Meyer, Forschgn. z. a. Gesch. Bd. 1. 1892.
 Michael, Führer f. Pilzfreunde. Ausg. B. Bd. 2.
 Mittlgn. d. dt. u. österr. Alpenvereins. Bd. 46 u. F.
 — d. Thurgauischen Naturforsch. Gesellsch. H. 1—5, 23 u. F.
 Möbius, Beitr. z. Lehre v. Geschl.-Unterschn. H. 6. 1903.
 Monatsber. d. Preuss. Ak. d. Wiss. z. Berlin. 1843.
 Nachtigal, Sahara u. Sudan. Bd. 2.
 Normen Tafeln z. Entw.-Gesch. d. Wirbeltiere, hg. v. Keibel. Lfg. 1 u. 2. 1897/1900.
 Oldenburg, — Bau- u. Kunstdkm. d. Herzogtums O. I: Amt Wildeshausen. 1899.
 Oppermann u. Schuchardt, Atlas vorgesch. Befestigungen i. Niedersachsen. H. 1 u. F.
 Palacky, Gesch. v. Böhmen. V, 1. 1865.
 Pastor, Gesch. d. Päpste. Bd. 6. 1913.
- Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus, fern:**
 Pommern. — Baudenkmäler: Rügen, Anklam.
 Psalterium Bononiense, ed. Jagić. 1907.
 Quartalschrift, Theolog. Jg. 99. 1917/18.
 Rapsilber, d. Werk Alfred Messels. I. 1905.
 Reichstagsakten, Deutsche. Jüng. Reihe. Bd. 1 u. F. 1893.
 Sachsen. — Darst. d. ä. Bau- u. Kunstdenk. H. 9—11. 1888.
 Sammlg. ill. Monographien Velh. & Klasings:
 Bd. 4. Zur Westen, Exlibris.
 Bd. 6. Lehnert, Porzellan.
 Bd. 7. Koeppen, mod. Mal. i. D.
 Bd. 16. Osborn, Holzschnitt.
 Sammlg. gemeinverst. wiss. Vorträge, herausg. v. Virchow u. Holtzendorff. Alte Folge, Ser. 4—7; neue Folge, Ser. 10, 13.
 Sanctorum Patr. opuscula selecta, ed. A. Hurter. Series prima. Vol. 5, 12, 17, 20, 25—28, 34, 36, 40—44. Series altera 1 u. 2.
 Savigny, Hist. du droit romain au moyen-âge. Paris 1839.
 Schaetzer, Herkunft u. Gestaltg. d. franz. Heiligennamen. Diss. Münster 1905.
 Scheibler u. Aldenhoven, Gesch. d. Kölner Malerschule. 1902.
 Scherer, Hdb. d. Kirchenrechts. II, 2. 1898.
 Schleich, vom Schaltwerk d. Gedanken. 1916.
 Schmidt, Gesch. d. Pädagogik. 4. Aufl. Bd. II.
 Schmidts Jahrb. d. in- u. ausl. ges. Medizin. Bd. 1—12, 77—80.
 Schwartz, Hdb. z. Erkennen etc. d. Feuer- u. Explos.-Gefahr chem. Stoffe. 1907.
 Scriptorum rer. Germanic. i. usum scholarum: Chronica Henrici Surdi di Selbach Cosmae Pragensis Chronica Boemorum.
 Shakespeare. — Jahrb. d. dtschn. Shakespeare-Ges. Jg. 1—23, 35—43, 48, 49, 51.
 Sitz.-Ber. d. Akademie d. Wiss. i. Wien:
 Math.-naturw. Klasse. Bd. 48, 60, A. II; 62, A. II; 63, A. II; 65, A. II. Reg. zu Bd. 1—10.
 Philos.-hist. Kl. Bd. 44 u. 46.
 Speltz, Ornamentstil. 3. A. 1912.
 Sokolowski, Philos. i. Privatr.
 Somadeva, Katha Sarit Sagara, hrsg. v. Brockhaus. Buch 1—5. 1839.
 Terracotten, Griech., aus Tanagra u. Ephesos i. Berl. Mus. 1878.
 Studien u. Kritiken, Theolog. Jg. 53—58. 1880—85.
 Testamentum, Nov. Vulgate editionis rec. Hetzenauer. T. 1. 1896.

Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus, Ferner:
Theatrum chemicum. Arg. 1659. Vol. I u. II.
 Thorbecke, im Hochland v. Vomerun. Bd. 1 u. 3.
 Treptow, Grundz. d. Bergbaukde. 5. A. Bd. I. 1917.
 Tschirch, Harze u. Harzbehälter. 1906.
 — Hdbch. d. Pharmakognosie.
 Unna, Lepra-Bazillen. 1886.
 Untersuchungen z. Naturlehre d. Menschen u. d. Tiere, hrsg. v. Moleschott. Bd. IX, 2-4; X, 1, 2; XI, 1. 1865-73.
 Vierteljahrsschr. d. astronom. Gesellsch. Bd. 46, 48, 49. 1915.
 — f. gerichtl. Medizin. Bd. 25. N. F. 1-6. III. F. Bd. 17 u. F.
 Weltgesch. in Charakterbildern: Beethoven.
 Zahn, Einlgt. i. d. Neue Test. Bd. 2. 1907.
 Zahnheilkde. i. Vortr., hrsg. v. Witzel. H. 1, 2, 4, 5, 10-12, 17, 18.
 Zeit, Die neue. Jg. 32, Bd. 2; 35, Bd. 2; 36, Bd. 1.
 Zeitschr., Österr. Botan. Jg. 1-8, 50 u. F.
 Zeitschr. f. Elektrotechnik. Bd. 1. 1894.
 — f. Elektrochemie. 2, 3, 4, 7. 1895-1901.
 — f. d. ges. Handelsrecht u. Konkursrecht. Bd. 1-84. 1858-1921.
 — f. Infektionskrankh. etc. der Haustiere. Bd. 13-15, 17-19, 21. 1913/20.
 — Neue kirchl. Jg. 27, 28, 29. 1916-18.
 — f. bildende Kunst. Jg. 48, H. 2. 1912/13.
 — f. Untersuchung d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 2, 4, 27, 41.
 Zentralbl. f. Gynäkologie. Jg. 33 u. Folge.
 Baedeker, Italien i. 1 Bd. 1908.
 Pflüger's Arch. f. d. ges. Physiol. Bd. 2-4, 9, 11, 13-20, 39-51, 53, 60.
 Riesser, Grossbanken. 1912.
 Ullmann, org.-chem. Praktikum.
J. Kauffmann, Frankfurt a. M.:
 *Wünsche, a. Israels Lehrhallen.
 *Romberg, Krankheit d. Herzens.
 *Dehio, Handbuch: Süddeutschld.
 *Berling, Meissner Porzellan.
 *Hofmann, Frankenthaler Porzell.
 *Oldenbourg, techn. Wörterbuch i. 6 Spr. Bd. I. Maschinenelem.
 *Judaica u. Hebraica. Ständig.
Grossohaus in Leipzig:
 Brehms Tierleben. 3. A. 10 Bde. u. Registerband. Halbfranz.
 Menge-Güthling, latein. Wörterb. I. II.
 Spomers Weltgesch. Kplt. 11 Bde. Alles antiqu., gut erhalten.

Fr. Lintz'sche Buchh. in Trier:
 Werke v. Joh. Christ. Günther:
 1724. Sammlg. v. s. Gedichten.
 1725. Fortsetzung, and. Gedichte u. verb. Aufl.
 1725. Sammlung v. s. Gedichten. III. Teil.
 1735. — do. IV. Teil.
 1742. Nachlese z. s. Gedichten.
 1874. Gedichte i. d. Slg. Dichter d. 17. Jahrh.
 1874. Geistliche u. weltliche Gedichte, hrsg. v. L. Fulda. Nationalliteratur 38.
 Gelegenheitsgedichte J. Chr. Günthers u. a. Zeitgenoss.
 1911. Ciewitz, J., die Natur in Günthers Lyrik.
 1738. Steinbach, J. E., J. Ch. G. Leben u. Schriften.
 1732. J. Ch. G., aus Schlesien.
 1783. — Leben u. Schriften
 1739. Gespräche zwischen J. Ch. G. u. d. Reiche der Toten, v. e. Ungenannten.
 1831. Döring, W., J. Ch. G.s Programm. Freiberg.
 1832. Hoffmann, H., J. Ch. G. Ein literarhistor. Versuch.
 1879. Kahlbeck, M., neue Beiträge f. Biographie d. Dichters, enth. d. wichtigsten Handschriften d. Stadtbiblioth. Breslau.
 1879. Litzmann, B., z. Biographie u. Charakteristik J. Ch. G.
 1904. Enders, K., Zeitfolge der Gedichte u. Briefe J. Ch. G.
 Sämtl. Aufsätze a. Zeitschriften, Progr. u. Diss. ü. J. Ch. G.
Cammermeyers Bogh., Kristiania:
 Müller-Lyer, Sinn d. Lebens. 1. Aufl. Münch. 1910.
Seidelsche Sort-Buchh., Wien I:
 *Grünhut, Wechselrecht.
 *Adler-Clement, Sammlg. v. Entscheidungen z. Handelsgesetz. b.
 *Staub-Pisko, Kommentar z. Handelsgesetzbuch.
 *Die Musik. Jg. XXIII Heft 4-6. (Bruckmann.)
 *Schultz, Alb., d. höfische Leben. 2 Bde.
 *Zauner, Chronik v. Salzburg. Bd. I-VII.
 *Zillner, Franz, Gesch. d. Stadt Salzburg.
 *— Salzburgische Kulturgesch.
 *Watz, Grabdenkmäl. v. St. Peter.
 *Rieder, Joh., kurze Gesch. d. Landes Salzburg.
 *Hübner, Beschreibung d. Erzstiftes Salzburg. 3 Bde.
 *Sascha Schneider-Mappe: Karl May.
Herdersche Buchh. in München, Löwengrube 14:
 *Türmer. (Zeitschrift.) Jahrg. 12-23 einschl. Möglichst geb.
 *Histor. Jahrbuch d. Görresgesellschaft. Einzelne Bände.

Literra Akt.-Ges. in Darmstadt:
 Annalen der Chemie. (Liebig.)
 Annalen d. Physik. (Poggendorff.)
 American chemical Journal.
 Monatshefte für Chemie. (Wien.)
 Journal für prakt. Chemie.
 Journal of the chemical Society.
 Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie.
 Comptes-rendus de l'académie d. Sciences.
 Bulletin de la Société chimique de Paris.
 Berichte d. Deutschen Chemisch. Gesellschaft.
 Chemisches Centralblatt.
 Biochemische Zeitschrift.
 Zeitschrift für analytische Chem.
 *Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 8. Aufl.
 *Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation
 *Gmelin-Kraut, Handbuch der anorganischen Chemie.
 *Chemiker-Zeitung. (Cöthen.)
 *Zeitschrift für physikal. Chemie.
 Zeitschr. f. physiolog. Chemie.
 Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel.
 *Zeitschrift für Elektrochemie.
 *Muspratt, Handbuch der techn. Chemie. 4. Aufl.
 Ullmann, Enzyklopädie der technischen Chemie.
 Alle anderen deutschen und ausländischen chemischen Zeitschr.
Direkte Angebote mit Angabe der Preisforderungen erbeten!
Carl Emil Krug in Leipzig:
 Günther, Idee d. Wiedervergeltg. i. d. Gesch. u. Philos. d. Strafrechts. 3 Bde. Blaesing, Erlang.
 Kraemer, Weltall u. M. 5 Bde. Hfz.
 Nietzsche, — Schopenhauer, — Aristoteles, Werke.
Karl H. Müller in Leipzig, Bauhofstrasse 4:
 Angebote direkt erbeten!
 *Hirths Formenschatz. Jg. 1889. Halbleder.
 Ploss u. Bartels, Weib. I/II.
 Ranke, der Mensch. 3. Aufl.
A. Wallisch's Bh., Annaberg, E.:
 *Diezel, hohe Jagd.
 *— Niederjagd.
B. Straubing in Borsdorf-Leipzig:
 Landolt, optisch. Drehungsverm.
 Gierke, Privatrecht. I. II.
Theod. Thomas Komm. Gesch. in Leipzig:
 Gregorovius, Wanderjahre. Einzelne Bde.
 Velhag. Monatshefte. Lauf. Jahrg. Nr. 2-4.
 Sang u. Klang. Einz. Bände.
Buchhd. Vorwärts, Berlin SW. 68:
 Möllers Gartenzeitung.
Brüggmann & Vedder, Dortmund:
 1 Juristische Wochenschrift. Jg. 1922 Heft 13/14.

Aloys Maier, Hofbuchh. in Fulda:
 *Steinitzer, aus dem unbekanntem Italien. 1. Band.
 Angeb. a. m. K. direkt erwünscht.
M Lengfeld'sche Buchh., Köln:
 *Coopers Romane. Gesamtausg.
 *Doré-Bibel. Hebr. Ausg. (Zahle hohen Preis!)
Oesterheld & Co., Berlin W. 15:
 *Ostasiatische Zeitschrift. Einz. Hefte u. kpl. Jgge. u. Reihen.
 *Balzac, menschl. Komödie. Bd. 3, 8, 9, 12, 15 in rot Leinen. Insel-Verlag.
Antiqu. Friedr. Cohen, Bonn, Rh.:
 *Juncker, Grundriss d. Gesch. d. französ. Literatur. 7. Aufl. o. a.
 *Baumgarten-Poland-Wagner, heilenistische Kultur.
 *Proelss, d. junge Deutschland.
 *Lemberger, Meisterminiaturen a. 500 Jh.
 *Schulz, d. persisch-islam. Miniat.
 *Schriften d. Goethe-Gesellschaft. Bd. 1 u. 3.
Hirschwald'sche Buchh. Abt. Antiquariat in Berlin:
 *Pflügers Archiv. Kpl. Reihe und einz. Bde.
 *Chem. Centralblatt.
 *Malys Jahresbericht.
B. Hartmann in Elberfeld:
 *Keller, G., Singgedicht und Gedichte. II. (Alte Cottaausg.)
Paul Gottschalk in Berlin:
 *Journal f. Psychol. u. Neurol. Bd. 1-3, 10-17.
Joh. Weiss in Waltershausen:
 Linde, Niederelbe. (Grosse Ausg.)
 Thüringen i. Wort u. Bild. 1. Bd.
 Trinius, Lerchenthai.
Alexander Köhler in Dresden:
 Sydenham, Series of medic. books.
Dorn'sche Buchh., Ravensburg:
 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bände 1908-10.
 1 Ullsteins Weltgesch. 6 Bde.
 1 Fuchs, Sittengesch. Kplt.
 1 Kuhn, Kunstgesch. Kplt.
 1 Ebeling, Lexicon Homericum.
W. Hofmann, Ludwigshafen, Rh.:
 *Wurst-Ysener, Gesch. d. Stadt Basel.
 *Baseler Wappenbuch.
 *Alles über Basel u. bas. Famil. Angebote direkt.
Bad. Lehrmittel-Anst., Karlsruhe.
 *Möbius, Statik. 2 Bde. 1837. (Göschel.)
 *Ritter, Anwend. d. graph. Statik. 4 Bde.
 *Waegner, Rom.
G. Delffs in Pforzheim:
 *Goethes Werke. Weimar. Ausg. Ca. 145 Bde. Ganzldr. od. Hldr.
 *Schwab, Gallus, die ges. Schriftn. d. hl. Johannes v. Kreuz, übers. v. Magnus Jocham. (Pustet, R.) Angebote direkt.

- Industriebuchhdlg. Paul Linde in Berlin-Zehlendorf:**
 Archiv f. Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medizin 1834—76.
 Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie. Bd. 1 u. Folge.
 Zoolog. Anzeiger. Bd. 1 u. Folge.
 Morpholog. Arbeiten (Schwalbe). Bd. 1 u. Folge.
 Jenaische Zeitschrift f. Medizin u. Naturwissenschaften. Bd. 1 u. F.
 Morpholog. Jahrb. Bd. 1 u. Folge.
 Mitteilgn. aus d. zoologisch. Station zu Neapel. Bd. 1 u. Folge.
 Retzius, G., biolog. Untersuchgn. Bd. 1—19, Neue Folge Bd. 1 bis Schluss.
 Bibliotheca zoologica. Heft 1 u. F.
 Zeitschr. f. induktive Abstammgs- u. Vererbungslehre. Bd. 1 u. F.
 *Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnolog. u. Urgesch. Jg. 1 u. F.
 Archiv f. mikroskop. Anatomie. Bd. 1—42.
 Virchows Arch. Bd. 4, 6, 9, 10, 12.
 Arbeiten a. d. patholog. Institute d. Univers. Helsingfors. Kplt.
 Ztschr. f. physikal. Chemie. Kplt.
 Monatshefte f. Chemie. Kplt.
 Wiener medicin. Wochenschrift. Jg. 1—57.
 Deutsche medicin. Wochenschrift. Jg. 1—3.
 Therapie der Gegenwart. Bd. 1—47 (1859—1906).
 Archiv der Heilkunde. Jahrg. 1—19 (1860—1878).
 Zentralblatt für Stoffwechsel- u. Verdauungskrichtn. (Noorden). Jg. 1 u. Folge.
 Beiträge zur klinischen Chirurgie. Bd. 8—75.
 Zentralblatt für d. Grenzgebiete d. Medizin u. Chir. Bd. 15—19.
 Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie. Bd. 1—29.
 Verhandlgn. d. deutschen Gesellschaft f. Chirurgie. Bd. 1 u. F.
 Mitteilgn. aus d. Grenzgebiete der Medizin u. Chirurgie. Bd. 1 u. F.
 Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen. Bd. 1—17.
 Zentralblatt f. chirurg. u. mechan. Orthopädie der gesamten Heilgymnast u. Massage. Bd. 9 u. F.
 Schweizer. medicin. Wochenschr. Bd. 1 u. Folge.
 Münch. mediz. Wochenschr. Jg. 1—57.
 Archiv f. Laryngologie u. Rhinologie (Fränkel). Bd. 1—25, 35 u. Folge.
 Monatsschrift f. Kinderheilkunde. Bd. 1—12, 16, 17.
 Berichte der ophthalmolog. Gesellschaft in Heidelberg. Bd. 1/24.
 American Journal of ophthalmol. Bd. 1 u. Folge.
 English Journal of ophthalmology Bd. 1 u. Folge.
- Industriebuchhdlg. Paul Linde in Berlin-Zehlendorf ferner:**
 Jahresbericht über die Leistungen u. Fortschritte auf dem Gebiete der Neurologie u. Psychiatrie. Jg. 1—11, 16 u. Folge.
 Monatsschr. f. Psychiatr. u. Neurol. Ges. Sammlung.
 Deutsche Zeitschrift f. Nervenheilkunde. Ges. Sammlung.
 Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. Ges. Sammlung.
 Zeitschrift f. Chemotherapie und verwandte Gebiete. Kplt.
 Vierteljahrsschrift f. öffentliche Gesundheitspflege. Kplt.
 Sitzungsberichte der kais. Akademie d. Wissenschaften Wien. Math.-naturwissensch. Klasse. Bd. 1 u. Folge.
 Sitzungsberichte der kgl. preuss. Akademie d. Wissenschaften. Bd. 1 u. Folge.
 Sitzungsberichte d. Gesellschaft f. Morphologie u. Physiologie in München. Bd. 1 u. Folge.
 Abhandl. d. mathem.-physikalisch. Klasse d. Kgl. sächs. Gesellsch. d. Wissenschaften. Bd. 1 u. F.
 Verhandlungen d. naturhist.-medizinischen Vereins zu Heidelberg. Bd. 1 u. Folge.
 Sitzungsberichte d. physikal.-medizinisch. Sozietät Erlang. Kplt.
 Prager mediz. Wochenschr. Kplt.
 Prager Vierteljahrsschrift. Kplt.
 Sitzungsberichte d. physikal.-medizinischen Gesellschaft, Würzburg. Kplt.
 Wiener klin. Rundschau. Kplt.
 Wiener medicin. Presse. Kplt.
 Zeitschrift f. Heilkunde. Kplt.
 Chem. Zentralblatt. Jahrg. 1830—1868, 1872, 1875—1898, 1913—1917, 1921, 1922 u. Generalreg. z. Jg. 1830—1896.
- Karl Wobbe, Cassel, Wörthstr. 5:**
 *Annals of Surgery, von 1909—19. Auch einzeln.
 *Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 75—84 u. Bd. 114, 115.
 *Sobotta, Atlas u. Lehrbuch der Histologie u. d. mikrosk. Anat.
 *Mohr u. Staehelin, Handbuch der inneren Medizin. Bd. IV u. V. Angebote nur direkt m. Preis.
- Leonhardt in Wien I, Kärntnerstrasse 59:**
 1 The Studio. Jahrg. 1915—1919 u. Yearbook apart 1915—1922.
 1 The Studio. Heft 3, 4, Jg. 1914 Nr. 62/63.
 2 Velhagen & Kl.'s Monatsh. Nr. 1.
 1 — do. Nr. 2. Laufend. Jg.
 1 Franke, Handb. d. Brikkettbereit. Bd. I.
 1 Kipling, lange Latte u. Genoss.
- Ad. Hundegger in Mindelheim (Bayern):**
 Dehio, Gesch. d. dtshn. Kunst. (Nur sehr gut erhaltene Expl.)
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Abhandlgn. z. Gesch. d. Kunst in Italien. 1860—1910.
 Dixel, Untersuchgn. etc. 1917.
 Schroeck, Pharmacop. August. renov. Fol. 1590.
 Nöldeke, mandäische Grammatik. 1875.
 Döckerlein u. Krönig, operat. Gynäkol. 1921.
 Sacrobosco, Sphaera. Colon. 1601.
 Luther, Catechesis minor. Witeb. 1572.
 Goltzius u. Ostade, Stiche d. holl. Meister.
 Dürer, grosse u. kl. Passion. Orig.-Stiche.
 Raft, Antiquit. russes. 1850—58.
 Kultur d. Gegenwart. III 3 I: Physik. 1915.
 Lemberger, Meisterminiatur m. Anhang 1911.
 Drugulin, hist. Bilderatlas. 1867.
 Wissenschaft, Die:
 Bd. I. Curie, radioakt. Subst. 1904.
 Bd. VIII. Werner, neuere Anschauungen etc. 1909.
 Bd. XXIX. Gutzmann, Physiologie d. Stimme. 1909.
 Monod, Bibl. de Thist. de France. 1888.
 Gercken, Codex dipl. Brandenbg. Berl. 1769—85.
 Rovinski, I. élèves de Rembrandt. 3 vol. 1894.
 Wagner, Rheingold u. Walküre, ill. v. Rackham.
 — Siegf. u. Götterdämmerung, ill. v. Rackham.
 Ledieu, Reliures artist. etc. 1891.
 Richter, liter. works of Leon. da Vinci. 2 vol. 1883.
 Goldschmidt, Elfenbeinskulptur. Bd. I. 1914.
 Jahrb. d. kunsthist. Sammlgn. d. österr. Kaiserhauses. Kplt. u. e.
 — do. Beilage z. Bd. 3 und 4 (Ehrenpforte Maxim.).
 Rupp, Numi Hungariae. 1841—46.
 Resch, Siebenbürg. Münzen etc. 1901.
 Dahl, Wörterb. d. mod. russ. Spr. 1904—09.
 — Wörterb. d. leb. grossruss. Spr. 1861—68.
 Troschel, Hdb. d. Holzkonservierg. 1916.
 Meisterw. schweiz. Glasmalerei. 1888—90.
 Storch, d. Postwesen etc. 1866.
 Flegler, Gesch. d. Postwes. 1858.
 — Gesch. d. Posten. 1854.
 Schumann, Gesamtbeschreibg. d. Kakteen. 1903.
 Monatsschrift f. Kakteenkunde. Kplt. u. einz.
 Riehl, philosoph. Kritizism. 1908.
 Grohmann, Aberglaube u. Gebr. aus Böhmen. Prag 1864.
 Benecke, Hamb. Gesch. u. Sagen. 1903.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:**
 Meyer, Gesch. d. Altertums.
 Grosse, Anfänge d. Kunst. 1894.
 Wattenbach, Schriftwes. i. Altert. Meyer-Benfey, d. Drama Heinar. v. Kleists. 1911—13.
 Hausdorff, Grundzüge d. Mengenlehre.
 Werke, Aelt. u. neuere, über Restaur. d. Eimb. u. üb. Konserv. d. Bücher.
 Brockelmann, Gesch. d. arab. Lit. Meinicke, Ins. d. Stillen Ozeans. Lpz. 1888.
 Geldner, Avesta. 3 Bde. Stgt. 1889—1895.
 Stephan, E., Südseekunst. 1907.
 Christian, the Carolin Islands. Ldn. 1899.
 Villard de Honnecourt, Album. 1858.
 Jolles, Architekt. i. Holland. 1913.
 Schneider, Antiken-Samml. d. öst. Kaiserh. 1895.
 Schubring, ital. Grabmal. 1904.
 Egger, Codex escurial. 1905—06.
 Stix, Meisterw. d. Graphik. 1921.
 Perrot-Chapiez, Kunst i. Altert. 1884.
 Bauformen-Bibl. III. Baum, roman. Baukunst. 1910.
 Archiv f. Relig.-Wissensch. Kplt. u. einz.
 Ergebn., Wissensch. d. schwed. Exped. n. d. Magellanland. 1895—1897. Bd. I/II.
 Lermolieff, Werke ital. Meister. 1880.
 — kunstkrit. Studien. 1890.
- Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien I, Elisabethstr. 13:**
 Archiv f. Buchgewerbe. Alle Jgge. Alles über Tierfabeln.
 Polybius, ed. Büttner-Wobst. 1889—1905.
 Appian, ed. L. Mendelssohn u. P. Viereck. 1905.
 Athenaei Naucratis deipnosophistarum libri XV, ed. Georgius Kaibel. 1887/90.
 Homeri carmina . . instruxit Arth. Ludwig Od. 1889. II. I 1902, II 1907.
 Dio Prusaensis q. v. Chrysostomi quae exstant omnia. Ed. de Armin. 2 vol. 1893, 1896.
 Dion. Cassii Coceiani historiarum Romanarum quae supersunt, ed. Ursulus Philippus Boissevain. 3 vol. 1895—1901.
 Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt, rec. Carolus U. Clark. 1910 ff.
- Edmund Herrmann, Berlin O. 17:**
 Werke üb. Maschinenbau u. Autobau, Elektrizität etc. Ev. kaufe Restauflag. mit Verlagsrechten, geeignet für Reisevertrieb und Versand.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Abt. Zeitschriften.
 Archiv f. Kriminologie. Kpl., a. e.
 Bücherwurm. Jg. 1 (1910) u. 3.
 Ergebnisse d. allg. Pathologie u.
 path. Anatomie. A. e.
 Fermentforschung.
 Fortschritte a. d. Gebiet d. Röntgenstrahlen.
 Gerlands Beiträge z. Geophysik.
 Erg.-Bde. 1 u. 2.
 Grenzfragen d. Nerven- u. Seelenlebens. Heft 45, 48 u. 93.
 Herr, Der. A. einz. Nrn.
 Jahrbuch d. Shakespeare-Gesellschaft. Bd. 7—11, 14, 16—17, 19—23, 25—28, 32—37.
 Initiale. Ztschr. f. Bücherfreunde. Jg. 1.
 Mitteilgn. d. Math.-naturw. Ver. in Württ. Bd. 4—5.
 Monatshefte, Ostdeutsche. Jg. 1.
 Nachrichten, Göttinger, 1864—71.
 Presse, Landwirtschaftl., 1918—1921. Kpl., a. e.
 Revue, Frankfurter. A. einz. Nrn.
 Salonblatt. A. einz. Nrn.
 Styl. A. einz. Nrn.
 Ztschr. f. Biologie. N. F. Bd. 56 ff.
 — f. roman. Philologie. Bd. 17/37.
 Ferner Einz.-Bde, Reihen u. kpl.
 Ex. v. wiss. Ztschr. ständ. ges.!

Gustav Brauns in Leipzig:
 Haqler, Motorboot. Geb. Letzte A.
 Schwackhöfer, Kohlen Oesterr.-Ungarns.
 Preusa, Schlesien etc. Geb.

Mayer & Müller in Berlin NW. 7:
 Naumann, Naturgesch. d. Vögel.
 Schönemark, Hochbaulexikon.
 Goethes Werke. Jubil.-Ausg.
 Sprung, Meteorologie.
 Benecke-M.-Z., mhd. Lexik.
 Maercker, Spiritusfabrik.
 Hegels Werke. Auch einzeln.
 Egger, Kunstblatt.
 Roskoff, Gesch. d. Teufels.
 Middendorf, Peru.

A. Grüneberger & Co. NL in Oels:
 *Stücke, dtische. Wortsippen Ant.
 *v. Lipperheide, Sprichwörterlex.
 Antiquar.

Kataloge

Antiquariats-Kataloge

aller Wissenschaften in 3 Expln. direkt erbeten.

Hirschwaldsche Buchhandlung

für Medizin u. Naturwissenschaften

Abt. Antiquariat Berlin NW 7
 Unter den Linden 68

Stellenangebote

Berliner Verlag,

Belletristik nur erster Autoren sucht für möglichst sofort rountinierten, nachweislich erfolgreich arbeitenden, am besten in Berlin ansässigen

Reisenden

gegen Gehalt, Spesen u. Provision. Angebote unter # 753 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Verlagsdirektor,

der alle Sprachen des Buchhandels, vor allem den Buch- u. Zeitschriftenverlag genau kennt, sehr gute Allgemeinbildung und konziliante Umgangsformen besitzt, klar disponieren u. ein großes Personal leiten kann, drucktechnisch Bescheid weiß und ein guter Kaufmann ist, kurzum eine wirklich

erste Kraft,

die nicht nur Vorhandenes weiterführt, sondern auch tatkräftig ausbaut, sich aber auch ohne Schwierigkeit gegebenen Direktiven ausführend gewissenhaft anpaßt. Der Posten ist entsprechend und steigend dotiert. — Schriftliche, ausführliche Bewerbungen, die ich durchaus vertraulich behandeln werde, an **Herrmann Degener, Leipzig, Raunhoferstr. 1.**

Riesengebirge!

Tüchtiger Buchhandlungsgehilfe zur Entlastung des Inhabers für mittelgr. lebhaft. Buch- u. Papierhandlung in schlesischer Gebirgsstadt gesucht. Gute Empfehlungen Bedingung. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr., näh. Angab. u. Lichtbild unt. R. R. # 756 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Infolge meines leidenden Zustandes benötige ich auf 1. Juli, ev. früher für dauernd einen tüchtigen, durchaus vertrauenswürdigen Herrn, welcher fähig sein muss, meinen kl. naturw. Verlag zeitweise ganz selbständig zu führen. Es wollen sich also nur sicher arbeitende Herren bewerben mit gründlicher Ausbildung auf verlegerischem Gebiete und besten Zeugnissen aus ihrer bisherigen Tätigkeit. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht.

Alfred Kerner
 Stuttgart, Poststr. 7

Zuschriften nach meiner Privatwohnung: Stuttgart-Degerloch, Urbanstrasse 49

Stellengefuche

Deutschösterreich. Tschechoslowakei

Junger Buchh., ausgel. Sort., in Berl. u. Leipz. Komm.-Gesch. tätig gew., Absf. d. einj. Fachf. d. Buch-Veranst., mit allen Sort.-Arb. gut vertraut, sucht Posten in größ. Sortiment, ev. sofort oder später. Angebote unter # 746 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Etwa 30jähriger Herr, Dr. phil., Literaturhistoriker, Reservoffizier, mit mehrjähriger kaufmännischer Praxis in Buchhandel und Export, sucht in Leipzig

Vertrauensstellung

(Lebensstellung)

als **Geschäftsführer**

oder für unmittelbare Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung eines bedeutenden Unternehmens. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung.

Zuschriften erbeten an **F. Volckmar, Leipzig Nr. 218.**

Sortimenterin,

vorzüglich geschult, arbeitsfreudig u. unbedingt zuverlässig, sucht einen Wirkungskreis möglichst in Süddeutschland, am liebsten in Stuttgart. Angebote unter # 754 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Vermihte Anzeigen

Ca. 20000 kg

Werkdruck

Format 74x94

70 g pro □m.

Angebote unter # 750 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verband-Papprollen

gesucht (event. antiq.) etwa 50 cm lang, 6—8 cm Durchm. Bemusterte Angebote erbeten.
Weltbund-Verlag, Hamburg 25.

Reise-Vertreter

zur Mitnahme seiner Werke gegen Provision sucht junger aufstrebender Verlag mit ersten Autoren. Angebote mit Referenzen unter Nr. 752 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Reste - Verlags - Papier - Platter kauft bar **S. Bartels, S.-Weigensee.**

Unter Tagespreis

sofort ab Lager Leipzig sehr vorteilhaft abzugeben:
 ca. 30000 kg sat. m'fein 3L-Druck,
 64x96 cm, ca. 55 g/qm
 ca. 10000 kg sat. m'f. Druck,
 72x100 cm, 65 g/qm
 ca. 10000 kg m'gl. Druck,
 64x96 cm, ca. 70 g/qm
 je ca. 3000 kg sat. gelemmt Notendruck,
 68x108 cm u. 64x96 cm
 ca. 1000 kg Ia Kunstdruck
 46x59 cm, in verschied. Schweren (Restposten!).

Durch die günstigen Preise ist Ihnen die Herausgabe weiterer Verlagswerke wesentlich erleichtert.
 Gef. Anfragen erb. unter Postlagerkarte Nr. 39, Leipzig I.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Nr. 5, 1923.

Uebersichtliche Zusammenstellung der zurückverlangten Neuigkeiten aus den Anzeigen der entsprechenden Abteilung in den Nummern 77—87 des Börsenblattes vom 3. bis 14. April 1923.

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Preis		Letzter Annahmetermin	Bemerkungen
			ord.	netto		
87	W] Diesterweg, Moritz, Frankfurt a. M.	Neuland, Lesebuch, Teil 1 u. 2, allgemein — do. Teil 1 u. 3, für Hamburg. Paldamus-Winneberger, Lesebuch C, Teil 3 (alle Ausgaben)				Unverkaufte Exemplare nimmt Verlag bis Ende dieses Monats nach vorheriger Anfrage zurück.
81	Fl] Schöningh, Heinrich, Münster i. W.	Werth, Vorlese Wader, Lesebuch A. Bd. 1 u. 2				Verlag ist zur Rücknahme nach vorheriger Anfrage bereit.
77	Herm] Westermann, Georg, Braunschweig	Westermanns Monatshefte. 67. Jahrgang, Heft 2—8 (794—99)				Verlag bittet um Rückgabe auf seine Kosten.

In den letzten vierzehn Tagen hat das Verzeichnis derjenigen Verlagsfirmen, die laut Anzeige unter der Rubrik »Vermischte Anzeigen« im Börsenblatt zur Ostermesse 1923 überhaupt keine Disponenten gestellten, keine Veränderung mehr erfahren. Wir verweisen daher auf das im Börsenblatt Nr. 64, Seite 2272, zuletzt veröffentlichte Verzeichnis, zu dem wir die Firma **Raimund Gerhard in Leipzig** nachzutragen bitten.

Schweiz!

Beim schweizerischen Sortiment langjährig bekannter Vertreter, der Anfang Mai die Schweiz bereist, übernimmt noch die Vertretung für einen erstklassigen deutschen Verlag. Angebote befördert d. Geschäftsstelle d. V.-B. unter Nr. 733.

Wir übernehmen zu günstigen Bedingungen

Vertretungen in Leipzig.

Die Herren Sortimentler wollen unsere Bedingungen gef. einholen.
Francken & Lang G. m. b. H. (Abt. Kommission), Leipzig, Gellerstraße 16.

Zur Kantate-Messe 1923

sind im Erdgeschoß
„**Stencklers Hof**“, Petersstr. 39/41
noch einige gutgelegene Plätze frei.

Vermietung durch
Rudolf Fleischhauer, Leipzig, Petersstr. 37

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Inhaltsverzeichnis.

I = Anzeigenteil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen des Vorstandes des Börsenvereins. S. 501 und 503 und des Reichsbevollmächtigten der Buchhandelsnebenstelle. S. 505. — Verkaufsordnung für Auslandslieferungen. S. 501. — Neuregelung der Ausführvorschriften für Buch-, Musikalien- und Kunstverlag. S. 505. — Jenseits der Reichsgrenze. S. 508. — Kleine Mitteilungen. S. 509. — Sprechsaal. S. 511. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2996. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2996. — Anzeigen-Teil: S. 2996—3016.

Andelinger & Cie. 3009. Ant.-Buchh. in Gdrl. 3010 Bad. Lehrmittelanst. 3013 Bartels in Weich. 3015. Bauer, Dr., 3010. Behrendt Abt. 3010. Belt U 1. Bender in Dr. 3010. Bicko, Ant. in Ve. 3002. Bils U 2 Brauns 3015. Brümann & B. 3013. Buchh. Vorwärts 3013. Commerciens Boag 3012. Cohen in Bonn 3013. Deaner 3015. Dehls 3013. Dt. Lehrverlag, Verlag 3003. Dt. Verf. f. Jugend und Volk 3014. Dorn'sche Abt. 3013. Ehrlich 3005. Einkaufsbef. Böwen 3012, 3013.	Engelhard & Co. 3000. 3010. Engelmann, W., in Ve. 2990. Englert & Schl. 3005. Fischer 3010. Fischer, Z., in Vein. 3008. Fleischer, C. Ar., in Ve. 2998 (2). Fleischhauer 3019. Fock W. m. S. D. 3011. Frauden & L. 3016. Frey 3010. Fritzsche in Zwitt. 3009. Frommanns Verl. in Stu. 3000. Germania N.-G. 3010. Gottschalk 3011, 3013. Graph, Abt. in Wiesb. U 4. Groschhaus in Ve. 3013. Grüneberger & Co. 3015. Gustaf 3010. Guldendal'scher Verl. 3002. Sadebeck N.-G. U 2.	Gartmann in Eibf. 3013. Geinrich in Freib. 2999. Gerder'sche Abt. in We. 3013. Gerrmann in Brln. 3014. Gieromms 3010. Gierke 3014. Gillner 3001. Girshwald'sche Buchh. 3013, 3015. Götsch'sch. Bucher 2999. Gosmann in Rudw. 3013. Gommers 3011. Görlich 2999. Gundacker 3014. Industriebuch. Vinde 3014. Jusel-Verl. 3004. Jeh 3009. Kaufmann in Reff. a. W. 3013. Kell's Abt. in Ve. 3009. Kerner 3015. Köhler in Dr. 3013. Kochers Ant. in Ve. 3011, 3015.	Kocher, F., in Ve. 3009. Kochler & H. N.-G. & Co. 2998. Kopp 3000. Krabbe Verl. 3008. Kraus 3013. Kühmann 3000. Kunze 3011. Kunze in Dr. 2990. Kunze'sche Abt. 3013. Leonhardt in Wien 3014. Lind'sche Abt. 3013. Lippert'sche Abt. 3010, 3011. Liska 3013. Liska 2997. Maier in Fulda 3013. Maier & M. 3015. Maier in Ve. 301, 2998. Mittelst. Verl.-Anst. in Brln. 3001. Mittler & S. 2990. Möbels 2998. Moll 3011. Mombert U 3. Müller in Ve. 3013.	Müller, G., in Mü. 3001. Müller & R. 3009, 3010. Odenbourg, M., in We. 3009. Oesterheld & Co. 3013. Parcus & Co. 3002. Perthes N.-G. 3009. Pflots & L. 3003. Pfeisch 3010. Rosenhal, A., in Mü. 3011. Rosenhal 2998. Sabel Berl.-Anst. in Brln. 3004. Sander 3011. Sander Abt. in Remb. 3011. Seidel'sche Sortsch. in Wien 3013. Seidlich 2990. Steinmund & Volt, 3009. Sprengel 3011. Stadtmann 2998. Straubing 3013. Sturm, Der, 3010.	Tal & Co. 2999, 3001, 3003. Thomas, Th., in Ve. 3013. Hilstein 3008. Urban 3009. Verl. Aurora U 4. Verl. d. Börsenvereins U 4. Verl. Dt. Volkswille 3005. Verl. d. Waisenaust. in Brln. 3000. Verlagsanstalt d. Dt. Schmelle 2998. Volkmar 3015. Wagner'sche Buchh. in Weich. 3010. Waltich 3013. Weber, A. N., in Ve. 3005, 3006, 3007. Weich in Weich. 3013. Welsch-Verl. 3015. Wernicke 3009. Wobbe 3014. Wolf in Dr. 2999.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

zur Rücknahme der Ware gegen Rückerstattung des etwa bereits an ihn gezahlten Entgelts verpflichtet sein soll. Zur Sicherung des Verlags ist vorgeschrieben, daß diese Rücknahmepflicht nur dann gelten soll, wenn den Exporteur für die Remission kein Verschulden trifft, beispielsweise wenn der Auslandskunde die Annahme der Ware ablehnt, weil der ursprünglich ihm mitgeteilte Preis inzwischen heraufgesetzt wurde. Die jetzigen Bestimmungen weichen insofern von den früheren ab, als bisher nur über den Valutamehrerlös abzurechnen war, der Wiederverkäufer aber die Waren behielt. Nimmehr gilt grundsätzlich der Kaufvertrag zwischen Verleger und Wiederverkäufer als aufgehoben; jede Vertragspartei hat grundsätzlich das, was sie auf Grund des Vertragsabchlusses erhalten hat, zurückzugewähren. Ist der Kaufpreis in Währung gezahlt worden, so muß er auch in Währung zurückvergütet werden; will aber der Wiederverkäufer das Werk behalten, so hat ihm der Verleger eine neue Faktur unter Berechnung des zur Zeit der Rechnungsausstellung geltenden Inlandnettopreises zu übermitteln. Gegenüber dem Einwand des Verlegers, daß sich aus solchen Bestimmungen für ihn ein außerordentliches Risiko ergebe, sei darauf hingewiesen, in wie wenig Fällen erfahrungsgemäß diese Vorschriften jetzt überhaupt noch in Anwendung kommen; außerdem entspricht es aber nur allgemeinen Rechtsgrundsätzen, im Falle der Auflösung eines Vertrages Leistung gegen Leistung auszutauschen.

Verträge, die unter den bisher geltenden Vorschriften getätigt wurden, müssen billigerweise eingehalten werden; sie sind aber innerhalb bestimmter Frist bei der Außenhandelsniederstelle zu melden. Diese Frist läuft für Verträge, die vor dem 26. März, dem Tage des Erlasses der Bekanntmachung des Reichsbevollmächtigten, abgeschlossen sind, bis 15. Juli 1923 (siehe Bekanntmachung des Reichsbevollmächtigten im Vbl. Nr. 72). Ebenso wird das Ausland Verständnis dafür besitzen, daß Verlagserzeugnisse nicht billiger ins Ausland geliefert zu werden brauchen, als ihr Preis im Inland beträgt. Dieser Zustand kann sich vorübergehend bei weiterer Steigerung der Inlandpreise ergeben, wenn nicht alsbald die von der Außenhandelsniederstelle festgesetzten Kurse abgeändert werden. Ausdrücklich sei daher, um etwaigen Beschwerden aus dem Ausland von vornherein zu begegnen, darauf aufmerksam gemacht, daß irgendwelche Rechtsansprüche auf Lieferung unter den im Inland geltenden Ladenpreisen auf Grund der vom Verleger veröffentlichten Auslandpreise nicht bestehen.

Ebenso kann dem Verleger nicht zugemutet werden, dem inländischen Wiederverkäufer billiger als zum Inlandnettopreis zu liefern. Diese Pflicht würde sich mangels besonderer Vorschrift bei Anwendung der zwischen Verlag und Exportsortiment bestehenden Sonderverträge in vielen Fällen ergeben. An den Grundsätzen, die für die Verteilung des Valutamehrerlöses bisher bestanden, ist nichts geändert worden, ebenso wie die erwähnten Verträge durch die Neuregelung nicht berührt werden; es bedurfte aber einer ausdrücklichen Hervorhebung, daß der Verleger nicht verpflichtet ist, unter den Inlandnettopreis zu gehen. In allen Fällen aber, wo Auslandpreise bestehen und ein Mehrerlös erzielt wird, besteht auch der Anspruch des Exporteurs auf Beteiligung.

In folgerichtiger Durchführung des Systems der Festsetzung von Auslandpreisen für die gesamte Verlagsproduktion sind auch die Bestimmungen für die Ausfuhr von modernem Antiquariat abgeändert worden. Die hierfür anzuwendenden Auslandpreise sind nach Maßgabe des vom Reichsbevollmächtigten in seiner mehrfach erwähnten Bekanntmachung aufgeführten Berechnungsmodus so festzusetzen, als ob inländische Laden- und Nettopreise für diese Verlagserzeugnisse beständen. Die Umrechnung dieses Auslandpreises zum Tageskurs der Lieferung ist dem Exporteur selbstverständlich gestattet.

Die Festsetzung von Auslandpreisen soll auch für Lieferungen nach dem intervalutigen Ausland durchgeführt werden, sofern nicht durch Verträge mit dem Buchhandel in den einzelnen Ländern ein Abgehen von der allgemeinen Übung geboten erscheint. Vorläufig bleiben die bisher für die Belieferung der einzelnen Länder geltenden Bestimmungen in Kraft. So ist nach Österreich und Polen auch fernerhin bis zum Erlaß neuer Vorschriften

unter Anwendung des Reversverfahrens zu liefern. Für Lieferungen nach Ungarn dagegen gilt der mit dem Verein der ungarischen Buch- und Musikverleger und -händler abgeschlossene Vertrag, der unter Beifügung einer Liste derjenigen Firmen, die nach dem Vertrage zu beliefern sind, im Vbl. Nr. 85 vom 12. April bereits veröffentlicht ist.

Einige Sondervorschriften bringt die Neufassung der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen von Musikalien. Hierzu ist auf folgendes hinzuweisen:

Außer dem hoch- und mittelvalutigen Ausland werden künftighin auch für Lieferungen von Musikalien nach dem intervalutigen Ausland Auslandpreise in der Währung des Bestimmungslandes nach Maßgabe der von der Außenhandelsniederstelle veröffentlichten Relationen festgesetzt. Von dem Prinzip der Fakturierung in der Währung des Bestimmungslandes ist jedoch bei der Lieferung nach den Balkanstaaten abgewichen worden, da die Erfahrungen der letzten Monate gezeigt haben, daß die besonderen Verhältnisse im Musikalienhandel unter Umständen erfordern, zum Inlandpreis mit einem Spesenzuschlag von 25% zu liefern. Diese Art der Fakturierung ist Vorschrift in allen Fällen, wo durch Kurschwankungen der mit Hilfe der Relationen der Außenhandelsniederstelle errechnete Preis in der Währung des Bestimmungslandes, zum Tageskurs in Mark umgerechnet, niedriger ist als der um 25% erhöhte Inlandpreis. Auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den musikalienhändlerischen Organisationen in Österreich, Polen und dem Baltikum hat der Deutsche Musikalien-Verleger-Verein von vertrauenswürdigen Firmen Reverse erhalten, auf Grund deren sich diese Firmen verpflichtet haben, von reichsdeutschen Musikalienverlegern bezogene Musikalien nur zum Gebrauch für das eigene Sortiment zu verwenden und bei allen Weiterlieferungen in ein anderes Ausland den Bestimmungen der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen von Musikalien gemäß zu verfahren, wobei die Bestimmungen der Verkaufsordnung für sie als bindend anerkannt worden sind. Diese Firmen in Österreich, Polen und dem Baltikum sind in einer vom Deutschen Musikalien-Verleger-Verein aufgestellten Liste veröffentlicht. An diese Firmen ist zum Inlandpreis zu liefern.

Die Beteiligung des Musikalienzwischenhändlers und des Exporteurs am Valutagewinn hat insofern eine Neuregelung erfahren, als die dem Exporteur zu gewährende Sondervergütung von 25% des Fakturennettoetrages künftighin auf die Hälfte des reinen Valutamehrerlöses beschränkt bleibt, wenn diese Sondervergütung mehr beträgt als die Hälfte des Unterschiedes zwischen dem in Mark zum Kurse des Versandtages umgerechneten Auslandnettopreis und dem Inlandnettopreis. Erfolgt die Lieferung ins Ausland zu einem um 25% erhöhten Inlandpreis, so erhält von diesen 25% der Verleger $\frac{2}{5}$ und der Exporteur $\frac{3}{5}$, da letzterer von seinem Anteil die Ausführgebühren zu tragen hat.

Infolge der Kursverschiebungen, die in letzter Zeit zwischen einzelnen übervalutigen Ländern eingetreten sind, sieht sich der Reichsbevollmächtigte veranlaßt, auch die Bekanntmachung betreffend Auslandpreise für Erzeugnisse des Kunstverlages mit einigen Abänderungen neu zu veröffentlichen. Es hat sich gezeigt, daß das starre Festhalten an ein für allemal für die einzelnen übervalutigen Länder festgesetzten Auslandmindestpreisen nicht möglich ist, weil infolge der Kursverschiebungen dann der Verkauf in den einzelnen übervalutigen Ländern zu nicht gegen einander abgestimmten Geldwerten erfolgen muß und damit das Geschäft in bestimmten Ländern ungerechtfertigt belasten würde. Es ist deshalb in Anlehnung an den Buchhandel eine Preisfestsetzung in der als besonders stabil festgestellten Währung des Schweizer Franken vorgenommen und für die Berechnung der Preise in den anderen übervalutigen Währungen die von der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe jeweils zur Bekanntgabe gelangende Umrechnungstabelle angenommen worden. Diese Umrechnungstabelle ermöglicht es, bei etwaigen Kursverschiebungen durch Änderung des Umrechnungskurses die Auslandpreise für das betreffende übervalutige Land, das von der Kursverschiebung betroffen wird, ohne jeweils notwendig werdende Änderung und Bekanntgabe sämtlicher Preise neu zu regeln. Die

Ausfuhrmindestpreise sind die Preise, unter denen in der Regel Blätter des betreffenden Herstellungsverfahrens und der betreffenden Größe nicht in das übervalutige Ausland ausgeführt werden dürfen. Einem Wunsche weiter Kreise des Faches folgend, sind aber gleichzeitig Richtpreise bekanntgegeben worden, da für Blätter besserer Ausführung die genannten Ausfuhrmindestpreise nicht den tatsächlich angemessenen Geldwert darzustellen vermögen. Es soll mit diesen Richtpreisen ein Anhalt gegeben werden, in welcher Höhe sich ungefähr die angemessenen Preise für Blätter besserer Ausführung bewegen. Die Berechnung der Ausfuhrmindestpreise der Kupferstiche, Radierungen und Holzstiche ergibt sich mit Hilfe des im Kunstverlag allgemein eingeführten Systems der Grund- und Schlüsselzahl sehr einfach durch Vervielfachung der für das Inland angemessenen Grundzahl mit dem in Schweizer Franken ausgedrückten Multiplikator. Hat ein Verlag ausnahmsweise noch keine Grundzahl festgesetzt, so wird die für diese Multiplikation maßgebliche Grundzahl durch Teilung des zurzeit angemessenen Inlandladenpreises durch die jeweils gültige Schlüsselzahl der Vereinigung der Kunstverleger zu errechnen sein.

Sinken infolge Kursverschiebungen die Preise in ausländischer Währung in einzelnen Fällen unter die deutschen Inlandpreise, so kann der Verkauf zu deutschen Inlandpreisen in Markwährung erfolgen.

Jenseits der Fachgrenze.

Es ist eine alte Gewohnheit, von Zeit zu Zeit im Börsenblatt über literarische Neuerscheinungen zu berichten, die nicht reine Berufsfragen berühren, die aber diesen oder jenen Berufsgeossen in einem andern Licht zeigen. Von jeher ist die Zahl der Buchhändler groß gewesen, die in ihren Rufestunden als Dichter und Schriftsteller auf allen möglichen Gebieten sich betätigten. Nachstehende Zeilen befassen sich mit einer Anzahl von Büchern, deren Urheber Buchhändler sind und daher unsere doppelte Anteilnahme in Anspruch nehmen müssen. Da unter den Buchhändlern viele Dichter gefunden werden, die — nach Matthias Claudius — reine Kiesel sind, an die der schöne Himmel und die schönste Erde und die heilige Religion anschlagen, daß die Funken fliegen, so soll der Reigen mit den schöngeistigen Erzeugnissen begonnen werden.

Große Begabung verrät der ehemalige Pastor und jetzige Inhaber der Süddeutschen Landbuchhandlung Fritz Bredow in Kallmünz bei Regensburg in seiner Gedichtsammlung Morgenrufe. Auf 108 Seiten enthält das von dem Verlag Michael Laible in Kallmünz sehr sorgfältig ausgestattete Bändchen eine große Anzahl Gedichte und Sinnsprüche, die dem Leser mehr bieten als nur einen flüchtigen Gemut, wie z. B. das trostige Gedicht »Ich bin ein Volk« oder die schwerwichtigen Verse »Es rauscht der Brunnen immerzu«. Ein »Wortgarten«, in dem altvolkstümliche, jetzt zum Teil ungebrauchliche und fremdsprachliche Ausdrücke, die hier dichterisch verwertet wurden, ihre Erklärung finden, bildet den Schluß. Statt der sonst üblichen, aber langweiligen Bezeichnung Inhaltsverzeichnis faßt der Dichter in Erinnerung an weinsfrohe Jugendtage in rheinischen Landen die Titelaufzählung der etwa hundert Gedichte unter dem Sammelwort »Heber« zusammen. Der Satz und Druck erfolgte in hübscher Druckschrift des Leipziger Buchkünstlers Professor Walter Tiemann. Bredow ist ja dem Buchhandel kein Unbekannter mehr. Er ist Verfasser des Buches über Luther (Königsberg, Langewiesche), sowie eines »Offenen Briefes an die mecklenburgische Landeskirche«. Letzterer erschien 1902 im Verlag von Eugen Diederichs in Jena, bei dem u. B. der Verfasser in früherer Jugendzeit ursprünglich den Buchhandel erlernen wollte. Beim Lesen seiner Gedichte erhält man den Eindruck, daß der Dichter Bredow eine tiefempfindende, lebenswürdige Persönlichkeit sein muß, die mit Geschick Wortgebilde formt und meistert, z. B. wie auf Seite 28:

Im Zweifelsgezwänge zwischern Zwei
Im Mai, im Mai —
Und nun, über nacktedummelei im niedlichsten Nest
Sitzt Stunde um Stunde flinkes Stieglitzfräuchen fest,
Daß nur ja kein kalter Windhauch die Kleinen kränke —
Gott, Güte — Abgrund, in den ich mich ahnend, andachtsvoll versenke...

Zwischen Zweifelszweigen kisteln Bier:
Ram-mam mir, Ram-mam mir!
Und nun — schlängelt sich's schleichend schlau durch dichtes deckendes Gras,
Ragenaugen glimmern heimlich kalt und hart wie weißlich-grünes Glas,

Streichende Stieglitze, Zetern, Zern, Zausen, stiebende Federn, fein
gnirschende Gelenke —
Gott, Geißel — Abgrund, in den ich mich grollend, grübelnd, grabend
versenke...

Der Herausgeber der Zeitschrift »Die Fadel«, Karl Kraus, ist durch die verschiedenen Erzeugnisse seiner Muse dem Buchhandel ein alter Bekannter. Es sei hier nur kurz an die Tragödie »Die letzten Tage der Menschheit«, sowie an den »Untergang der Welt durch schwarze Magie« erinnert, ohne die anderen Veröffentlichungen besonders zu erwähnen. »Traumstück« nennt sich das jüngste Kind seiner dichterischen Begabung, das Ludwig Müng in gemeinsamem Andenken an Franz Gröner gewidmet ist und bei dem Literaturfreund durch Selbstlesen Verständnis erwecken wird. Ein im Schreibstuhl sitzender Dichter verfällt in Halbschlaf. Allerlei Masken erfüllen den Raum, Gesichter der Nachkriegszeit. In tollem Wirbel lösen sich Feldherr, Techniker, Journalist mit tuberkulösem Kind, sowie dem Foxrott tanzenden Paar Valuta und Zinsfuß usw. ab. Den dichterischen Höhepunkt bildet die Anklage des Kindes (»Der Kaiser hat meinem Vater befohlen, früher zu sterben, als er hat müssen...«). Die saloppe Sprache der ebenfalls auftretenden Psychoanalisten ist ein Kabinetstück, geeignet zum Vortrag, jedoch nicht für Padsische. Die Buchausstattung ist überaus vornehm, wie bei allen Veröffentlichungen des Verlages »Die Fadel« in Wien. Der Umfang beschränkt sich auf 23 Seiten, die durch geschmackvollen Einband miteinander verbunden sind, sowohl als Pappband oder auch als Ganzleinenband.

Im Verlag der Dresdener Firma »Der Büchermann-Pförsch & Co. hat der Berufsgeosse Ernst Köhler-Haue unter dem Titel Mein Jahrbuch »Lebe« eine ansprechende Gedichtsammlung veröffentlicht. Von den hier in einem stattlichen Bändchen vereinigten Gedichten und Sprüchen treffen eine große Anzahl den gemüthlichen Volkston, z. B. »Willst Du erst um Gottes willen leben« oder das schlichte »Es ist, als hätte eine Sonne mir tief geschienen ins Gemüt«. Der Künstler Friedrich Preuß lieferte zwölf ganzseitige Monatsbilder, die den Reiz des Bändchens auch rein äußerlich betrachtet noch mehr erhöhen. Das hübsch ausgestattete Bändchen ist geschmackvoll gebunden und mit Sorgfalt ausgestattet. Der Dichter und Schriftsteller Köhler-Haue ist durch namhafte Veröffentlichungen in Poesie und Prosa mehrfach mit Erfolg in der Öffentlichkeit hervorgetreten, die seinerzeit z. T. auch im Börsenblatt freundlich gewürdigt wurden.

Der Buchhändler Leo Haubrich bietet in seiner freien Bearbeitung des Purgatorio aus der Amritavidya des Maitreya den Unsterblichkeitsstrahl altindischer Weisheitslehre in blumenreicher Sprache dar. Würdig der Gedanken ist die scharfgeschliffene Ausdrucksweise meisterhaft wiedergegeben, wie z. B. im letzten Sterbegefang des alten Menschen:

Freundschaft ist Neid oder Eifersucht,
Liebe ist Leid oder Wahn der Zucht,
Arbeit ist schal und Verdienst kein Gewinn,
Leben ist Qual und der Tod ohne Sinn.
Daß du, Himmel, dich wöldest, ist ein feiger Betrug.
Fand der Mensch erst sich selbst, hat er alles genug!

Der Rheinland-Verlag in Köln hat dieses Buch in einer einmaligen Auflage von tausend benummerten Stücken in vorbildlicher Weise herstellen lassen. Die ersten fünfundzwanzig Stücke wurden auf Büttelpapier abgezogen und mit der Hand in Halbleder gebunden. Die noch verbleibenden neunhundertfünfundsechzig Stücke sind auf holzfreies Papier gedruckt. Die Stücke bis hundert wurden vom Verfasser handschriftlich gezeichnet.

Der Dresdener Verlagsbuchhändler Heinrich Minden hat zweihundert Rätsel-Aufgaben in Versen — in einem hübschen Bändchen vereinigt — unter dem Titel »Aus der Rätselmappe« auf den Büchermarkt gebracht. Ein Teil davon gelangte früher schon einmal in den bekannten großen Familien- und Unterhaltungszeitschriften, wie zum Beispiel Gartenlaube, Welt-Spiegel usw. und in den Blättern des Ulstein-Verlags und anderen mehr, zum Erstabdruck. Verschiedene andere der gereimten Aufgaben dagegen werden jetzt zum ersten Male veröffentlicht. In dem nun vorliegenden Bändchen finden sich Rätsel aller Art, wie Silben-, Schachtel-, Doppelsinn-, Buchstaben- und Versrätsel. Die Aufösungen sind in einem besonderen Anhang für den, der die Rätsel-Rüsse nicht knacken kann, beigegeben. Bereits im Jahre 1914 veröffentlichte Minden ebenfalls in Versen eine Sammlung »204 Rätsel«, die sich bald großer Beliebtheit erfreute und bereits in vierter Auflage vorliegt. Es ist sicher zu erwarten, daß die jetzt herausgegebene Rätselmappe ebenfalls für die Dauer großen Anklang finden wird, zumal da alles ausgeschaltet ist, was sich nur auf Tages- oder Zeitfragen bezieht.

Alte Bege — Neue Ziele nennt sich eine kleine Blütenlese des Dichterbundes »Der Dain«, die im Verlage von G. Hauser,

Buchhandlung und Verlag zur »Stadtkirche« in Meßingen erschienen ist. Um das Beste gleich vorwegzunehmen, sei bemerkt, daß das Papier sehr gut ist und die geschickte Druckeranordnung dem Auge ein freundliches Bild bietet. Auf etwa zwanzig Seiten sind zwei Dugend dichterische Versuche von zum Teil noch recht jugendlichen Dain-Bündlern und zwei -Bünderinnen abgedruckt. Der Umstand, daß sich unter diesen auch zwei dichtende Buchhändler befinden, rechtfertigt einige Zeilen darüber. Die beiden Berufsgeossen, der einundzwanzigjährige Georg Schwarz in Pforzheim und der fast gleichaltrige Gerhardt Schmid-Friesen in Meßingen, sind mit mehreren gutgemeinten Reimerceien vertreten. So widmet z. B. Georg Schwarz u. a. als Einleitung einige Verse dem Andenken Eilencron's (»... verhaßt war dir des lyrischen Schaumschlags Sahne...«). Gerhardt Schmid-Friesen schließt sein letztes Gedicht »Sommermittag« mit den Worten:

Manchmal schaut er fragend nach dem Herren,
der inzwischen fänflich eingedurmelt (!)
und im Schlafe halblaut Worte murmelt.

Hiermit möge die Besprechung über die vorliegende Dichterbundes-Anthologie, der Otto Erich Hartlebens Spruch: »Ein schlechter Vers ist Sünde...« auf Seite 4 vorangestellt ist, beendet sein. Zwanzig Stück dieser Dain-Blütenlese sind benummert und von den Dichtern eigenhändig gezeichnet.

Aus dem Lande der Poesie führen wieder in die Wirklichkeit die drei nachstehend aufgeführten Werke.

Der Verlagsbuchhändler Josef Hiemeš in Fa. Heimatverlag M. Hiemeš & Co. in Dain im Riesengebirge, der sich unter dem Decknamen H. Sepp durch seine Veröffentlichungen der verschiedensten Art eine Lesergemeinschaft geschaffen hat, erfreut diesmal durch eine neue Kunst-Mappe, die die Schönheiten der alpinen Welt zeigt. Als neunte Mappe seiner »Streifzüge durch die Natur« sind sechs prächtige Kunstblätter in Kupfer-Tiefdruck unter dem Titel »Im Hochgebirge« vereinigt. H. Sepp verfaßte hierzu den flottgeschriebenen Text, an den sich die Gedicht-Reihe »Poeten auf der Alm« anschließt. Der Text ist durch kleine Landschaftsbilder belebt, die wie auch der übrige Bildschmuck von Leon Prüfer nach der Natur aufgenommen wurden. Die wundervollen Aufnahmen in der Bildgröße von etwa 16x22 cm zeigen aus der herrlichen Alpenwelt die Schönheiten des Kapruner Tales usw. Diese Mappe bietet demjenigen, der die Alpenwelt kennen und lieben lernte, eine schöne Erinnerungsgabe und ist gleichzeitig für den, dem das Hochgebirge noch fremd blieb, ein Anreiz zum Lust- und Planmachen, seinen diesjährigen Sommeraufenthalt dort zu verleben.

Die Bestrebungen, der Heimat und der Heimatkunst zu dienen, fördert ebenfalls der soeben für das Schuljahr 1924 erschienene Wochenvormerk-Abreißkalender, den der Heimatverlag M. Hiemeš & Co. als Heimatkunst-Kalender schon jetzt in den Handel brachte. Jedes Blatt ist mit von dem Berufsgeossen Hiemeš gut ausgewählten Lebensweisheiten, Sinnsprüchen und Gelegenheitsgedichten Eichendorffs versehen. Mehrere Künstler, wie Hans Thoma, Ludwig Richter, Hans Dieter und Johannes Berger, sind mit einer Anzahl Bilder vertreten. Außerdem beleben verschiedene Künstler-Naturaufnahmen, die gleichzeitig vielversprechende Bildproben aus den Verlagswerken des obengenannten Heimatverlages sind, den mit Sorgfalt zusammengestellten über sechzig Blatt starken Kalender.

Im Verlag der Heilerde-Gesellschaft Luvo's G. m. b. H. Abt. Buchverlag, in Blankenburg im Harz erschien von Adolf Just, dem Gründer des »Jungborns«, das nach den Angaben des Verlages in vielen Tausenden Stücken verbreitete Werk »Kehrt zur Natur zurück!«. Der 1. Band befaßt sich mit dem Thema »Die Erde als Heilmittel«. Hieraus ist nun ein kurzer Auszug unter dem Titel: »Wie heile ich Krankheiten?« erschienen, der soeben in 2. Auflage vorliegt. Auf 42 Seiten schildert die Broschüre die Anwendung der Erde als Heilmittel bei den verschiedenen Krankheiten und gibt kurze Hinweise für sonstige naturgemäße Lebensweise unter Berücksichtigung des Wassers, des Lichtes, der Luft, des Fastens und der Nahrung. Eine Reihe bildlicher Darstellungen zeigt die äußere Anwendung der Heilerde.

Hiermit sei die Besprechung der verschiedenen Bücher, deren geistige Väter Buchhändler sind und die diesmal keine beruflichen Themen anschnitten, beendet, wobei L. Fuldas Verse den Schluß bilden mögen:

Ist der Phantast des Genius Genosse?
Den Himmel stürmen, beiden ist's verwehrt;
Doch der versucht's auf einem Flügeltrosse
Und jener nur auf seinem Steckenpferd.

Ludwig Schönrod.

Kleine Mitteilungen.

Lauensteiner Jubiläumwoche. — Von Montag, dem 23. April, bis Donnerstag, den 26. April, findet auf Burg Lauenstein die dritte Zusammenkunft von Verlegern und Sortimentern statt. Der Zeitpunkt ist absichtlich so gelegt, daß man von Lauenstein zu Kantate nach Leipzig weiterreist, und wer dort erst am Sonntag nötig, bleibt noch Freitag in kleinerem Kreise zusammen. Den Mittelpunkt aller Beratungen bildet die »wirtschaftliche Krisis im Buchhandel«. Besonders eingehend werden das Genossenschaftswesen im Buchhandel und Preis- und Kalkulationsfragen beraten werden, es schließen sich den allgemeinen Beratungen dann noch Arbeitsgemeinschaften über wichtige praktische Punkte an. Auf diese drei Tage verteilen sich drei größere volkswirtschaftliche Referate von Dr. Georg Schiele über Marktstabilisierung, Dr. Deibanco über Kredit und Kapitalpolitik und Erich Stögnier: über Kalkulationsmethoden im Buchhandel im Vergleich zu denen der Großindustrie. Auch sind für die »schöpferischen Pausen« künstlerische Veranstaltungen in erhöhtem Maße vorgesehen.

Buchausstellung in Leipzig zu Kantate 1923. — Wie in den Vorjahren wird der Deutsche Buchgewerbeverein auch in diesem Jahre im Auftrage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in den Räumen des Deutschen Buchgewerbehauses eine Ausstellung aller Neuerscheinungen von Kantate 1922 bis Kantate 1923 durchführen. Verleger, die nicht direkt zur Einsendung von Neuerscheinungen aufgefordert worden sind, werden gebeten, diese baldigst an den Buchgewerbeverein zu senden, damit die Ausstellung am Kantate-Sonnabend eröffnet werden kann. Den Sendungen ist der Grundpreis (ordinär) beizufügen. Kosten entstehen den Ausstellern nicht, nur wird für eventuelle Diebstähle, die trotz sorgfältiger Bewachung nicht zu vermeiden sind, nicht aufkommen.

Presse-Dienst »Das Buch«. — Die nächste Nummer dieses zur Förderung der Zusammenarbeit von Buchhandel und Presse von Otto Liebke herausgegebenen Korrespondenzblattes (vgl. Bbl. Nr. 76) erscheint am 21. April. Einsendungen sind an die Redaktion des »Presseendienstes Das Buch«, Berlin W. 50, Geisbergstr. 2, zu richten, die auch Probenummern gegen Portofreischiffung versendet.

Erholungsheim für Deutsche Buchhändler, E. B. — Dieser Verein ladet zur Hauptversammlung am Montag, dem 23. April, abends 7 Uhr, im »Wilhelmshof«, Berlin SW., Anhaltstr. 12, ein. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1922. — 2. Bericht der Kassenprüfer. — 3. Genehmigung des vom Vorstand für das Jahr 1923 festgesetzten Mindestbeitrags: 1000 Mark für Angestellte, 3000 Mark für selbständige Buchhändler. (Mitglieder, sowie Firmen, die bisher schon höhere Beträge bezahlten, werden gebeten, die Sätze der heutigen Geldwertung entsprechend zu erhöhen.) — 4. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. — 5. Betrieb des Heims in Ahlbeck und Aufnahmebedingungen für den Sommer 1923. — 6. Verschiedenes.

Das Heim in Ahlbeck wird am 9. Mai d. J. eröffnet; die neuen Aufnahmebedingungen und Anmelde-Formulare sind in der Geschäftsstelle, Berlin W. 9, Linkstraße 16, erhältlich. Allen Anfragen ist stets Rückporto beizufügen. — Mitgliedsbeiträge sind auf das Postscheckkonto des Vereins Berlin Nr. 399 57 einzuzahlen.

Ruhrkarten-Verkauf verboten. — Uns wird geschrieben: »Aus einigen Anzeichen scheint hervorzugehen, daß die Franzosen und Belgier im Ruhrgebiet bestrebt sind, die neuesten Karten dieses Gebiets in ihre Hand zu bringen. Wenn auch das Ministerium des Innern der Überzeugung ist, daß kein Buchhändler des widerrechtlich besetzten Gebietes seine Hand dazu hergeben wird, die Feinde mit den für sie außerordentlich wertvollen Karten zu versehen, so besteht doch die Gefahr, daß Karten, soweit sie sich bei den Buchhändlern des besetzten Gebietes befinden, ihnen von den Feinden einfach abgenommen werden. Das Reichsministerium des Innern hat daher den Weiterverkauf von Karten des Einbruchgebietes verboten.«

Berzinsung aufgeschobener Ausfuhrabgabe. — Im Einklang mit der in § 1 Abs. 1 Ziffer 2 der Verordnung über die Berzinsung von Reichssteuern vom 3. April 1923 — III D 545/II p 8172 — wegen der Berzinsung aufgeschobener Verbrauchssteuerbeträge getroffenen Regelung bestimme ich mit Einverständnis des Reichswirtschaftsministers: Vom 15. April 1923 ab ist die Zahlung von Ausfuhrabgabe nach Ziffer 4 der Verfügung vom 7. Juli 1920, II a L 11 393 Ziffer 1 der

Verfügung vom 16. November 1920, II a L 15 373 nur noch gegen Verzinsung mit zwei vom Hundert monatlich aufzulieben.

Berlin, den 6. April 1923.

Der Reichsminister der Finanzen.

Dr. Hermès.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 82 vom 9. April 1923.)

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandels A.-G., Berlin-Oberschöneweide, vom 11. April 1923. — Bei unveränderter Devisenlage waren die Metallpreise nur ganz unerheblichen Schwankungen unterworfen.

Bei ruhigem Geschäft stellten sich die Preise wie folgt:

Metallsorten	Preise per kg am				
	5., M	6., M	9., M	10., M	11. April M
Weißblei	2800	2775	2775	2750	2750
Bankzinn	21900	21700	21900	21700	21900
99% Hüttenzinn	21400	21200	21400	21200	21400
99% Antimon	2750	2750	2750	2750	2750
Kupfer	8200	8145	8180	8180	8110
Stereotypmetall	2600	2600	2600	2600	2600
Sechsmaschinenmetall	2500	2500	2500	2500	2500

Erweiterter Geschäftsbereich der Amtsgerichte. — Am 15. April tritt das zweite Gesetz zur weiteren Entlastung der Gerichte vom 27. März d. J. in Kraft, das wesentliche Veränderungen der Zuständigkeitsgrenzen der Gerichte bringt und damit für weitere Kreise des Wirtschaftslebens von Bedeutung ist. Durch das Gesetz wird der Geschäftsbereich der Amtsgerichte dahin erweitert, daß diese nunmehr für vermögensrechtliche Streitigkeiten mit einem Streitwert bis zu 300 000 Mark zuständig sind. Die Einlegung der Berufung in Geldstreitigkeiten ist im allgemeinen vom 15. April an nur zulässig, wenn der Wert des Streitgegenstandes 30 000 Mark übersteigt. Revision kann nur in solchen vermögensrechtlichen Streitigkeiten eingelegt werden, deren Streitwert 500 000 Mark übersteigt. Im Strafverfahren wird die Zuständigkeit der Schöffengerichte bei vermögensrechtlichen Vergehen (Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, Sachbeschädigung) auf alle Fälle ausgedehnt, in denen der Wert oder der Schaden eine Million Mark übersteigt.

1000 Mark Stammeinlage auf den Postscheckkonten. — Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach dem Gesetz vom 19. Februar 1923 zur Änderung des Postscheckgesetzes eine Stammeinlage von 1000 Mark statt der bisherigen 25 Mark auf jedem Postscheckkonto seit dem 1. März in Anspruch genommen werden muß. Der Postscheckkunde ist also verpflichtet, auf seinem Konto einen eisernen Bestand von 1000 Mark zu halten, über den er nicht verfügen darf, solange das Konto besteht.

Gewicht der Drucksachensendungen. — Bevor die großen Portonerhöhungen einsetzten, wurde bei den Drucksachensendungen die unterste Gewichtsstufe jahrzehntelang bis 50 g gerechnet. Neuerdings ist nun von der Post noch eine Zwischenstufe bis 25 g eingeführt, die bis zum 1. März 10 Mark und jetzt vom 1. März 1923 an 20 Mark Porto verlangt. Die Gewichtsgrenze bis 50 g ist alten Buchhändlern so in Fleisch und Blut übergegangen gewesen, daß der Fehler in Abschnitt 4 des Artikels »Bücherzettel« in Nr. 78, S. 420 erste Spalte unten, erklärlich erscheinen dürfte. Es muß aber dort richtig heißen: »Als Drucksache unter Umschlag oder Kreuzband im Gewicht bis zu 25 g (nicht 50 g) und in Form offener Karte ist der Bücherzettel mit dem geringsten Portofuß für Drucksachen, jetzt 20 Mark, zu frankieren«. Wir bitten, diesen Fehler zu berichtigen.

Nachnahmepakete. — Der Absender eines Nachnahmepaketes kann mit dem nach § 45, III, Ziff. 2 der Postordnung auf der Vorderseite der Paketkarte und des Pakets anzubringenden Vermerk, daß die Sendung im Falle der Unbestellbarkeit einem anderen Empfänger ausgehändigt werden soll, die weitere Verfügung verbinden, daß die Aushändigung an die andere Person ohne Nachnahme erfolgen soll, z. B.: »Wenn unbestellbar, ohne Nachnahme an N. in N.«. Eine besondere Gebühr für die Streichung der Nachnahme wird in solchen Fällen nicht erhoben.

Zeitungs-Buchhandelsstücke (sogenannte »Sortimenterstücke«). — Das Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums Nr. 34 bringt folgende lakonische Nachricht: »Das versuchsweise eingeführte Verfahren des Postvertriebs von Zeitungen und Zeitschriften, die von den Beziehern bei Buchhandlungen bestellt werden, wird mit Wirkung vom 1. Mai an aufgehoben. Bereits angemeldete Stücke sind jedoch bis

zum Ablauf der Bezugszeit weiterzuliefern.« Damit hört ein Bestellverfahren, das im Frühjahr 1921 auf Betreiben des Börsenvereins eingeführt worden war, wieder auf.

Werkblatt für das telegraphierende Publikum. — Nach einer Mitteilung des Reichspostministeriums haben die Bemühungen, die Handels- und Industriekreise zu einer besseren, vollständigeren Beanspruchung der Telegramme zu veranlassen, nicht den gewünschten Erfolg gehabt, in den größeren Städten hat sich sogar die Zahl der ungenügend beanspruchten Telegramme erheblich erhöht. Hierdurch werden die Belange der Allgemeinheit geschädigt, weil die Bestellung in den größeren Städten verzögert wird und der Reichskasse zugunsten eines Teils der Geschäftswelt Ausgaben erwachsen, die in den Gebühren keine Deckung finden. Das Reichspostministerium hat ein Werkblatt für das telegraphierende Publikum herausgegeben, das neben den Vorschriften über Telegrammanschriften noch solche über die Abfassung und Auslieferung der Telegramme und über Gebührenerstattungen enthält. Die Postverwaltung legt großen Wert darauf, daß das Werkblatt möglichst weit verbreitet wird. Wir haben es einer Anzahl Firmen überandt und veröffentlichen außerdem nachstehend die Bestimmungen über Telegrammanschriften, auf deren genaue Beachtung es besonders ankommt:

In der Telegrammanschrift den Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich ist. Straße und Hausnummer angeben.

Nur solche Telegrammadressen verwenden, die der Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt gegen Jahresgebühr vereinbart hat. Nicht eigenmächtig abgeforderte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, die nötig werden, um Telegramme mit ungenügender Anschrift bestellbar zu machen, wird unter Umständen vom Empfänger eine besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird das Telegramm nicht bestellt und die Gebühr vom Absender eingezogen.

Keine Ermäßigung der Gütertarife. — Der ständige Ausschuss des Reichseisenbahnrats trat am 10. April zusammen und unterzog die gesamte Wirtschaftslage einer eingehenden Erörterung, als deren Ergebnis die einmütige Auffassung sämtlicher Mitglieder festgestellt werden konnte, daß eine allgemeine Ermäßigung der Gütertarife zurzeit nicht angängig sei, und daß die Reichsbahn, unbeschadet der Erstattung der Ruhrschäden aus allgemeinen Reichsmitteln, an der Deckung der Ausgaben durch die laufenden Einnahmen festhalten müsse.

Das Schicksal des neuen Metallgeldes. — Das Reich hat bisher 3-Mark- und neuerdings auch 200-Mark-Stücke ausgeprägt. Das neue Metallgeld ist aber dem allgemeinen Verkehr nicht zugute gekommen, da es vollauf gehamstert wird, obwohl der Metallwert der neuen Münzen nur 10 Mark beträgt. Auch das Ausland kauft das neue Metallgeld. Unter diesen Umständen dürfte neues Metallgeld — geplant waren noch 500-Mark-Stücke — kaum ausgeprägt werden, weil es sich zunächst als Ersatz für Papiergeld nicht behaupten kann.

Bankgeheimnis und Depotzwang. — Das Bankgeheimnis ist nunmehr wieder vollständig eingeführt und der Depotzwang aufgehoben worden. Jeder kann also die fällig werdenden Zins- und Dividendenscheine einlösen, ohne die Zinsbogen bei der Bank hinterlegt zu haben. Auch die bisher erforderliche Bescheinigung des Finanzamts ist hinfällig geworden.

Varziner Papierfabrik A.-G. — Der Aufsichtsrat schlägt 200 v. H. Dividende und Kapitalerhöhung um 35 Mill. M. Stamm- und 20 Mill. M. Vorzugsaktien vor; 25 Mill. M. Stammaktien sollen den Aktionären im Verhältnis von 1:1 zu 2000 v. H. angeboten werden.

Ein Papierprozeß. — Vor dem Landgericht III zu Berlin wurde kürzlich ein Prozeß verhandelt, der für den Buchhandel von einem gewissen Interesse ist. Es handelte sich um einen scharfen Konkurrenzkampf zweier Papiergroßhandlungen bei der Ausfuhr von Zeitungspapier, der Firma Woehler in Dresden und der Firma Hartmann & Co. in Berlin. Die Firma Woehler war der Meinung, daß die Firma Hartmann & Co. von der Außenhandelsstelle bevorzugt werde, und hatte an Fachzeitschriften Material für Artikel geliefert, in denen dem Inhaber der Großhandlung Hartmann, Geheimem Hofrat Hartmann, schwere Vorhaltungen gemacht wurden, insbesondere nach der Richtung, daß er wegen unerlaubter Ausfuhr in einer Reihe von Fällen nur mit einer Geldstrafe von 5000 Mark belegt worden sei.

während andere Firmen, ohne irgendwelche Straftaten begangen zu haben, von der Ausfuhr ausgeschlossen worden seien. Im einzelnen wurden über diese Dinge so genaue Angaben in den Artikeln gemacht, daß der Verdacht entstand, die Firma Wochler habe ihre Kenntnisse aus den Akten, die über Hartmann bestanden, geschöpft. Eine Hausdurchsuchung bei dem Berliner Vertreter der Firma Wochler, Roac, förderte eine genaue Abschrift der Akten Hartmanns zutage. Aus diesem Grunde wurde gegen den Kaufmann Konrad Wochler in Dresden sowie gegen den Kaufmann Walter Roac, Frau Anna Jentsch, eine Angestellte der Firma Wochler, und gegen Frau Hedwig v. Scheidt, eine Angestellte der Außenhandelsstelle, Anklage erhoben. Der Prozeß hat mit einem Freispruch sämtlicher Angeklagten geendet, da die in Frage stehenden strafbaren Handlungen nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnten.

Widerstand der Waldbesitzer gegen den Preisabbau. — Wir lesen in der Frankfurter Zeitung: Durch die verhältnismäßige Stille in der Bewegung der Reichsmark ist zum Teil unter Mitwirkung der staatlichen Behörden (Kohle!) ein wenn auch in kleinem Rahmen gehaltener Rückgang einzelner Warenpreise eingetreten. Am Holzmarkt, wo, wie wir mehrfach berichteten, Phantasiegebote die Ware beängstigend hochtrieben, blieb der natürlicherweise bedingte Umschwung auch nicht aus, aber, auch das wurde schon öfters betont, die Waldbesitzer, unter denen der Fiskus eine führende Rolle innehat, verhielten und verhalten sich der Abwärtsbewegung der Holzpreise gegenüber widerstrebend. Warum auf der einen Seite der Preisabbau gefördert, auf der anderen Seite aber unterbunden wird, ist nicht ohne weiteres einzusehen. Es wäre zu wünschen, daß der Staat, dem durch die Größe seines Waldbesitzes dazu die Möglichkeit gegeben ist, hier vorbildlich wirke und davon abließe, die Preise durch Verweigerung des Zuschlags künstlich hochzuhalten. Über die Lage am südwestdeutschen Holzmarkt schreibt ein Mitarbeiter u. a.: Während sich die Waldbesitzer gegen weiteren Abbau der Preise am Nadelholzmarkt stemmten, versuchten es die Käufer noch mit niedriger gehaltenen Geboten, ohne zum Ziele zu kommen. Die weitaus größte Zahl der Forstverwaltungen lehnte die Abgabe zu Sägen unter 700 Prozent der Landesgrundpreise von 14 000 bis 23 000 Mark für die sechs Klassen Nadelholz rundweg ab, einzelne Posten wurden allerdings zugeschlagen zu Preisen, die für die sechs Klassen bis herab zu etwa 70 000 bis 120 000 Mark je Kubikmeter ab Wald gingen. Eine große Zahl von Versteigerungen blieb wegen unzureichender Gebote resultatlos. Im allgemeinen war der Besuch der Verkäufe schwach bis mittelgut, überall wurde mit großer Vorsicht im Einkauf operiert, denn man möchte in Verarbeiterkreisen den großen Verlusten, die das bisher gekaufte Material infolge der stark gesunkenen Preise brachte, nicht noch weitere hinzufügen. Dann wurde auch die Geldknappheit bei den Sägewerken drückender, weil im Verkauf der Sägeware wenig zu erreichen war. Ein Ausgleich in den Preisen der Rohware und des Schnittmaterials ist immer noch nicht geschaffen, denn es stehen die Rundholzpreise, trotz erheblicher Senkung, immer noch merklich über der Parität der geschnittenen Ware. Bei Nadelpapierholz hat sich die Situation kaum verändert. Weiterer Rückgang der Preise ist nicht erfolgt. Zellstoff- und Holzstoffhersteller waren als Käufer mit Preisen von 50 000 bis 55 000 Mark je Raummeter bahnfrei der Abgangsplätze am Markte, aber unter 65 000 Mark je Raummeter wollten ernstlich kein Eigner seine Ware ablassen, ja die meisten forderten sogar bis zu 10 000 Mark höhere Säge. Von Angeboten der Tscheschowalei in Nadelrundholz wurden nur Papier- und Grubenhölzer beachtet. Von deutscher Seite wurden für tschechoslowakisches Fichten- und Tannenpapierholz mit 10 Prozent Übermaß, 1 m lang, 8 bis 24 cm stark, etwa Kk. 115 bis 125 je Raummeter, ausfuhrfrei, bahnfrei deutsch-tschechischer Bahnstationen, angeboten. Auf dieser Preisbasis ist einiges gehandelt worden.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Aufruf an den deutschen Buchhandel.

Französische »Kultur« auf dem deutschen Büchermarkt und kein Ende?

Unsere deutschen Brüder und Schwestern an den westlichen Grenzen, in vorderster Linie die schmählich drangsalirten deutschen Buchhändler, kämpfen mit unglaublichen Opfern den letzten Entscheidungskampf mit dem französischen Mord- und Raubgesindel. Sie können den Sieg nur erringen, wenn das gesamte deutsche Volk ihre Not als die eigene empfindet und mitträgt. Daß dafür bei uns, die wir weit vom Schuß

zu sein glauben, noch nicht der rechte Sinn aufgegangen ist, das ist unsere größte deutsche Not. Die übergroße Mehrheit der deutschen Verleger hat es abgelehnt, ihre Werke den Franzosen und Belgiern zu liefern, die sich außerhalb der menschlichen Kulturgemeinschaft gestellt haben. Mit Vein und Ingrimme liest man aber täglich im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« spaltenlange Anzeigen von Übersetzungen französischer Literatur; auch einige angesehenere Firmen scheuen sich nicht, noch heute nicht nur einzelne, sondern immer neue französische Bücher auf den deutschen Markt zu bringen. Wie würde es diesen Verlegern und den Buchhändlern, die ihnen beim Vertriebe helfen, in Frankreich ergehen, wenn die Verhältnisse umgekehrt lägen? Ich glaube, sie wären als »Verräter« ihres Lebens und ihrer Freiheit nicht sicher! Wir Deutschen, denen sowieso zugemutet wird, vieles als nationalitätslos zu verwerfen, was bei andern Völkern ganz selbstverständlich als national gewertet wird, urteilen nicht so scharf. Wir wollen uns ruhig manches französische Werk in deutscher Übersetzung gefallen lassen. Aber der deutsche Buchhandel in seiner Gesamtheit muß sich dagegen auflehnen, daß immer neue Ausgaben französischer Bücher und immer neue französische Werke bei uns in deutscher Sprache herauskommen, oft noch dazu sehr zweifelhaften Wertes trotz allem »Esprit«, »Charme« usw., wie es oft in entzückendem Verlegerdeutsch der Anzeigen heißt. Das mag bitter für manche Verleger sein, die übrigens ein gewisses Publikum, das ohne »Esprit« oder — »Hautgout« nicht leben kann, immer noch finden werden. Das schlechteste Papier ist zu gut, um französischen oder belgischen Kulturzeugnissen zu dienen, jeder Franken, der für ein neu erworbenes Übersetzungsrecht gezahlt wird, stärkt die Kriegskasse des Feindes. Also, Ihr deutschen Buchhändler, fort mit den welschen Büchern aus Euren Bestellbüchern, Euren Schaufenstern und Büchergestellen, mindestens solange noch ein Franzose oder Belgier den deutschen Boden schändet.

Göttingen.

Dr. Wilhelm Ruprecht.

Unter Berechnung welcher Schlüsselzahl sind Fortsetzungen sowohl vom Verlag als auch vom Sortiment zu liefern?

Ohne weiteres klar ist die Antwort in den Fällen, wo es sich um Fortsetzungen handelt, bei denen Abnahmeverpflichtungen bestehen, d. h. wo Werke lieferungsweise erscheinen und die Abnahme der Lieferung 1 auch zum Bezug des ganzen Werkes verpflichtet. Hier haben das Sortiment und der Verlag ohne erneute Bestellung die Schlüsselzahl des Erscheinungstages beiderseitig anzuwenden.

Wie liegt es aber bei Serien, die aus einzelnen selbständigen Abhandlungen bestehen und wo in vollkommen unregelmäßigen Zeitabständen ein neuer Teil erscheint? Wenn früher ein Sortimentskunde auch solche Werke ohne weiteres zur Fortsetzung bezog, dann kann doch daraus keinesfalls eine Abnahmeverpflichtung, zum mindesten für heutige Zeiten, gefolgert werden. Wenn aber für den Sortimentskunden keine Abnahmeverpflichtung besteht, dann besteht doch auch für das Sortiment keine Lieferungsverpflichtung, zum mindesten keine Lieferungsverpflichtung zur Schlüsselzahl des Erscheinungstages. Das Gleiche hätte demnach auch für den Verlag zu gelten.

Liefert das Sortiment zur Fortsetzung ohne erneute Bestellung an seine Kunden, dann muß es im Falle der Nichtabnahme das Buch zurücknehmen, wodurch dem Sortiment Spesen entstehen, ebenso dem Verlag.

Die größeren Bibliotheken werden ja meistens das Wöchentliche Verzeichnis, wenn nicht sogar das Börsenblatt in die Hand bekommen. Es würde sich daher wohl empfehlen, daß die Sortimente ihre Kunden darauf aufmerksam machen, daß sie sogleich bei Anzeigen eines Fortsetzungswerkes dem Sortiment die Bestellung übermitteln. Eine solche eigene Kontrolle der Bibliotheken liegt ja nur in ihrem Interesse, da sie dadurch die Bücher zu niedrigeren Marktpreisen erhalten können, was ja bei den festen Etats dieser Institute für diese sehr wesentlich ist. Sodann wird ja jedes Fortsetzungsbuch vom Verlag mindestens zweimal im Börsenblatt angezeigt, erstens im bibliographischen Teil und zweitens im Anzeigenteil. Ein Sortiment, das auf Grund dieser Anzeigen sich sogleich mit seinen Kunden in Verbindung setzt, wird hierfür nur Dank von deren Seite erhalten, so daß also eine genaue Führung der Fortsetzungslisten im Sortiment sich für dieses sehr empfiehlt. Für den Verlag ist wohl der einfachste und billigste Weg der, auf Grund gutgeführter Fortsetzungslisten spätestens bei Erscheinen eines solchen Werkes Anfragesettel hinausgehen zu lassen, evtl. für jedes Fortsetzungsexemplar eine gesonderte Anfrage, damit der Sortimenter diese ohne Mühe an seine einzelnen Kunden weitergeben kann.

Auf jeden Fall bin ich der Meinung, daß der § 10 a der Buchhändlerischen Verkehrsordnung nicht derartig ausgelegt werden kann, daß

der Verlag die Verpflichtung zur Lieferung mit der Schlüsselzahl des Erscheinungstags hat, sondern die Schlüsselzahl berechnen darf, die an dem Tage gilt, an dem der Sortimentsbestellzettel beim Verlag eintrifft.

Leipzig, den 6. April 1923.

Gustav Hofst.

Falsche Zeitungsmittelungen.

(Vgl. auch Bbl. Nr. 87, S. 497.)

In der Beilage »Zeitung für Literatur, Kunst und Wissenschaft« des Hamburgischen Correspondenten findet sich am 7. April d. J. folgende Notiz:

»Die Bücher werden teurer. Der deutsche Buchhandel hat mit Wirkung vom 1. April ab die Schlüsselzahl von 2000 auf 2500 erhöht. Das bedeutet die Vertenerung der Bücher um 25%. Es bedeutet aber zugleich, daß mindestens 25% Bücher weniger verkauft werden als bisher, da das Buch keine Lebensnotwendigkeit im Sinne von Brot und Kartoffeln ist. Die Buchhändler werden also trotz der erhöhten Schlüsselzahl kein besseres, sondern eher ein schlechteres Geschäft machen als bisher.«

Das sagt eine Zeitung, die am 1. April ihren Bezugspreis von M. 8500.— monatlich auf M. 10 000.— erhöhte, unter der Begründung der Preissteigerung auf alle für den Zeitungsdruck notwendigen Stoffe, die ja natürlich ganz andere sind als die, deren sich der Hersteller von Büchern bedient. Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!

Hübsch ist auch, daß sich der Hinweis auf die Notwendigkeit von Brot und Kartoffeln im Gegensatz zu Büchern gerade in einer »Zeitung für Literatur, Kunst und Wissenschaft« befindet!

Hg.

Zweiterlei Maß.

Die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung in Berlin-Schöneberg versandte im Januar d. J. an ihre direkten Bezueher einen grünen Prospekt (Muster liegt vor. D. Red.), worin sie ihren Kunden ab 29. Jan. d. J. einen unveränderlichen Preis von M. 1300.— für die Unterrichtsbriefe für die Dauer von drei Monaten garantiert ohne Rücksicht auf die Veränderlichkeit der Schlüsselzahl. Der Sortimentler, der sich der Schlüsselzahl anpassen muß, wird hier in seiner Leistungsfähigkeit der Kundschaft gegenüber stark in Nachteil versetzt. Seit 29. Januar ist die Schlüsselzahl von 900 auf 2500 gestiegen, also dreimal verändert worden. Schon bei Schlüsselzahl 2000 (Grundzahl 1.20 pro Brief) kaufte der Kunde bei direktem Bezug die Briefe billiger, als sie der Sortimentler netto geliefert bekam, von dessen ungeheuren Spesen gar nicht zu reden. Seit 1. April d. J. ist dies noch krasser. Der Sortimentler muß bei einem Ordinärpreis von M. 3000.— und 30% Rabatt M. 2100.— netto zahlen, während der direkte Bezueher nur M. 1300.— zu zahlen braucht. Ob die Firma Langenscheidt diese dreimonatige Garantieperiode nach Ablauf der jetzigen mit neuem Preis zu verlängern, und wie sie überhaupt diesen unhaltbaren Zustand dem Sortiment gegenüber zu rechtfertigen gedenkt, dürfte wohl jeden Sortimentler interessieren.

Flauen i. B.

Max Hochmuth.

Entgegnung.

Wir garantieren unseren Kunden, die die einzelnen Briefe eines Sprachkursus nach und nach (monatlich 2 Briefe) beziehen, den bei Abgabe der Bestellung gültigen Preis auf die Dauer von drei Monaten nur dann, wenn der Besteller sich schriftlich zur Abnahme eines vollständigen Kursus innerhalb neun Monaten verpflichtet. Wie aus unseren Bezugsbedingungen klar zu ersehen ist, erfolgt nach Ablauf der Frist von drei Monaten Lieferung zum Tagespreis. Bei Übernahme der gleichen Verpflichtung liefern wir dem Sortiment selbstverständlich zu den gleichen Bedingungen. Der Sortimentler wird natürlich — wenn er kein Risiko übernehmen will — diese Verpflichtung uns gegenüber erst dann eingehen können, wenn sein Kunde ihm gegenüber sich zur Abnahme eines vollständigen Kursus verpflichtet hat. Es hängt dann lediglich vom Geschäftssinn des Sortimenters ab, sich alle überflüssigen Spesen zu ersparen und einen nennenswerteren Verdienst dadurch zu sichern, daß er sämtliche Briefe, die er seinem Kunden nach und nach liefern muß (nach drei Monaten zum jeweils gültigen Preis), zum Tagespreis sofort auf einmal bezieht.

Zur Richtigkeit bemerken wir, daß der Ordinär-Preis unserer einzelnen Unterrichtsbriefe 2500 M. beträgt. Der in unseren Publikumsprospekten genannte Preis von 3000 M. versteht sich einschl. 20% Sortimentlerzuschlag. Der Barpreis beträgt 1750 M. Der Verkaufspreis schließt also einen Verdienst von 1250 M. für den Sortimentler ein.

Berlin.

Langenscheidtsche Verlagsbuchh. (Prof. G. Langenscheidt).

Noch einmal: Emmert: Literarische Vehrregeln.

(Vgl. Bbl. Nr. 66 u. 74.)

Herr Emmert aus Zeitz macht sich beliebt! Auch hier zuerst Angebot (nach Kaufablehnung), bedingt zu liefern. Da ich bedingt (aus Grundsatz) ablehnte, kaufte ich zwei Stück bar zum Grundpreis von M. 2.— netto \times Schlüsselzahl 400 und 5% bei Kasse. Die Rechnung aber lautete: M. 3.— netto \times 400 Schlüsselzahl ab 5%. Neu ist Ausdruck auf Rechnung: »Reklam.-Frist 8 Tage«. Ich zahlte Zug um Zug, Rechnungs-Datum 15. Januar, Zahlungstag 23. Januar 1923, natürlich entsprechend Einkaufsdurchschrift: 2×400 ab 5%. Darauf schreibt Herr Emmert aus Zeitz wie folgt:

26. Januar 1923.

Berle Firma!

Sie schulden mir lt. Rechnung vom 15. Januar 1923 M. 3353.—, Barsendung M. 1593.—, bleibt Schuld M. 1760.—. Die Ubergangung der berechtigten (!) Reklam.-Frist (8 Tage) (ich zahlte und reklamierte am achten Tage) löste mein Versehen (!) M. 2.— für M. 3.— ein; Einzahlungsfrist bis 31. Januar 1923, tragbar: 15. Februar 1923, M. 30.— für diese Unkosten. Autor G. Emmert, Zeitz.

Die beste Antwort war: keine Antwort. Auch Herr Emmert aus Zeitz schwieg bis heute.

Hamm i. B.

Dabelow.

Herr Ernst Emmert aus Zeitz war auch bei mir und legte mir seine »Literarischen Vehrregeln« vor. Um ihn loszuwerden, stellte ich ihm anheim, mir ein Exemplar zur Ansicht über Leipzig zuzusenden. Auf Verlangen handigte ich ihm einen Verlangzettel aus. Nach einigen Tagen erhielt ich das Buch direkt unter Kreuzband mit voller Belastung des Portos und der Verpackung. Auf der Rechnung stand »zur Ansicht« und »30 Tage Kasse o. 3 Mon. netto«. Aufgestempelt war »Rekl.-Frist 8 Tage«. Ich legte das Buch verschiedentlich Kunden vor, bei dem hohen Preise von M. 11 200.— aber vergeblich. Am 15. März, vor Ablauf von 30 Tagen, sandte ich es dann gut verpackt als Drucksache zurück. Auf der Faktur wurde der Vermerk gemacht: »Weitere Sendungen verboten«. Mit Datum vom 16. März erhalte ich nun eine aufgeregte Postkarte, unterschrieben: »Der Autor Ernst Emmert«.

Er schreibt:

»Nachdem Sie die Rekl.-Frist des § 15 und die des § 13 der Buchh. Berl.-Ordnung übergangen haben, liegt kein Recht zur Rücksendung vor. Frist bis 20. März 1923, wonach abermalige Zustellung erfolgt. Ihre Sendung erliegt in Strafbarkeit (!) durch Beifügung einer schriftlichen Mitteilung in der Drucksache! Ferner stelle (?) ich Ersatz (?) für Verp. lt. § 17 c. Der (!) Autor (!) Ernst Emmert.«

Darauf schrieb ich an Herrn Ernst Emmert, Autor, unterm 17. März einen Brief und legte ihm die Sache klar. Die Verkehrsordnung käme für ihn doch gar nicht in Frage, da ich ihn, als nicht im Adressbuch stehend, nicht als Buchhändler ansähe. Das ohne mein Wollen von ihm verauslagte Porto wolle ich ihm vergüten, da ich nicht so kleinlich sei. Er solle diesbezüglich Antrag an mich stellen. Würde er hiermit nicht zufrieden sein, sondern eine Aussprache im Börsenblatt vorziehen, so möge er mich bei der Post denunzieren. Wenn seine Schriften so wertvoll seien, wie er sie mir schildere, so würde es ihm doch auf den Abjaz dieses einen Exemplars nicht so sehr ankommen, daß ihm an einer Bekanntmachung seines Geschäftsgebarens im Börsenblatt liege. Jedenfalls möge er mir keine Sendungen mehr machen. Darauf erhielt ich unterm 18. März eine Karte, worin er mir eine neuerliche Absendung des Buches für 23. März ankündigte und von mir eine »entschuldigende Gerechtfertigung« verlangte. Ich gab natürlich keine Antwort. Die Sendung kam wirklich an und wurde selbstverständlich verweigert.

Vor einigen Tagen erschien nun ein Postbeamter und zeigte mir eine kurze Mitteilung des Postamts Zeitz vor, der meine Remittendefaktur an Herrn Autor Emmert beigelegt war und in der ich in sehr höflicher Weise auf die Unzulässigkeit von Bemerkungen in Drucksachen aufmerksam gemacht wurde. Wenn Herrn Ernst Emmert hiermit eine Genugtuung geschehen ist, so habe ich die Genugtuung, zu wissen, wie die Postbehörde über Denunzierungen denkt.

Quedlinburg.

Fr. Snowdon.

Verantwortl. Redakteur: Richard Libertl. — Verlag: Der Brievenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Romm & Eemann. Sämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)

(Z)

In unserem Verlag erscheint demnächst

Unserer Lieben Frau

Dichtungen des deutschen Mittelalters,
zusammengestellt und mit Federzeichnungen geziert von
TORSTEN HECHT

*

Das Werk (in Quartformat, mit 12 Bild- und 12 Textseiten) erscheint in einer Auflage von 200 Exemplaren, gedruckt auf handgeschöpftes Bütten, vom Künstler numeriert und signiert, in Halbpergamenthandband (Nr. 1-150) und Interimsband (Nr. 151-200)

*

In diesen vorwiegend der Mytikerzeit entflammenden, feinsinnig ausgewählten Marienliedern offenbart sich uns edelste deutsche Poesie von ergreifender Schlichtheit, Kraft und Tiefe. Sowohl als Niedererschlag lebendigen religiösen Gefühls, wie auch als vornehmster Ausdruck reiner deutscher Frauenverehrung vermögen sie uns heute noch etwas Besonderes zu sagen.

*

Bis 20. April 1923

Subskriptionspreis der $\left\{ \begin{array}{l} \text{Halbpergamant-Ausgabe Gz. 10.-, Schw. Fr. 10.-} \\ \text{des Interims-Bandes . . . Gz. 8.-, Schw. Fr. 8.-} \end{array} \right.$
mit 30% Vorzugs-Rabatt

Der angegebene Frankenpreis gilt für die Schweiz und bildet die Grundlage der Umrechnung für das übrige Ausland. Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt

*

Wir laden hierdurch höflichst zur Subskription auf das Werk ein

WALTER MOMBER

VERLAGSBUCHHANDLUNG / G. M. B. H. / FREIBURG I. B.

GRAPHISCHES KABINETT HEINR. STAADT

Soeben erscheint:

SEPP FRANK

STRASSBURGER MÜNSTER (Portal)

Original-Radierung / Plattengröße 71/54

50 Abzüge auf Bütten mit Rem. Gr.-Z. 500.—

150 Abzüge auf Bütten ohne Rem. Gr.-Z. 350.—

numeriert und signiert.

Schlüsselzahl 200.

Rabatt 40%.

— Bestellungen erbitte direkt. —

WIESBADEN / BAHNHOFSTRASSE 6

Z

Wilhelm Frels**Einheitskatalogisierung,
Einheitsbibliographie
und Deutsche Bücherei.****Für jeden Buchhändler ist der Inhalt
der Schrift von stärkstem Interesse!**

Grundzahl 1,5

Barabatt 30%

Schlüsselzahl des Börsenvereins

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.****Verlag Aurora (Kurt Martin) Weinböhlen b. Dresden**

Für das Frühjahrgeschäft empfehlen wir in neuer guter Ausstattung mit mehrfarbigem Titelbild von J. Fiedler:

Z

Kurt Martin**Die Schuld der Anna Huller**

Ein Roman der Menschlichkeit

5.—10. Tausend

Preis brosch. M. 6000.—, fein geb. M. 10000.—

Der neue große Roman Kurt Martins führt abseits der hastenden geräuschvollen großen Welt, hinein in ein stilles, friedvolles Tal, in dem ein Bauernhof, von reicher Fruchtbarkeit umgeben, beschaulich liegt. Die Menschen dieses kleinen weltfernen Erdenwinkels lernen wir kennen, ihr Schicksal erregt plötzlich unsere ganze Aufmerksamkeit, denn wir sehen mit einem Male: auch hier gibt es Tragödien, schwere Gewissenskonflikte, gibt es Schuld, die das Menschenherz erbarmungslos umklammert, die dem Menschen Ruhe, Glück, Freude, ja das Lebensmark raubt, Schuld, die des Schicksals Wege als höllische Qual empfindet. — Und darum, weil alle Schuld und Fehle dieser Menschen so lebenswahr, so alltäglich vor uns steht, treten uns die Menschen dieses Buches besonders nahe. Jeder einzelne steht lebendig vor unseren Augen; wir sehen ihn, wir fühlen seinen Schmerz und seine Freude, wir verstehen sein Fühlen, und die schwere Not, in die eine — ach so menschliche — Schuld die Hauptperson des Buches, die Anna Huller, führt und ihr Leben zu einer Tragödie gestaltet, erschüttert uns bis ins Innerste; ist es doch die ewige Not des Weibes, daß es — sei es Mädchen, Frau oder Mutter — um seiner Liebe willen leiden muß. — Das Buch ist ein reifes, meisterhaftes Werk, das seinen Dichter auf einer ganz neuen Höhe der Lebenskenntnis zeigt.

Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%